

HYPO VORARLBERG BANK AG

# ACHTSAM

# WIRTSCHAFTEN

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	<b>3</b>
Über diesen Bericht	4
Geschäftsmodell und Werte	5
<b>01 NACHHALTIGKEIT IN DER HYPO VORARLBERG</b>	<b>9</b>
Nachhaltigkeitsverständnis	10
Nachhaltigkeitsmanagement	14
Menschenrechte	19
Wesentliche Themen	21
<b>02 ÖKONOMIE</b>	<b>24</b>
Stabilität und Wachstum in der Region	25
Nachhaltige Eigenveranlagung	28
Nachhaltiges Engagement	30
<b>03 UNTERNEHMENSFÜHRUNG</b>	<b>33</b>
Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels	34
Informationen zum höchsten Kontrollorgan	39
Compliance	40
Datenschutz & Datensicherheit	44
<b>04 KUNDEN UND PRODUKTE</b>	<b>45</b>
Kundenorientierung und -zufriedenheit	46
Nachhaltige Finanzprodukte	47
Digitalisierung und Innovation	51
<b>05 MITARBEITER</b>	<b>53</b>
Sicherer Arbeitgeber	54
Diversität und Chancengleichheit	56
Mitarbeitergesundheit	58
Aus- und Weiterbildung	60
Interessenvertretung	62
<b>06 UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ</b>	<b>63</b>
Betriebliches Umweltmanagement	64
<b>07 EU-TAXONOMIE</b>	<b>70</b>
Berichterstattung zur EU-Taxonomie	71
<b>ANHANG</b>	<b>89</b>
Nachhaltigkeitsprogramm	90
GRI-Index	95
Anhang zu den Kapiteln	102
Informationen zur NaDiVeG-Konformität	103
Prüfbescheinigung	105

# VORWORT

Liebe Leserschaft,

das Jahr 2023 war von einem wirtschaftlich, gesellschaftlich und geopolitisch überaus herausfordernden Umfeld geprägt. Von den Auswirkungen der hohen Inflation und stark gestiegenen Zinsen, über Klimaproteste und einer stärkeren Sensibilisierung gegenüber Greenwashing bis hin zur Eskalation des Israel-Gaza-Konfliktes und dem anhaltenden Krieg in der Ukraine – die Themen, die unsere Gesellschaft bewegten, waren vielfältig.

Die Dynamik der Geschehnisse hat auch zu einer wachsenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit geführt. Im Mittelpunkt steht die ab 2024 geltende EU-Richtlinie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Diese umfasst die drei Themenblöcke Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – kurz ESG (Environment, Social, Governance). Aus Unternehmenssicht bedeutet die Richtlinie mehr Regulatorik und strengere Compliance-Anforderungen. Gleichzeitig spielt Nachhaltigkeit künftig eine tragende Rolle in der strategischen Ausrichtung vieler Unternehmen.

Doch es herrscht Uneinigkeit über den bevorstehenden Weg auf der Welt: Während in den USA die Anti-ESG-Bewegungen immer stärker an Zuspruch gewinnen, ist die Nachhaltigkeit in Österreich

und der EU in der Mitte der Gesellschaft angelangt. Hier findet das Thema auch auf wirtschaftlicher Ebene weitläufige Akzeptanz. Für die Hypo Vorarlberg stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen der Vorbereitung und Implementierung der EU-Richtlinie. Für uns als Konzern ist dabei nicht nur unsere eigene nachhaltige Ausrichtung relevant, sondern auch die unserer Unternehmenskunden. Um die Richtlinien erfolgreich umsetzen zu können, braucht es neben Rechtssicherheit, Kompetenzen und ausreichenden Ressourcen auch das Mitwirken unserer Kunden, um die Datenanforderungen der gestiegenen Regularien erfüllen zu können.

Des Weiteren wurde eine breitgefächerte Wesentlichkeitsanalyse in der Bank mit internen und externen Stakeholdergruppen durchgeführt. Damit wurden die Schwerpunkte für das Jahr 2024 identifiziert und sowohl unseren Kunden und Lieferanten als auch unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, direkten Einfluss auf die Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg zu nehmen. Wir sind optimistisch, trotz der regulatorischen Herausforderungen des kommenden Jahres weiterhin soziale Aspekte und ökologische Verträglichkeit in Einklang mit unserem wirtschaftlichen Erfolg zu bringen und den notwendigen Wandel weiter voranzutreiben.

Bregenz, am 22. März 2024

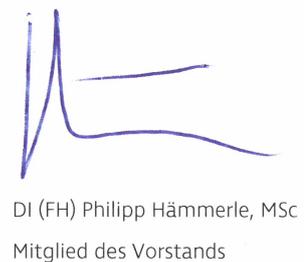
Hypo Vorarlberg Bank AG  
Der Vorstand



Mag. Michel Haller  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Wilfried Amann  
Mitglied des Vorstands



DI (FH) Philipp Hämmerle, MSc  
Mitglied des Vorstands

# ÜBER DIESEN BERICHT

## NACHHALTIGKEITSBERICHT DER HYPO VORARLBERG BANK AG 2023 (ENTSPRICHT DEM NICHTFINANZIELLEN BERICHT GEM. § 243B UGB UND § 267A)

Die Hypo Vorarlberg ist eine österreichische Regionalbank mit Hauptsitz in Bregenz. Zudem umfasst der Hypo Vorarlberg Konzern in- und ausländische Gesellschaften, die von den jeweils im Sitzland zuständigen Aufsichtsbehörden zum Geschäftsbetrieb zugelassen sind. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht macht die Hypo Vorarlberg von der Option Gebrauch, einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht vorzulegen, und erfüllt damit die Verpflichtungen gem. § 243b und § 267a UGB.

Die Hypo Vorarlberg berichtet seit 2011 über ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit, seit 2016 in Form eines eigenständigen Nachhaltigkeitsberichts. Mit dem vorliegenden Bericht 2023 bietet das Unternehmen einen umfassenden Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und -performancezahlen im Konzern und in der Bank (Mutterunternehmen). Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021<sup>1</sup> erstellt.

Das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) – die Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95/EU in österreichisches Recht – verpflichtet große Unternehmen von öffentlichem Interesse dazu, seit dem Geschäftsjahr 2017 nichtfinanzielle Informationen zu veröffentlichen, die sich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Dabei sind die jeweiligen Konzepte und deren Ergebnisse, die angewandten Due-Diligence-Prozesse<sup>2</sup>, die wesentlichen Risiken und die wichtigsten Leistungsindikatoren anzugeben. Eine Übersicht über die Erfüllung der NaDiVeG-Anforderungen findet sich im Anhang.

Neben den Inhalten regelt das NaDiVeG auch die Aufgaben des Vorstands und des Aufsichtsrats bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die letzte Prüfinstanz liegt beim Aufsichtsrat. Trotz nicht bestehender Prüfpflicht lässt die Hypo Vorarlberg ihren Bericht seit 2018 begutachten. Die Entscheidung, welcher Prüfer diese Aufgabe übernimmt, obliegt dem Aufsichtsrat. Die entsprechende Prüfbescheinigung kann dem Anhang entnommen werden.

Seit 2021 haben Banken gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 offenzulegen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten einzustufen sind. Diese Offenlegung findet sich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben in diesem Bericht.

Die Hypo Vorarlberg hat 2016 einen umfangreichen Nachhaltigkeitsprozess gestartet und entwickelt sich bei ESG-Themen stetig weiter. Für die Sicherstellung einer hohen Berichtsqualität wird auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Informationen und Daten geachtet. Im Rahmen dieser Weiterentwicklung wurde 2023 eine dritte Wesentlichkeitsanalyse gem. den Vorgaben der ESRS (European Sustainability Reporting Standards) durchgeführt, welche als Basis für die neue Berichtspflicht gemäß CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) dient. Auf Grundlage eines Workshops mit Experten der internen Fachabteilungen, einer Befragung von Mitarbeitern sowie externen Stakeholdern wurden die wesentlichen Themen für die

Hypo Vorarlberg ermittelt. Erstmals wird im Jahr 2025 für das Geschäftsjahr 2024 gemäß den neuen Vorgaben berichtet.

Im Nachhaltigkeitsbericht sind grundsätzlich jene Unternehmen enthalten, die auch im Konzernabschluss vollkonsolidiert wurden. Einen wesentlichen Bezug und Einfluss auf Nachhaltigkeitsaspekte und -risiken stellen neben dem Mutterunternehmen lediglich folgende zum 31. Dezember 2023 vollkonsolidierte Tochtergesellschaften dar:

- Hypo Immobilien & Leasing GmbH
- Hypo Vorarlberg Leasing AG
- Hypo Vorarlberg Immo Italia GmbH

Alle im Konzernabschluss enthaltenen Entitäten sind im Geschäftsbericht der Hypo Vorarlberg<sup>3</sup> ausgewiesen.

Die Angaben im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht decken das Geschäftsjahr 2023 ab (1. Jänner bis 31. Dezember). Die dargestellten Kennzahlen umfassen – wo nicht anders ausgewiesen – die Jahre 2021 bis 2023 (jeweils vom 1. Jänner bis 31. Dezember). Kennzahlen werden, wo möglich, getrennt für Konzern und Bank ausgewiesen. Die angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Die textliche Darstellung bezieht sich zumeist auf die Bank, zumal die Muttergesellschaft und der Konzern zu großen Teilen deckungsgleich sind. Dies spiegelt sich in den Mitarbeiterkennzahlen wider (zum Stichtag 31. Dezember 2023 arbeiteten 797 von insgesamt 897 Mitarbeitern in der Bank (nach Köpfen)).

Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist es zu keinen wesentlichen Neudarstellungen von Informationen gekommen. Im Kapitel „Stabilität und Wachstum in der Region“ in der Tabelle „Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert“ kam es im Jahr 2022 zu einzelnen Anpassungen. Für mehr Transparenz und Verständlichkeit wurden bei den Mitarbeiterkennzahlen die Lehrlinge mitaufgenommen und die Angabe zu Aus- und Weiterbildung auf Durchschnittswerte angepasst. Im Kapitel „Betriebliches Umweltmanagement“ wurde in der Tabelle „Intensität der THG-Emissionen“ ein Übernahmefehler korrigiert und in der Tabelle „Energieverbrauch“ hat eine Korrektur bzw. Vereinheitlichung auf kWh stattgefunden. Die Anpassungen wurden in den jeweiligen Abschnitten kommentiert.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich publiziert. Der letzte Bericht erschien 2023 (für das Berichtsjahr 2022). Aus Gründen des Umweltschutzes werden der Nachhaltigkeitsbericht sowie der Geschäftsbericht nicht gedruckt. Auf der Webseite der Hypo Vorarlberg stehen diese Dokumente sowohl zur Onlinedurchsicht als auch zum Download zur Verfügung.

*Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist der Hypo Vorarlberg wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf alle Geschlechter in gleicher Weise.*

<sup>1</sup> <https://www.globalreporting.org/how-to-use-the-gri-standards/gri-standards-german-translations/> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>2</sup> Die von den Leitungs- und Kontrollorganen eingeleiteten Prozesse, um etwaige negative Auswirkungen zu erkennen, zu verhindern und abzumildern.

<sup>3</sup> <https://www.hypovbg.at/investor-relations/jahresabschluesse-geschaeftsberichte-finanzberichte-und-quartalsberichte> (abgerufen im Jänner 2024)

# GESCHÄFTSMODELL UND WERTE

Die Hypo Vorarlberg versteht sich als Beraterbank mit einem bodenständigen Geschäftsmodell. Seit ihrer Gründung 1897 ist sie ein zuverlässiger, beständiger und achtsamer Partner der regionalen Wirtschaft und Bevölkerung. Seit Jahrzehnten bilden die drei Säulen „Unternehmerbank“, „Wohnbaubank“ und „Anlagebank“ das Fundament, auf dem die Hypo Vorarlberg nachhaltig und erfolgreich wirtschaftet. Während sie im Heimatmarkt Vorarlberg als Universalbank auftritt und ihren Kunden die gesamte Produkt- und Dienstleistungspalette anbietet, konzentriert sich die Hypo Vorarlberg in ihren Marktgebieten außerhalb Vorarlbergs auf ausgewählte Nischen.

Klares Unternehmensziel ist es, im Heimatmarkt Vorarlberg die Nummer 1 zu bleiben und in den Marktgebieten außerhalb Vorarlbergs profitabel zu wachsen. Dabei legt der Vorstand großen Wert auf eine risikobewusste Kredit- und Geschäftspolitik. Rentabilität und Stabilität stehen bei der Hypo Vorarlberg vor Wachstum. Das Unternehmen achtet darauf, dass die Wertschöpfung überwiegend in den Regionen bleibt, in denen es tätig ist. Ihren Mitarbeitern bietet die Hypo Vorarlberg sichere Arbeitsplätze und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und Leistungsfähigkeit des Wirtschaftssystems in ihren Marktgebieten. Darüber hinaus wird die Hypo Vorarlberg ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht, indem sie u.a. Kultur und Sport in ihren Regionen mit Sponsorings und langjährigen Partnerschaften unterstützt. Mit dem Hypo Vorarlberg Spendenfonds hilft die Bank u.a. Menschen mit persönlichen Schicksalsschlägen aus ihrer ärgsten finanziellen Not und fördert verschiedene soziale Institutionen und regionale Kulturprojekte.

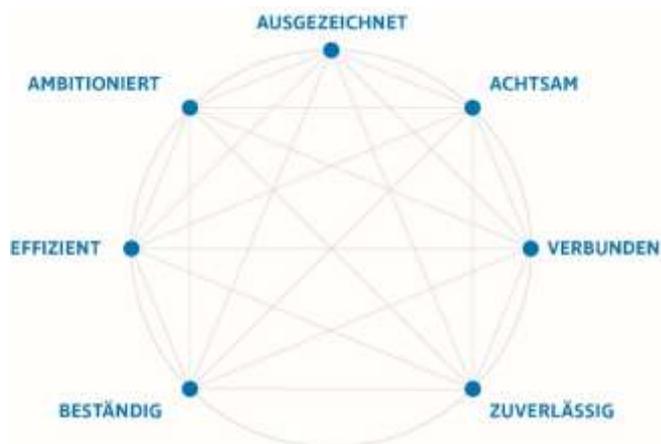
## POSITIONIERUNG DER HYPO VORARLBERG

Als die unternehmerische Bank aus Vorarlberg bietet die Hypo Vorarlberg Firmen- und Privatkunden durch ihre menschliche Nähe, überlegene Beratung in privater Atmosphäre und durch ausgezeichnete Finanzprodukte eine vorausschauende Finanzlösung für alle, die etwas vorhaben und sich auf die Erfüllung ihrer Ziele und Wünsche konzentrieren.

## WERTE

Die sieben Markenwerte der Hypo Vorarlberg bieten Orientierung für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände.

Markenkernwerte der Hypo Vorarlberg<sup>4</sup>



## AUSGEZEICHNET

Wir bieten täglich exzellente Leistungen und freuen uns über deren Anerkennung und Weiterempfehlung.

## ACHTSAM

Wir sind aufmerksam, haben echtes Interesse und sorgen durch unser vorausschauendes Handeln für ein intaktes Umfeld. Wir machen nur Geschäfte, die wir nach außen vertreten können.

## VERBUNDEN

Wir sind ein wichtiger Teil der Region und leisten einen konkreten Beitrag für das Wohlergehen der Menschen und Unternehmen in unseren Märkten. Nach innen sind wir einander verbunden und agieren als eine Bank.

## ZUVERLÄSSIG

Seit über 125 Jahren sind wir für Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Land der Partner mit Handschlagqualität.

## BESTÄNDIG

Seit Beginn an bleiben wir uns treu, fokussieren uns auf unser Kerngeschäft und verfolgen ein kontinuierliches, nachhaltiges Wachstum.

## EFFIZIENT

Wir suchen nach intelligenten Lösungen, um mit möglichst wenig Aufwand die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

## AMBITIONIERT

Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter, verfolgen dabei anspruchsvolle Ziele und trachten nach Spitzenleistungen.

<sup>4</sup> <https://www.hypovbg.at/hypo-vorarlberg> (abgerufen im Jänner 2024)

## GESCHÄFTSFELDER

### Firmenkunden

Ein Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der Hypo Vorarlberg ist das Firmenkundengeschäft. Vorarlberg und die umliegenden Regionen sind durch eine mittelständische Wirtschaftsstruktur mit hoher Exportquote gekennzeichnet. Die Hypo Vorarlberg unterstützt die Unternehmen bei allen Finanzthemen, die für sie von Bedeutung sind. Besonderes Know-how weist die Bank in den Bereichen Investitions- und Projektfinanzierungen, Förderungen, Auslandsdienstleistungen, Betriebsmittelfinanzierungen sowie als Anbieter alternativer Finanzierungsformen und in der Vermögensanlage auf.

### Privatkunden

Im Privatkundenbereich bietet die Hypo Vorarlberg umfangreiche Dienstleistungen mit Fokus auf Wohnbaufinanzierung, Vorsorge- und Anlageberatung. Kunden profitieren von individuellen, flexiblen Lösungen und einer fairen, transparenten Konditionenpolitik. Regelmäßige Weiterempfehlungen der Kunden bestärken die Bank darin, den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft weiterzugehen. Der Bereich Private Banking betreut vermögende Privatpersonen, ihre Familien und ausgewählte institutionelle Kunden. Die vielfältige Produktpalette orientiert sich in allen Bereichen an den Kundenbedürfnissen und bietet zeitgemäße Lösungen: in der Vermögensverwaltung durch den Einsatz von flexiblen und an die Marktlage angepassten Optimierungskonzepten, im Anlagegeschäft durch den Einsatz von sinnvollen Alternativen zum Geldmarkt und nicht zuletzt durch maßgeschneiderte Finanzierungen.

### Treasury/Financial Markets

Der Geschäftsbereich Financial Markets ist für das Aktiv-Passiv-Management, die Refinanzierung der Hypo Vorarlberg und für diverse Serviceleistungen für Kunden und Gruppen innerhalb der Bank zuständig. Dazu gehören der Geld-, Devisen- und Zinsderivate- sowie der Wertpapierkundenhandel. Die Hypo Vorarlberg betreibt keinen vom Kundengeschäft losgelösten Eigenhandel.

### Corporate Center

Im Corporate Center sind im Wesentlichen jene Tochterunternehmen und Beteiligungen zusammengefasst, die die Servicepalette der Bank um banknahe Produkte erweitern. Dazu gehören vor allem die Immobilien- und Leasingtöchter in Österreich und Italien, die comit Versicherungsmakler GmbH und die Masterinvest KAG GmbH.

## MARKTGEBIETE

Die Hypo Vorarlberg ist in vier Ländern aktiv tätig: Neben Österreich sind das die Schweiz (Deutschschweiz), Deutschland (Bayern, Baden-Württemberg) und Italien (ausgewählte Regionen in Norditalien). Neben der Zentrale in Bregenz und 14 weiteren Filialen in Vorarlberg unterhält die Hypo Vorarlberg weitere Standorte in Wien, Graz, Wels, Salzburg sowie eine Niederlassung in St. Gallen (CH). Ein Standort ist der Tochtergesellschaft Hypo Immobilien & Leasing GmbH (Dornbirn) zuzurechnen, zwei weitere der Tochtergesellschaft Hypo Vorarlberg Leasing AG (Bozen, Como). Der Markt in Süddeutschland wird von österreichischen Filialen betreut.

Außerhalb Vorarlbergs konzentriert sich die Bank auf Nischen im Firmenkundengeschäft, in der Immobilienfinanzierung und in der Anlageberatung. Die Hypo Immobilien & Leasing GmbH und die Hypo Vorarlberg Leasing AG bieten darüber hinaus banknahe Produkte und Services im Immobilien- und Leasingbereich.

## STANDORTE DER HYPO VORARLBERG



## EIGENTÜMER

Die Hypo Vorarlberg ist als Aktiengesellschaft organisiert. Sie steht mehrheitlich im Eigentum der Vorarlberger Landesbank-Holding, die ein Sondervermögen des Landes Vorarlberg ist. Weiterer Eigentümer ist ein deutsches Bankenkonsortium (Austria Beteiligungsgesellschaft mbH) bestehend aus der Landesbank Baden-

Württemberg (LBBW) und der Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank (L-Bank). Das gezeichnete Kapital der Hypo Vorarlberg besteht aus dem Grundkapital in Höhe von TEUR 162.152 (per 31. Dezember 2023). Weitere Details sind dem Geschäftsbericht zu entnehmen. Die prozentuelle Aufteilung des Kapitals der Hypo Vorarlberg gliederte sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Eigentümer   Aktionäre	Anteile gesamt
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,8732 %
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,1268 %
davon Landesbank Baden-Württemberg	15,4179 %
davon Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,7089 %
<b>Grundkapital</b>	<b>100,0000 %</b>

## ORGANISATIONSTRUKTUR

Ein ausführliches Organigramm der Hypo Vorarlberg sowie Informationen zu ihrer Leitungsstruktur einschließlich der Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans, die für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements und der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen verantwortlich sind, sind im Geschäftsbericht bzw. auf der Webseite zu finden.

### Organigramm (Stand 1.1.2024)

Vorstandsvorsitzender Mag. Michel Haller	Vorstandsmitglied Dr. Wilfried Amann	Vorstandsmitglied DI (FH) Philipp Hämmerle, MSc
Kreditmanagement Firmen- und Privatkunden	Vertrieb Firmen- und Privatkunden	Finanzen
Gesamtbankrisikosteuerung	Vertrieb Wien	Controlling
Recht	Vertriebsunterstützung	Nachhaltigkeit
Personal	Treasury	Asset Management
Kommunikation & Marketing	Beteiligungsverwaltung	Mid- und Backoffice-Fonds, Wertpapiere und Derivate
Compliance & Outsourcing	Niederlassung St. Gallen (Vertrieb)	IT (IT Core Banking, IT Digital Banking, IT Operations)
Strategische Banksteuerung	Hypo Vorarlberg Leasing, Italien (Vertrieb)	Datenschutz
Konzernrevision und Interne Revision	Hypo Immobilien & Leasing	Logistik (Betriebstechnik, Materialverwaltung)
Niederlassung St. Gallen (Risikomanagement)		
Hypo Vorarlberg Leasing, Italien (Backoffice, Risikomanagement)		
Immo Italia, Italien		

**RATINGS**

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet die Bonität der Hypo Vorarlberg seit Mai 2018 mit „A+“ für langfristige bzw. seit Oktober 2017 mit „A-1“ für kurzfristige Verbindlichkeiten<sup>5</sup>. Positiv bewertet hat die Ratingagentur das solide Geschäft in der Kernregion, die gute Besicherungssituation, die starke Kapitalisierung, die stabile Eigentümerstruktur sowie das klare Bekenntnis des Mehrheitseigentümers zur Bank. Die Hypo Vorarlberg wird als staatsnahe Einheit klassifiziert, daher wirkt sich auch die sehr gute Bonität des Landes Vorarlberg, das von S&P mit AA+ geratet wurde, positiv aus.

Am 12. Dezember 2023 versah S&P das "Issuer Credit Rating" der Hypo Vorarlberg mit einem negativen Ausblick. Grund für diese Ratingaktion waren die erhöhten Risiken bei europäischen Gewerbeimmobilien und die damit verbundene Gefahr für höhere Kreditverluste. S&P erwähnt beträchtliche Exposures im Baugewerbe und Immobilienentwicklungssektor. Im Research Update wird allerdings betont, dass das Institut nach wie vor über eine starke Eigenkapitalbasis sowie über eine solide Aktiva-Qualität verfügt.

Die Ratingagentur Moody's bestätigte am 15. Juli 2022 ihr „A3-“ Rating (Ausblick: stabil) für die Bank. Positiv hervorgehoben wurden die zufriedenstellende Qualität der Aktiva, die soliden Kapitalquoten, die durch sehr starke Leverage-Kennzahlen untermauert werden, sowie die überdurchschnittliche Ertragskraft im Vergleich zu inländischen Bankkonkurrenten.

Mit beiden Ratings befindet sich die Hypo Vorarlberg unter den bestgerateten Finanzinstituten Österreichs.

**Bankenratings**

Rating	Standard & Poor's	Moody's
Langfristige Bankeneinlagen/ Long-Term Senior Debt	A+	A3
Kurzfristig/Short-Term	A-1	P-2
Ausblick	negativ	stabil

**AUSZEICHNUNGEN**

**Beste Vermögensverwalter 2023**

Im Rahmen des Rankings „Beste Vermögensverwalter 2023“ untersuchte das Analysehaus MMD im Auftrag der WirtschaftsWoche insgesamt 1.264 vermögensverwaltende Fonds von rund 512 Anbietern. Dabei wurden die Fonds „Hypo Vorarlberg Multi Asset Global“ und „Hypo Vorarlberg Ausgewogen Global T“ der Masterinvest Kapitalanlage GmbH, für welche die Hypo Vorarlberg das Fonds Advisory betreibt, in der Anlagekategorie „Dynamisch bzw. Defensiv“ ausgezeichnet (Platz 3). Im Zuge eines Rendite-/Risiko-Vergleichs über drei Jahre geht es nicht nur um den größten Wertzuwachs, sondern auch darum, Verluste und Schwankungen begrenzen zu können.

**Elite Report**

Die Hypo Vorarlberg zählt nach Ansicht mehrerer unabhängiger Prüfinstanzen auch 2023 zu den führenden Vermögensverwaltern. Für ausgezeichnete Beratungsleistung verlieh der Elite Report (München) der Bank im November 2023 bereits zum zwölften Mal in Folge die Höchstnote „summa cum laude“.

**Österreichischer Dachfonds Award**

Der Österreichische Dachfonds Award des GELD-Magazins wurde 2023 bereits zum 23. Mal an die besten heimischen Dachfondsmanger vergeben. In der Kategorie „Gemischte Dachfonds (GDF) ausgewogen-konservativ“ überzeugte der „Hypo Vorarlberg Dynamik Wertsicherung“ mit der besten Drei- und Fünfjahresperformance. Der „Hypo Vorarlberg Ausgewogen Global“ zeigte eine besondere Topleistung mit der besten Dreijahresperformance. Bei diesen Fonds fungiert die Hypo Vorarlberg als Fonds-Advisor und die Masterinvest KAG als Fondsmanger.

**Ausgezeichneter Lehrbetrieb**

Seit 2009 trägt die Hypo Vorarlberg das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“, das vom Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer Vorarlberg verliehen wird. Diese Auszeichnung ist nicht nur Anerkennung für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung, sondern bestätigt der Hypo Vorarlberg auch die hohe Qualität und das Engagement in der Ausbildung junger Mitarbeiter. 2021 wurde der Hypo Vorarlberg zum fünften Mal das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ verliehen, das bis 2024 gilt.

**Familienfreundlicher Betrieb**

Für viele Mitarbeiter ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeits- und Lebensqualität. Im Gegenzug profitiert auch die Hypo Vorarlberg von einer familienbewussten Unternehmenskultur. Derzeit kommen als familienfreundliche Maßnahmen Homeoffice, Jobsharing-Modelle, Gleitzeit, Gleichstellung aller Beschäftigten bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine umfassende Betreuung bei Karenzantritt und Wiedereinstieg zum Einsatz. Dass dieses Thema der Bank ein großes Anliegen ist, wird durch die Auszeichnung als „Familienfreundlicher Betrieb 2022-2023“ durch das Land Vorarlberg bestätigt. Damit schließt die Bank an die Auszeichnungen der vergangenen Jahre an.

<sup>5</sup> Stand 04. Jänner 2024



# **NACHHALTIGKEIT** IN DER HYPO VORARLBERG



# NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS

Das Unternehmensmotto „Gemeinsam Großes leisten“ vereint alle Markenkernwerte des Konzerns. Es soll auch Sinnbild für die Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg sein, in deren Zentrum die Vereinbarkeit von wirtschaftlichem Erfolg, sozialen Aspekten sowie ökologischer Verträglichkeit steht. Diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bringt die Hypo Vorarlberg in eine möglichst gute Balance.

Zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt bestehen komplexe Wechselwirkungen. Unternehmen beeinflussen durch die Art, wie sie Geschäfte machen, ihr Umfeld. Andererseits haben gesellschaftliche und ökologische Veränderungen Auswirkungen auf Unternehmen und Vermögenswerte. Die untenstehende Grafik verdeutlicht das Verhältnis zwischen den sogenannten Nachhaltigkeitsbelangen – Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung – auf der einen und der Wirtschaft auf der anderen Seite. Es wird angestrebt, gemäß den Vorgaben des NaDiVeG für die oben

erwähnten nichtfinanziellen Informationen eine Berichterstattung im jeweils selben Ausmaß vorzulegen.

Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg ist es, Risiken, die sich aus den Nachhaltigkeitsbelangen für das Unternehmen ergeben, wirksam zu steuern und negative Auswirkungen auf diese zu reduzieren. Im Folgenden werden die einzelnen Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg kurz erläutert.

Im Jahr 2022 wurde die Überarbeitung des Nachhaltigkeitskonzepts der Hypo Vorarlberg mithilfe eines externen Beratungsunternehmens gestartet. Im Zuge des Projekts „Neuaufstellung der Nachhaltigkeit“ wurde u.a. die Strategie aktualisiert, messbare Key Performance Indicators (KPI) identifiziert und es erfolgt die tiefgehende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen in den bestehenden Governancestrukturen. Die korrekte Umsetzung der regulatorischen Anforderungen ist ebenso Teil des Projekts, welches 2023 fortgesetzt wurde.

## NACHHALTIGKEITSAKTOREN UND IHRE WECHSELWIRKUNGEN MIT DER WIRTSCHAFT



## SCHWERPUNKTE

Die Hypo Vorarlberg betrachtet den Klimawandel als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Das Unternehmen bekennt sich daher zu den Zielen des Pariser Übereinkommens von 2015<sup>6</sup> und ist sich seiner Rolle zur Zielerreichung bewusst. Um nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen zu können, ist es unbedingt nötig, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad Celsius – idealerweise auf 1,5 Grad Celsius – im Vergleich zu vorindustriellen Werten zu begrenzen.

Der Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg liegt ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis zugrunde, das die Bereiche Wirtschaft, Soziales und Umwelt umfasst. Diese drei Bereiche stehen gleichberechtigt nebeneinander und müssen im täglichen Tun in eine möglichst gute Balance gebracht werden.

## WIRTSCHAFT

Nachhaltigkeit bedeutet zunächst wirtschaftliche Nachhaltigkeit: Statt auf Spekulationen und Gewinnmaximierung zu fokussieren, legt die Hypo Vorarlberg größtes Augenmerk auf Sicherheit und Werterhalt der Kundengelder. Für die Bevölkerung und Wirtschaft in ihren Marktgebieten ist die Hypo Vorarlberg ein starker und zuverlässiger Partner. Negative Auswirkungen auf Klima und Gesellschaft sollen reduziert werden. Daher setzt das Unternehmen verstärkt auf nachhaltige Investmentlösungen und Maßnahmen im Kreditgeschäft. Die Palette an nachhaltigen Angeboten soll laufend erweitert werden.

## GESELLSCHAFT

Als wichtiger Arbeitgeber in der Region fördert die Hypo Vorarlberg einen offenen und respektvollen Umgang miteinander und sorgt mit der Gleichstellung der Geschlechter bei Einstellung und Gehalt, flexiblen Arbeitszeitmodellen und betrieblicher Gesundheitsförderung für positive Rahmenbedingungen. Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung legt sie Wert auf fortlaufende Aus- und Weiterbildung und bildet selbst Nachwuchskräfte aus. Ihren wirtschaftlichen Erfolg teilt die Hypo Vorarlberg mit ihrem Umfeld, indem sie langjährige Partnerschaften und Sponsorings in Kultur und Sport unterhält und Personen sowie gemeinnützige Projekte über einen eigenen Spendenfonds unterstützt.

## UMWELT

Die Hypo Vorarlberg sensibilisiert ihre Mitarbeiter laufend u.a. im Hinblick auf Ressourcenverbrauch, Mülltrennung und bewusster Mobilität. Als Gründungsmitglied von „turn to zero“<sup>7</sup> ist ein Ziel des Unternehmens, die Energie- und Ressourcenverbräuche und somit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Zudem achtet die Hypo Vorarlberg darauf, die Wertschöpfungskette in der Region zu belassen. Gemeinsam mit Dienstleistern, Lieferanten und Partnern soll die Umweltverträglichkeit erhöht werden.

Weiterführende Informationen zu den jeweiligen Dimensionen der Nachhaltigkeit finden sich im Bericht.

## NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN

Die Hypo Vorarlberg begrüßt Initiativen, die eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zum Ziel haben oder Kooperationen zur Förderung von Nachhaltigkeit, darunter der nationale Energie- und Klimaplan<sup>8</sup>.

### „turn to zero“

„turn to zero“ ist eine Community von Unternehmen für Unternehmen und bietet umfassende Lösungen im Bereich Klimaschutz für die teilnehmenden Betriebe an.

Als Teil der „turn to zero“ Community

- wird eine Reduktion der Treibhausgasemissionen auf null bzw. auf das technisch mögliche Minimum bis zum Jahr 2040 angestrebt,
- werden die für die Berechnung der Treibhausgasbilanz benötigten Daten fristgerecht zur Verfügung gestellt und auf Plausibilität geprüft. Die Treibhausgasbilanz wird gemäß Greenhouse Gas Protocol<sup>9</sup> berechnet.
- werden die teilnehmenden Unternehmen angehalten, (Zwischen-)Ziele und einen Reduktionspfad zu definieren.
- kann ein zusätzlicher Beitrag durch Unterstützung von Klimaschutzprojekten aus dem „turn to zero“-Projektportfolio geleistet werden.

Die Community richtet ebenfalls verschiedene Veranstaltungen, Workshops und Webinare zu aktuellen Themen aus. So haben Vertreter der Hypo Vorarlberg 2023 an einem Webinar zum Thema Klimakommunikation und bei der Veranstaltung „TEAM UP“ teilgenommen und aus interessanten Vorträgen weitere Inspiration erhalten.

Folgende Bereiche werden im CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Hypo Vorarlberg abgebildet:

### Gebäude & Energie

- Wärme & Kälte (eingesetzte Brennstoffe, eingekaufte Wärme – Fernwärme)
- Strom (eingekaufter Strom – direkt und indirekt, selbsterzeugter Strom)
- Wasser/Abwasser
- Abfall (Restmüll, Altpapier, Elektroschrott)

### Mobilität

- Eigener Fuhrpark (eingesetzte Treibstoffe, herstellungsbedingte Emissionen der Fahrzeuge)
- Dienstreisen (Flüge, Zug- und Busfahrten, Taxi/PKW-Fahrten, Hotelübernachtungen)
- Pendelverkehr (Distanz zum Unternehmen, Verkehrsmittel)
- Weitere externe Dienstleister: Reinigungspersonal (Anfahrten gem. Evaluierung Pendelverkehr)

### Eingekaufte Materialien

- Papier und Druck (Papierverbrauch, externe Drucksorten, Toner)
- Arbeitsplatzausstattung (Bürogeräte)
- Sonstiges (Kaffeekonsum etc.)

Die Hypo Vorarlberg unterstützt auf freiwilliger Basis nationale und internationale Klimaschutzprojekte in der Höhe ihres jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Weitere Informationen zu den damit unterstützten Projekten finden sich auf der Webseite von „turn to zero“<sup>10</sup> sowie im Kapitel „Umwelt, Energie und Klimaschutz“.

<sup>6</sup> <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>7</sup> <https://www.turntozero.com> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>8</sup> [https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/klimaschutz/nat\\_klimapolitik/energie\\_klimaplan.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/nat_klimapolitik/energie_klimaplan.html) (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>9</sup> <https://ghgprotocol.org/corporate-standard> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>10</sup> <https://www.turntozero.com/projects.htm> (abgerufen im Jänner 2024)

## ENERGIEAUTONOMIE+

Im Frühjahr 2021 verabschiedeten die Vorarlberger Landtagsparteien die Strategie „Energieautonomie+“<sup>11</sup>. Bis 2030 hat sich das Land Vorarlberg die folgenden konkreten Zwischenziele gesetzt:

- 100 % des Stromverbrauchs in Vorarlberg aus erneuerbaren Energiequellen
- Reduktion des Treibhausgas-Ausstoßes um 50 % gegenüber dem Niveau von 2005
- Ausbau des Anteils an erneuerbaren Energiequellen auf mindestens 50 %

Es ist der Hypo Vorarlberg ein großes Anliegen, das Land Vorarlberg bei diesem ambitionierten Projekt zu unterstützen. Das Unternehmen leistet seinen Beitrag, indem es seine betrieblichen CO<sub>2</sub>-Emissionen fortlaufend misst und reduziert. Darüber hinaus verfolgt die Bank auch bei der Produktgestaltung das Ziel, nachteilige Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Klima möglichst gering zu halten bzw. auszuschließen. Das geschieht auch durch Ausschluss- bzw. Selektionskriterien im Finanzierungs- und Anlagegeschäft für besonders umwelt- und klimaschädliche Wirtschaftstätigkeiten.

## MISSIONZEROV+

Mit der Initiative „MissionZeroV“ hat der Vorarlberger Landtag 2018 beschlossen, die Vorarlberger Landesverwaltung ab 2019 klimaneutral zu gestalten. Der jährliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß und der verbleibende, nach derzeitigem Wissensstand kaum vermeidbare, Restausstoß soll durch Investitionen in Klimaschutzprojekte neutralisiert werden. Auf Basis der Vorgaben des Landes Vorarlberg und der im Jahr 2021 im Landtag beschlossenen Ausweitung der „MissionZeroV“ sind landeseigene Unternehmen mit mehr als 50 % Landesbeteiligung aufgerufen, im Zuge der „MissionZeroV+“, im Bereich Energieeffizienz und Energiebezug aus erneuerbaren Quellen ihren Beitrag zu leisten. Über die Vorarlberger Landesbank-Holding hält das Land Vorarlberg 76,87 % an der Hypo Vorarlberg, wodurch auch die Hypo Vorarlberg folgende im Beschluss festgehaltene Punkte umsetzt:

- Ersatz von Ölkesseln durch erneuerbare Energieträger
- Durchführung energetischer Sanierungen bis 2030
- Konzipierung von Neubauten als Niedrigstenergiegebäude
- Nutzung der Dachflächen für PV-Anlagen
- Strombedarf zu 100 % aus erneuerbaren Quellen
- 90 % des Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen bis 2030
- Fuhrpark mit Fokus auf Elektrofahrzeuge

Auf der Webseite zur Energieautonomie Vorarlberg<sup>12</sup> stehen weitere Informationen zum Nachlesen zur Verfügung.

## RESPACT

Als erstes Vorarlberger Finanzinstitut ist die Hypo Vorarlberg 2022 Mitglied bei respACT – austrian business council for sustainable development – geworden. Es handelt sich hierbei um Österreichs führende Unternehmensplattform zu Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltiger Entwicklung. Seit über 20 Jahren führen der Verein und seine Vorgängerorganisationen interessierte Unternehmen bei nachhaltigkeitsbezogenen Themenstellungen zusammen und bieten Expertenwissen sowie Raum zum Erfahrungsaustausch. Dadurch ist es der Hypo Vorarlberg möglich, mit mittlerweile über 300 österreichischen Unternehmen gesellschaftliche Innovation und nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Darüber hinaus macht respACT die Sustainable Development Goals (SDGs) in Österreich bekannt und unterstützt Unternehmen bei deren Umsetzung. Dabei steht die Lösung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Herausforderungen im Zentrum der unternehmerischen Aktivitäten. Weitere Informationen können der Webseite dieser Initiative<sup>13</sup> entnommen werden.

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG)

Die Hypo Vorarlberg unterstützt und orientiert sich an den im Jänner 2016 eingeführten SDGs der Vereinten Nationen<sup>14</sup>. Sie bilden einen Rahmen, um den größten globalen Herausforderungen aktiv zu begegnen, und sind dabei nicht nur für Staaten und Regionen relevant. Auch Unternehmen soll durch diese Leitlinien Unterstützung und Orientierung geboten werden. Die Hypo Vorarlberg nutzt diese Nachhaltigkeitsziele, um wesentliche Themen für ihre Geschäftstätigkeit zu identifizieren. Für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens besonders relevant sind die folgenden Nachhaltigkeitsziele:



### SDG 1: Keine Armut

Das Ziel der Armutsbekämpfung geht die Hypo Vorarlberg vorwiegend auf regionaler Ebene an. So wird durch das Basiskonto allen Menschen mit rechtmäßigem Aufenthalt in einem EU-Land Zugang zu grundlegenden Bankdienstleistungen gewährt. Das „Junge Konto“ soll insbesondere junge Menschen durch vergünstigte Konditionen entlasten. Darüber hinaus hilft der eigene Spendenfonds Menschen mit persönlichen Schicksalsschlägen aus der ärgsten finanziellen Not.



### SDG 4: Hochwertige Bildung

Ebenso finden sich im Spendenfonds Projekte mit dem Ziel der Förderung hochwertiger Bildung wieder. Bereits früh wird angestrebt, Kindern und Jugendlichen durch den Finanzführerschein (Initiative von Banken) den richtigen Umgang mit Geld zu vermitteln. Unternehmensintern sorgen laufende Aus- und Weiterbildungsprogramme für hochqualifizierte Mitarbeiter.



### SDG 5: Geschlechter-Gleichheit

Die Hypo Vorarlberg hat bei den höchsten Kontrollorganen geschlechterspezifische Zielquoten formuliert und sich das Ziel gesetzt, diese zu erreichen. Im Aufsichtsrat ist dies im Jahr 2023 gelungen – siehe Kapitel „Informationen zum höchsten Kontrollorgan“. Ein Verbot der Diskriminierung in der Hypo Vorarlberg bildet die solide Basis für eine funktionierende Zusammenarbeit.



<sup>11</sup> <https://www.energieautonomie-vorarlberg.at> (abgerufen Jänner 2024)

<sup>12</sup> <https://www.energieautonomie-vorarlberg.at/der-weg/schwerpunkte/missionzerovhttps://www.energieautonomie-vorarlberg.at/der-weg/schwerpunkte/missionzerov> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>13</sup> <https://www.respact.at/> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>14</sup> <https://sdgs.un.org/goals> (abgerufen im Jänner 2024)

### SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

Die Hypo Vorarlberg schließt mit ihren Ausschluss- bzw. Selektionskriterien bestimmte fossile Brennstoffe bzw. Fördertechniken – teils bis zu einer gewissen Umsatzschwelle – aus. Das Green Bond Framework bezieht sich hauptsächlich auf energieeffiziente Gebäude, wobei die Auswahl des Energieträgers eine entscheidende Rolle spielt.



### SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Bei der Hypo Vorarlberg steht das Wachstum in der Region und in ihren Marktgebieten im Vordergrund. Dazu werden innovative Produkte im nachhaltigen Bereich wie z.B. Klimakredite oder Green Bonds angeboten. Die Gewährleistung menschenwürdiger Arbeit in einer Branche, die am weltweiten Kapitalmarkt agiert, ist nur durch klare Grundsätze realisierbar. Die ethischen und nachhaltigen Kriterien gelten aber nicht nur für Anlagegeschäfte und in der Eigenveranlagung, sondern auch – auf regionaler Ebene – bei Finanzierungen. Die Mitarbeiter werden als wichtigstes Asset angesehen. Als sicherer Arbeitgeber achtet die Hypo Vorarlberg auf Diversität und Chancengleichheit, die Mitarbeitergesundheit sowie umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



### SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Bereits im SDG 8 wurden das regionale Wachstum und die ethischen und nachhaltigen Kriterien, welche nicht nur Ausschluss- bzw. Selektionskriterien, sondern auch Positivkriterien umfassen, angeführt. In ihren Kernmärkten strebt das Unternehmen vielseitige und bestmögliche Förderung von Innovationen und innovativen Unternehmen an.



### SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Die Positivkriterien bieten auch Städten und Gemeinden die bestmögliche Basis für eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung. Es ist der Bank ein Anliegen, bei besonders erstrebenswerten Projekten wie beispielsweise Infrastrukturausbau oder dem Bau von Niedrigstenergiegebäuden Partner für Städte und Gemeinden zu sein. Die Hypo Vorarlberg unterstützt die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch ihre Mitarbeiter in Form eines Fahrtkostenzuschusses in der Höhe der Fahrtstrecke Wohnort/Arbeitsort sowie beim Kauf eines „Dienstrades“ zu attraktiven Konditionen. Die hohe Nutzung von umweltschonenden Verkehrsmitteln hat sich in der 2022 durchgeführten Mitarbeiterumfrage gezeigt.



### SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Die Hypo Vorarlberg ist davon überzeugt, auch zur Erreichung dieses Entwicklungsziels einen guten Beitrag zu leisten. Dies beginnt bei kleinen Aktionen wie beispielsweise Gutscheinen für Aktivitäten anstelle von Geschenken aus Billiglohnländern zum Weltspartag und reicht über das betriebliche Umweltmanagement im Unternehmen bis hin zur Wertschöpfungskette. Im Kerngeschäft findet sich dieses SDG in den ethischen und nachhaltigen Kriterien.



### SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Um Maßnahmen zum Klimaschutz erfolgreich und wirkungsvoll umzusetzen, bedarf es zunächst einer Analyse der Risiken durch diesen. Im Kapitel „Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels“ wird die Vorgehensweise ausführlich beschrieben. Durch den Ausschluss bzw. die Setzung von Umsatzschwellen in den ethischen und nachhaltigen Kriterien werden im Kerngeschäft Maßnahmen zum Klimaschutz gesetzt. Nachhaltige Anleihen wie z.B. Green Bonds bieten sowohl auf der Emittenten- als auch auf der Investorensseite die Möglichkeit, dem Klimawandel entgegenzuwirken bzw. den Klimaschutz zu fördern. Darüber hinaus sollen die durch die Taxonomie relevanten Kennzahlen, z.B. Green Asset Ratio, dem Klimaschutz förderlich sein. Unternehmensintern werden Klimaschutzmaßnahmen durch das betriebliche Umweltmanagement umgesetzt und durch ein Energieaudit verifiziert.



Die entsprechende Zuordnung der SDGs findet sich auf den jeweiligen Seiten in der Fußzeile.

# NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Hypo Vorarlberg hat sich dem Thema Nachhaltigkeit früh verschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2016 sammelt und evaluiert das Unternehmen die wichtigsten Kennzahlen und veröffentlicht diese in einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht. Eine wichtige Voraussetzung für die Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsbemühungen ist ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement mit klaren Zuständigkeiten, Zielen und Evaluierungsprozessen. Ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagement kann etwa den ökologischen Fußabdruck verringern, erneuerbare Energien fördern oder mittels transparenter Berichterstattung das Vertrauen der Stakeholder stärken.

Um den Aufgaben gerecht zu werden, hat das Unternehmen zu Beginn der Nachhaltigkeitsbemühungen eine eigene Stelle geschaffen, die für die Koordination aller Themen zuständig ist, welche mit Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) in Zusammenhang stehen. Seit 2021 wurde die Gruppe sukzessive ausgebaut, um den regulatorischen Anforderungen, welche sich aus den Maßnahmen des EU-Aktionsplans „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ ergeben, Rechnung zu tragen. Grundlage für die Arbeit der Gruppe Nachhaltigkeit ist die Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg sowie das jährliche Nachhaltigkeitsprogramm, welches im Anhang dieses Berichts zu finden ist.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Laut Offenlegungsverordnung versteht man unter Nachhaltigkeitsrisiken Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition haben könnten. Folglich besteht ein wesentliches Risiko darin, sich unzureichend mit Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen auseinanderzusetzen. Mittel- bis langfristig sind negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft absehbar, wodurch sich für den Konzern beispielsweise ein Reputationsrisiko ergibt. In bestimmten Bereichen des Kerngeschäfts besteht zudem ein Rechtsrisiko (z.B. unzureichende Umsetzung regulatorischer Vorgaben). Eine Möglichkeit zur Minimierung des Risikos nachteiliger Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft und Rückwirkungen auf das Unternehmen ist die Definition klarer Zuständigkeiten.

## STEUERUNG VON RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben durch das NaDiVeG klare Aufgaben bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Vorstand gibt die nichtfinanzielle Erklärung bzw. den Nachhaltigkeitsbericht frei und legt diesen dem Aufsichtsrat zur Prüfung vor. Um mehr Transparenz zu schaffen, hat der Aufsichtsrat trotz nicht bestehender gesetzlicher Prüfpflicht bereits 2018 die jährliche externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts in Auftrag gegeben (Prüfung mit begrenzter Sicherheit).

Die Gruppe Nachhaltigkeit ist aufgrund der Bedeutung des Themas als Stabstelle direkt dem Vorstand unterstellt, der bei regelmäßigen Sitzungen und durch Berichte über aktuelle Themen informiert wird und wiederum dem Aufsichtsrat über wesentliche Themen und Fortschritte in diesem Bereich berichtet.

Die bereits festgestellte Wesentlichkeit der Identifikation und wirksamen Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken ist eine der wichtigsten Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements. Daher liegt die Zuständigkeit beim Vorstand, der Gesamtbankrisikosteuerung und bei den jeweiligen Fachabteilungen. Die Gruppe Nachhaltigkeit steht unterstützend zur Seite. Die nachfolgende Tabelle setzt die Nachhaltigkeitschancen, -risiken und -auswirkungen in den Kontext der 14 wesentlichen Themen und hält die jeweiligen Zuständigkeiten fest. Nähere Ausführungen sind im jeweiligen Unterkapitel zu finden.

Im Jahr 2022 hat ein großes Projekt in Zusammenarbeit mit einem externen Partner begonnen, bei dem die einzelnen Teilaspekte des Themas Nachhaltigkeit im Unternehmen analysiert wurden und der IST-Stand mit dem SOLL-Stand abgeglichen wurde. Identifizierte Gaps hielten sich in Grenzen und konnten umgehend abgearbeitet werden. Diese Evaluation diente als Basis für die Weiterentwicklung der Governance-Struktur sowie der Nachhaltigkeitsstrategie und die weitere Implementierung der ESG-Themen in der Hypo Vorarlberg. Das Projekt befindet sich derzeit in der zweiten Phase. Im Jahr 2023 konnten die Vorbereitungen auf die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) weiter vorangetrieben werden. Im Sommer 2023 wurde mit der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse gem. den Vorgaben der ESRS gestartet, die der Ermittlung wesentlicher Themen dient und eine Grundlage für die strategische Weiterentwicklung darstellt. Weiters wurde eine GAP-Analyse in Vorbereitung auf die ESRS erstellt, die weitere Klarheit über die zu berichtenden Datenpunkte gibt.

Mit dem EU-Aktionsplan „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ sowie dem EU Green Deal hat die Europäische Union Initiativen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen geschnürt. Ergänzt durch das „Fit For 55“ Paket, welches Mitgliedsstaaten verpflichtet, bis 2050 CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen bzw. die Emissionen bis 2030 um 55 % zu reduzieren, soll der Pfad hin zur Einhaltung der Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris sichergestellt werden.

Angetrieben von dieser regulatorischen Dynamik werden die Messung und Steuerung von finanzierten und investierten Emissionen für Finanzinstitute zu einem wichtigen Thema. Aus diesem Grund hat die Hypo Vorarlberg damit begonnen, das Projekt „Dekarbonisierungsstrategie“ ins Leben zu rufen. In Ergänzung zu den betrieblichen Emissionen, die im Kapitel „Betriebliches Umweltmanagement“ dargestellt werden, liegt der Fokus in diesem Projekt auf den als Scope 3 bezeichneten Emissionen, die durch Aktivitäten eines Unternehmens in seiner Wertschöpfungskette entstehen. Genauer gesagt durch die Emissionen, die durch die von der Hypo Vorarlberg vergebenen Finanzierungen oder getätigten Investitionen entstehen – Greenhouse Gas Protocol, 15 Scope-3-Kategorien und hier Scope 3.15.

Die Hypo Vorarlberg wird bei der Erarbeitung des Klimatransitionsplans von einem externen Partner unterstützt. Die Projektteilnehmer der einzelnen Abteilungen werden dabei begleitet, die notwendigen Daten für die Messung entsprechend aufzubereiten und in weiterer Folge Ziele zu berechnen (SBTs – Science Based Targets), die eine wissenschaftsbasierte Steuerung des Portfolios erlauben. Mit diesem Projekt möchte die Hypo Vorarlberg zukünftig noch mehr emissionsbezogene Transparenz schaffen. Erste Ergebnisse werden entsprechend der Offenlegungsanforderungen im Frühjahr 2025 (für das Geschäftsjahr 2024) erwartet.

### NACHHALTIGKEITSTEAM

Beim Thema Nachhaltigkeit handelt es sich um eine Querschnittsmaterie. Während die unternehmensweite Koordination und Zuständigkeit bei der Gruppe Nachhaltigkeit liegt, sind es die einzelnen Fachabteilungen, die die vereinbarten Ziele im Tagesgeschäft umsetzen. Zu diesem Zweck hat jede betroffene Fachabteilung einen Zuständigen für den Bereich Nachhaltigkeit ernannt. Die jeweiligen Verantwortlichen bilden gemeinsam mit dem Vorstand und der Gruppe Nachhaltigkeit das Nachhaltigkeitsteam der Hypo Vorarlberg. Das Team stimmt sich laufend in Form von themenbezogenen Projektsitzungen, Arbeitsgruppenbesprechungen oder in großer Runde im Jour fixe Nachhaltigkeitsteam ab. Bei den regelmäßigen Treffen wird unter anderem über Entwicklungen und Fortschritte berichtet. Alle maßgeblichen Entscheidungen werden vom Vorstand getroffen.

Zu den Aufgaben des Nachhaltigkeitsteams gehört es, aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu beobachten, Abläufe und Prozesse im Unternehmen auf Nachhaltigkeitsaspekte zu prüfen und die Nachhaltigkeitsmaßnahmen in allen Unternehmensbereichen zu implementieren. Zudem hat das Nachhaltigkeitsteam die Aufgabe, das Bewusstsein der Mitarbeiter für Nachhaltigkeitsthemen zu schärfen – etwa durch die Organisation von Vorträgen oder Aktionen und Schulungen.

### NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Im Nachhaltigkeitsprogramm werden die in den verschiedenen Bereichen geplanten Maßnahmen und Ziele inklusive Umsetzungsfristen bzw. die jeweiligen Fortschritte dazu festgehalten (siehe Anhang). Im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses wird überprüft, ob die im Nachhaltigkeitsprogramm festgesetzten Ziele erreicht werden. Die Gruppe Nachhaltigkeit berichtet regelmäßig Fortschritte an den Vorstand.

### NACHHALTIGKEITSRATINGS

#### ISS ESG

ISS ESG erhebt und bewertet im Rahmen des Ratingprozesses Informationen über die soziale und ökologische Performance von Unternehmen. Im Mai 2017 konnte sich die Hypo Vorarlberg auf die Note „C“ verbessern, wobei von ISS ESG in keiner relevanten Geschäftstätigkeit Kontroversen festgestellt wurden. Seither hat sich der dahinterliegende Score stetig verbessert. Damit liegt die Hypo Vorarlberg im Prime-Bereich und gehört zu den besten 10 % des Sektors „Öffentliche und Regionalbanken“. Das sehr gute Rating stellt die Nachhaltigkeitsleistung der Hypo Vorarlberg in quantifizierter Form dar und kann Investoren bei deren Veranlagungsentscheidung unterstützen. Die Aktualität der Ratings wird durch regelmäßige Updates sichergestellt.

#### Sustainalytics

Morningstar Sustainalytics ist ein führendes unabhängiges ESG- und Corporate-Governance-Research-, Rating- und Analyseunternehmen. Die Hypo Vorarlberg hat im Jahr 2023 die Feedbackmöglichkeit genutzt und konnte ihr Rating deutlich verbessern. Aktuelles Rating: Medium Risk, ESG Risk Rating 26,1 (letztes Update 30. August 2023).

#### WWF Banken-Studie 2022

Fachleute von WWF und PwC haben im Jahr 2022 die 14 größten österreichischen Universalbanken (gem. Bilanzsumme) in Hinblick auf ihren Umgang mit relevanten Klimaschutz- und Biodiversitätsthemen bewertet. 13 Institute haben aktiv an der Studie teilgenommen. Für die Studie wurden die Schlüsselfelder Unternehmensführung, Sparen und Anlagen sowie Kredite und Finanzierungen basierend auf Fragebögen, Interviews und Recherchen bewertet. Auf der fünfstufigen Bewertungsskala (Visionär, Vorreiter, Verfolger, Mittelfeld und Nachzügler) erreicht keines der untersuchten Institute die Top-Kategorie „Visionär“.

Im Bereich Klima wurde die Hypo Vorarlberg als „Verfolger“ eingestuft und im Bereich Biodiversität im „Mittelfeld“. Im Vergleich befindet sich die Hypo Vorarlberg im Mittelfeld aller beurteilten Banken. Durch die Studie wurden Stärken unterstrichen, aber auch zukünftige Herausforderungen aufgedeckt, die kontinuierlich weiterverfolgt werden sollen.

Zuständigkeiten für die Steuerung von Risiken und Auswirkungen

Wesentliches Thema / Zuständigkeit	NaDiVeG-Belange	Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen	Chancen	Risiken	Seite
<b>Nachhaltigkeitsmanagement</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltbelange</li> <li>Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte</li> <li>Korruption und Bestechlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz von Umwelt und Klima</li> <li>Achtung fundamentaler Menschenrechte, verbesserte Arbeitsbedingungen, soziale Integration</li> <li>Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Positive Umweltauswirkungen:</b> Verringerung ökologischer Fußabdruck, Förderung erneuerbarer Energien</li> <li><b>Soziale Verantwortung:</b> Durch faire Arbeitsbedingungen, Mitarbeiterengagement und Gemeinschaftsprojekte tragen Unternehmen zur Verbesserung der Lebensqualität bei</li> <li><b>Governance:</b> Transparente Berichterstattung und ethische Geschäftsführung, fördert das Vertrauen der Stakeholder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rechtsrisiken:</b> durch unzureichende Umsetzung regulatorischer Vorgaben</li> <li><b>Reputationsrisiken:</b> Negative Wahrnehmung bei mangelnder Transparenz oder unethischem Verhalten</li> <li><b>Sozialrisiken:</b> Mangelnde soziale Verantwortung kann zu Konflikten, unzufriedenen Mitarbeitern und gesellschaftlichen Spannungen führen</li> </ul>	14
<b>Stabilität und Wachstum in der Region</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regionale Wertschöpfung</li> <li>Stabilität am Arbeitsmarkt</li> <li>Teilhabe der Gesellschaft am wirtschaftlichen Erfolg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Positive soziale Auswirkungen:</b> Förderung regionaler Wertschöpfung, Engagement in der Gesellschaft, sicherer Arbeitgeber</li> <li><b>Resilienz:</b> Förderung langfristiger Widerstandsfähigkeit</li> <li><b>Risikovorsorge:</b> Sorgfältige Abwägung von Risiken und die Umsetzung effektiver Maßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Reputationsrisiko:</b> Bei mangelnder Berücksichtigung von ESG-Faktoren, fehlende Wertschöpfung in der Gemeinschaft</li> <li><b>Interessenskonflikte:</b> Konflikte mit den Interessen der Gemeinschaft</li> <li><b>Finanzielle Risiken:</b> Unzureichende Berücksichtigung von Umwelt und Sozialrisiken kann zu finanziellen Verlusten führen</li> </ul>	25
<b>Nachhaltige Eigenveranlagung</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Treasury	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltbelange</li> <li>Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> <li>Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz von Umwelt und Klima</li> <li>Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Positive Umweltauswirkungen:</b> Durch Finanzierung von umweltfreundlichen Projekten</li> <li><b>Positive soziale Auswirkungen:</b> Durch Investitionen in Unternehmen mit starken sozialen Praktiken</li> <li><b>Stärkung Governance-Standards:</b> Durch transparente Unternehmensführung und ethische Geschäftspraktiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Reputationsrisiko:</b> Wenn nachhaltige Investments nicht den vorgegebenen ESG-Standards entsprechen</li> <li><b>Renditerisiken:</b> Nachhaltige Investments könnten niedrigere Renditen aufweisen</li> <li><b>Mangelnde Standardisierung:</b> Fehlen einheitlicher Standards für nachhaltige Investitionen kann Vergleichbarkeit erschweren</li> </ul>	28
<b>Nachhaltiges Engagement</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Beauftragte für Spendenfonds, Marketing	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltbelange</li> <li>Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> <li>Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilhabe der Gesellschaft am wirtschaftlichen Erfolg</li> <li>Schutz von Umwelt und Klima</li> <li>Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Soziale Entwicklung:</b> Förderung von Bildung, Bekämpfung von Armut</li> <li><b>Stärkung der Gemeinschaft:</b> Bessere Beziehungen zu den Menschen in der Region, positive Auswirkungen auf das soziale Kapital</li> <li><b>Mitarbeiterengagement:</b> Mitarbeiter arbeiten gerne für Unternehmen, die sozial verantwortlich handeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Reputationsrisiken:</b> Mangelndes nachhaltiges Engagement kann zu Reputationsverlusten führen</li> <li><b>Unzureichende Umsetzung:</b> Beabsichtigte soziale Auswirkungen bleiben aus</li> <li><b>Interessenskonflikte:</b> Wenn soziale Engagementziele nicht im Einklang mit den Erwartungen der Gemeinschaft stehen</li> </ul>	30

Wesentliches Thema / Zuständigkeit	NaDiVeG-Belange	Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen	Chancen	Risiken	Seite
<b>Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltbelange</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz von Umwelt und Klima</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Nachhaltige Finanzprodukte:</b> Entwicklung von grünen Finanzinstrumenten und nachhaltigen Investitionen</li> <li><b>Innovation:</b> Förderung von Technologien zur Anpassung an den Klimawandel</li> <li><b>Beratungsdienstleistungen:</b> Beratung für Unternehmen zur Anpassung an den Klimawandel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Anpassungsbedarf Geschäftsmodell:</b> Neue regulatorische Anforderungen stellen eine Herausforderung dar</li> <li><b>Finanzielle Instabilität:</b> Soziale Unruhen durch klimabedingte Veränderungen können zu Finanzinstabilität führen</li> <li><b>Kreditrisiken:</b> Kreditwürdigkeitsprobleme oder Wertverlust von Vermögenswerten bei Unternehmen in klimasensiblen Sektoren</li> </ul>	34
<b>Compliance</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Compliance	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> <li>Korruption und Bestechlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtskonformes Verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Transparenz:</b> Schulungen zu ESG-Richtlinien fördern nachhaltiges Verhalten im Unternehmen</li> <li><b>Reputation und Vertrauen:</b> ESG-Compliance kann Vertrauen der Kunden stärken</li> <li><b>Marktzugang:</b> Zugang zu ESG-orientierten Investoren und wachsenden Märkten für nachhaltige Finanzprodukte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rechtsrisiken:</b> Compliance-Herausforderungen durch Veränderungen in ESG-Vorschriften</li> <li><b>Reputationsrisiken:</b> Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben oder Standards können das Ansehen schädigen</li> <li><b>Finanzielle Risiken:</b> Hohe Prozesskosten und Strafzahlung können die finanzielle Stabilität beeinträchtigen</li> </ul>	40
<b>Datenschutz</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Datenschutzbeauftragte, gesamte Belegschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> <li>Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz von Kundendaten und Beschäftigtendaten</li> <li>Recht auf Privatsphäre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Vertrauen und Reputation:</b> Effektiver Datenschutz stärkt das Vertrauen von Kunden, Investoren und Mitarbeitern und verschafft einen Marktanteil</li> <li><b>Innovation:</b> Förderung von sicheren, datenschutzfreundlichen Technologien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rechtsrisiken:</b> Nichteinhaltung von Datenschutzvorschriften schadet der Reputation</li> <li><b>Finanzielle Risiken:</b> Kosten durch Datenschutzverletzungen, Strafen und Schadensersatzansprüche</li> </ul>	44
<b>Kundenorientierung und Zufriedenheit</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Vertrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmerischer Erfolg</li> <li>Kundenzufriedenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Markenwert:</b> Positives Unternehmensimage durch zufriedene Kunden, Weiterempfehlung durch Kunden</li> <li><b>Kundenbindung:</b> Loyalität durch guten Kundenservice</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Reputationsrisiken:</b> Negative öffentliche Wahrnehmung führt zu Vertrauensverlust und zu Kundenverlust</li> <li><b>Wettbewerbsnachteile:</b> Schwächung der Marktposition durch schlechte Kundenbewertung</li> </ul>	46
<b>Nachhaltige Finanzprodukte</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Asset Management Vertrieb Produktmanagement Treasury Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltbelange</li> <li>Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> <li>Menschenrechte</li> <li>Korruption und Bestechlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz von Umwelt und Klima</li> <li>Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Positiver Umwelteinfluss:</b> Durch Investitionen in erneuerbare Energien und umweltfreundliche Projekte</li> <li><b>Soziale Verantwortung:</b> Durch Investitionen/Finanzierung sozialer Projekte und Unterstützung fairer Arbeitspraktiken</li> <li><b>Governance-Förderung:</b> Nachhaltige Finanzprodukte fördern gute Unternehmensführung und Transparenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Marktrisiken:</b> Erschwerte Kapitalbeschaffung oder Minderung von Vermögenswerten bei Investitionen in besonders CO<sub>2</sub>-intensive Branchen oder Unternehmen</li> <li><b>Greenwashing:</b> Ein Finanzprodukt wird als umweltfreundlich, grün oder nachhaltig beworben, obwohl es diese Standards tatsächlich nicht erfüllt.</li> <li><b>Mangelnde Standardisierung:</b> Vergleichbarkeit nachhaltiger Finanzprodukte ist nicht flächendeckend gegeben</li> </ul>	47

Wesentliches Thema / Zuständigkeit	NaDiVeG-Belange	Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen	Chancen	Risiken	Seite
<b>Digitalisierung und Innovation</b>  <u>Zuständigkeit:</u> IT	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unternehmerischer Erfolg</li> <li>▪ Kundenzufriedenheit</li> <li>▪ Mitarbeiterzufriedenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Positive Umweltauswirkungen:</b> Sparen von Ressourcen, dadurch besserer CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</li> <li>▪ <b>Soziale Innovation:</b> Leichter Zugang zu Weiterbildung, und Bankdienstleistungen</li> <li>▪ <b>Governance und Transparenz:</b> Verbesserte Unternehmensführung durch transparentere Berichterstattung, effizientere Datenauswertung</li> <li>▪ <b>Nachhaltige Produkte:</b> Entwicklung von digitalen Lösungen, die Umweltschutz und soziale Anliegen besonders berücksichtigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>E-Waste:</b> Anstieg des Elektronikschrotts und dadurch negative Umweltauswirkungen</li> <li>▪ <b>Digitale Spaltung:</b> Nicht alle haben gleichermaßen Zugang zu Technologie und können damit die Angebote nutzen</li> <li>▪ <b>Cyberangriffe:</b> Digitalisierung vergrößert die Angriffsfläche für Internetkriminalität</li> <li>▪ <b>Arbeitsplatzverlust:</b> Durch verstärkte Automatisierung</li> <li>▪ <b>Marktentwicklung:</b> Anschluss an einen sich sehr dynamisch entwickelnden Markt geht verloren</li> </ul>	51
<b>Diversität und Chancengleichheit</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Personal Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> <li>▪ Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitarbeiterzufriedenheit</li> <li>▪ Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Positive Unternehmenskultur:</b> Inklusive Kultur stärkt Mitarbeiterbindung und fördert die Arbeitgeberattraktivität</li> <li>▪ <b>Innovationsförderung:</b> Diverse Teams fördern unterschiedliche Perspektiven</li> <li>▪ <b>Bessere Entscheidungsfindung:</b> Fundiertere Entscheidungen durch diversere Teams</li> <li>▪ <b>Positive Auswirkungen:</b> Mitarbeiterbindung und Anziehung von Talenten</li> <li>▪ <b>Vorsorge:</b> Körperliche und psychische Krankheiten werden vorgebeugt und Krankenstandstage verringert</li> <li>▪ <b>Produktivität:</b> Zufriedene und gesunde Mitarbeiter sind engagierter und leistungsfähiger</li> <li>▪ <b>Soziale Entwicklung:</b> Verbesserung der Fähigkeiten und Perspektiven der Mitarbeiter</li> <li>▪ <b>Positive Auswirkungen:</b> Mitarbeiterbindung und Anziehung von Talenten</li> <li>▪ <b>Innovationsfähigkeit:</b> Mitarbeiter können sich besser an neue Herausforderungen anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Talentverlust:</b> Durch mangelnde Chancengleichheit</li> <li>▪ <b>Rechtsrisiken:</b> Durch Verstöße gegen Gleichbehandlungsgesetze</li> <li>▪ <b>Governance:</b> Vernachlässigung von Diversität kann auf mangelnde strategische Ausrichtung hindeuten</li> <li>▪ <b>Reputationsrisiken:</b> Schlechtes Gesundheitsmanagement kann Image beeinträchtigen</li> <li>▪ <b>Arbeitsausfälle:</b> Krankheitsbedingte Ausfallzeiten beeinträchtigen Produktivität</li> <li>▪ <b>Gesundheitskosten:</b> Finanzielle Risiken durch Vernachlässigung des Mitarbeiterwohlbefindens</li> </ul>	56
<b>Mitarbeitergesundheit</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Personal	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitarbeitergesundheit</li> <li>▪ Mitarbeiterzufriedenheit</li> <li>▪ Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Positive Auswirkungen:</b> Mitarbeiterbindung und Anziehung von Talenten</li> <li>▪ <b>Vorsorge:</b> Körperliche und psychische Krankheiten werden vorgebeugt und Krankenstandstage verringert</li> <li>▪ <b>Produktivität:</b> Zufriedene und gesunde Mitarbeiter sind engagierter und leistungsfähiger</li> <li>▪ <b>Soziale Entwicklung:</b> Verbesserung der Fähigkeiten und Perspektiven der Mitarbeiter</li> <li>▪ <b>Positive Auswirkungen:</b> Mitarbeiterbindung und Anziehung von Talenten</li> <li>▪ <b>Innovationsfähigkeit:</b> Mitarbeiter können sich besser an neue Herausforderungen anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Reputationsrisiken:</b> Schlechtes Gesundheitsmanagement kann Image beeinträchtigen</li> <li>▪ <b>Arbeitsausfälle:</b> Krankheitsbedingte Ausfallzeiten beeinträchtigen Produktivität</li> <li>▪ <b>Gesundheitskosten:</b> Finanzielle Risiken durch Vernachlässigung des Mitarbeiterwohlbefindens</li> </ul>	58
<b>Aus- und Weiterbildung</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Personal Compliance	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sozial- und Arbeitnehmerbelange</li> <li>▪ Korruption und Bestechlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitarbeiterzufriedenheit</li> <li>▪ Kundenzufriedenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Soziale Entwicklung:</b> Verbesserung der Fähigkeiten und Perspektiven der Mitarbeiter</li> <li>▪ <b>Positive Auswirkungen:</b> Mitarbeiterbindung und Anziehung von Talenten</li> <li>▪ <b>Innovationsfähigkeit:</b> Mitarbeiter können sich besser an neue Herausforderungen anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Wettbewerbsnachteile:</b> Durch unzureichende Weiterentwicklung der Mitarbeiter, Beeinträchtigung des Unternehmensimage</li> <li>▪ <b>Fachkräftemangel:</b> Zu wenig qualifizierte Arbeitskräfte</li> <li>▪ <b>Chancengleichheit:</b> Ungleicher Zugang zu Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten</li> </ul>	60
<b>Betriebliches Umweltmanagement</b>  <u>Zuständigkeit:</u> Logistik/ Betriebstechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umweltbelange</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schutz von Umwelt und Klima</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Positive Umweltauswirkungen:</b> Reduktion von CO<sub>2</sub>-Ausstößen und Ressourcenmanagement durch energieeffiziente Systeme</li> <li>▪ <b>Reputation:</b> Kann Image aufbessern und Vertrauen von Kunden oder Stakeholdern stärken</li> <li>▪ <b>Kostensparnis:</b> Durch Energieeinsparungen und optimale Ressourcennutzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Rechtsrisiken:</b> Rechtliche Konsequenzen durch Nichteinhaltung von Umweltvorschriften</li> <li>▪ <b>Betrieb:</b> Unterbrechungen durch Naturkatastrophen und Umweltauswirkungen</li> <li>▪ <b>Lieferkette:</b> Herausforderungen aufgrund nicht nachhaltiger Zulieferer</li> </ul>	64

# MENSCHENRECHTE

Die Standorte des Konzerns liegen in Ländern, in denen die wesentlichen Menschenrechte sowohl gesetzlich festgeschrieben sind als auch im alltäglichen Leben und im operativen Geschäftsbetrieb gelebt werden. Darüber hinaus stellt die Hypo Vorarlberg inkl. ihrer Töchter durch interne Richtlinien sicher, dass lediglich Geschäfte abgeschlossen werden, bei denen mindestens die grundlegenden Menschenrechte eingehalten werden. Wie beim Großteil der Nachhaltigkeitsthemen handelt es sich auch bei den Menschenrechten um ein Querschnittsthema, welches sich in verschiedenen Kapiteln des Berichts wiederfindet. Entsprechend dem Berichtsumfang werden Querverweise zu den Kapiteln gemacht.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Für die Hypo Vorarlberg ist es von erheblicher Bedeutung, in diesem Bereich gegenwärtige sowie zukünftige Risiken zu konkretisieren, ggf. nachteilige Auswirkungen zu reduzieren und Kooperationen abzulehnen, bei denen es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Missachtungen von Menschenrechten kommt bzw. bereits gekommen ist.

Risiken für die Nachhaltigkeitsfaktoren, insbesondere Sozial- und Mitarbeiterbelange sowie Menschenrechte, ergeben sich beispielsweise dann, wenn bestimmte Mitarbeitergruppen systematisch benachteiligt werden, beispielsweise aufgrund ihres Geschlechts, ihres Alters oder ihrer Ethnie. Solche Ungleichbehandlungen sind u.a. bei Einstellung, Entlohnung, Aufstiegschancen oder bei der Aus- und Weiterbildung denkbar. Rückwirkungen auf das Unternehmen wären, etwa in Form eines Reputationsschadens, möglich. Dasselbe Risiko kann darüber hinaus auch bei Nichteinhaltung von freiwilligen Selbstverpflichtungen auftreten. Finanzielle Schäden können aus Missachtungen oder Fehlern im Zuge der DSGVO resultieren.

Im Gegenzug dazu ist es durch freiwillige Selbstverpflichtungen möglich, nicht nur die Reputation eines Unternehmens, sondern auch das Bewusstsein und die Wahrnehmung der Mitarbeiter hinsichtlich den internen Nachhaltigkeitsbemühungen zu steigern. Durch neue, um Nachhaltigkeitsaspekte erweiterte Produkte wie Green Bonds werden neue Kunden gewonnen.

## FREIWILLIGE SELBSTVERPFLICHTUNGEN

Die Hypo Vorarlberg möchte einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der menschenrechtlichen Lage leisten und bekennt sich zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte<sup>15</sup>, zu den ILO-Kernarbeitsnormen<sup>16</sup> und zu den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen<sup>17</sup> und dazu, diese in den betrieblichen Prozessen des Unternehmens kontinuierlich weiterzuentwickeln.

### Ethische und nachhaltige Kriterien

Neben der ökologischen Dimension umfassen die ethischen und nachhaltigen Kriterien bereits viele soziale Aspekte. So werden in allen Bereichen, in denen die ethischen und nachhaltigen Kriterien gelten, Geschäftsbeziehungen ausgeschlossen, bei denen es zu großen Verletzungen von Menschenrechten gem. der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen oder der Arbeitsrechte gem. der ILO-Kernarbeitsnormen kommt.

Darüber hinaus findet sich der Ausschluss geächteter Waffen nicht nur in den Selektionskriterien, sondern auch im finalen Bericht zur Sozialtaxonomie<sup>18</sup>. Das Bestreben der Hypo Vorarlberg geht noch weiter: Es werden zudem auch Projekte und Unternehmen in kriegsführenden Staaten lt. OeKB-Dekungsrichtlinien ausgeschlossen. Die ethischen und nachhaltigen Kriterien dienen der

Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiliger Auswirkungen und sind somit ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg. Sie gelten sowohl in der Bank als auch in den Tochterunternehmen<sup>19</sup>. Weiterführende Informationen inkl. des Umsetzungsprozesses können den Kapiteln „Nachhaltige Eigenveranlagung“ und „Nachhaltige Finanzprodukte“ entnommen werden.

### Leitlinien für nachhaltige Beschaffung

Für die Hypo Vorarlberg bedeutet nachhaltige Beschaffung nicht nur die Einführung umweltfreundlicher Produkte und Leistungen, die den Geboten der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit folgen, sondern auch die Einhaltung hoher sozialer Standards bei der Herstellung bzw. Erbringung dieser. Mit dem Verhaltenskodex werden Lieferanten, Geschäftspartner und Kunden auf der Webseite darüber informiert.

### „turn to zero“

„turn to zero“ bietet hochwertige sowie transparente Klimaschutzprojekte im In- und Ausland an. Diese reduzieren, vermeiden oder binden CO<sub>2</sub> z.B.: durch Waldschutz oder eine Steigerung der Energieeffizienz. Mit den Klimaschutzprojekten werden neben ökologischen auch soziale Komponenten abgedeckt, ganz im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG). Die Klimaschutzprojekte sind nach internationalen Standards zertifiziert und durch unabhängige Dritte überprüft.

## MITARBEITER

Die wichtigste Ressource für ein erfolgreiches Unternehmen ist das Humankapital. Die Hypo Vorarlberg legt daher, über den gesetzlichen Rahmen hinaus, ein besonderes Augenmerk auf Menschenrechtsbelange, die die Mitarbeiter betreffen.

Um negative Auswirkungen zu vermeiden und damit sich Mitarbeiter optimal im Unternehmen einbringen und sich entfalten können, werden diese weder bei der Einstellung noch im Arbeitsalltag aufgrund von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Familienstand, persönlicher Einschränkung, sexueller Orientierung oder Identität diskriminiert.

Die Festlegung des Entgelts basiert auf dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Geschlechter: Gleiche Arbeit wird mit dem gleichen Grundgehalt entlohnt. Darüber hinaus dürfen Überzahlungen über die Basisvergütung lediglich für klar definierte Aspekte in geschlechterneutraler Weise vorgenommen werden. Als Arbeitgeber setzt die Hypo Vorarlberg auf flexible Arbeitszeitmodelle und räumt durch einen offenen Schulungszugang allen Mitarbeitern die gleichen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung ein. Durch die oftmals vorhandene Möglichkeit der Online-Teilnahme wird zudem insbesondere Teilzeitkräften die Möglichkeit geboten, an Schulungen teilzunehmen. Karenzierte Mitarbeiter haben in der Karenz weiterhin die Möglichkeit, über das Portal der Hypo Bildung, das Online-Kursangebot zu nutzen. Auch bei der Auswahl von Führungskräften wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung geachtet.

Die Hypo Vorarlberg ist sich bewusst, dass eine hohe Arbeitsleistung nur erbracht werden kann, wenn alle Rahmenbedingungen stimmig sind. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen, die im Kapitel „Mitarbeiter“ zusammengefasst sind, unterstützt das Unternehmen seine Mitarbeiter dabei.

<sup>15</sup> <https://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>16</sup> <https://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/kernarbeitsnormen/lang--de/index.htm> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>17</sup> [https://www.oecd-ilibrary.org/governance/oecd-leitsatze-fur-multinationale-unternehmen\\_9789264122352-de](https://www.oecd-ilibrary.org/governance/oecd-leitsatze-fur-multinationale-unternehmen_9789264122352-de) (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>18</sup> [https://finance.ec.europa.eu/system/files/2022-08/220228-sustainable-finance-platform-finance-report-social-taxonomy\\_en.pdf](https://finance.ec.europa.eu/system/files/2022-08/220228-sustainable-finance-platform-finance-report-social-taxonomy_en.pdf) (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>19</sup> Gilt für alle wesentlichen Bereiche im Konzern, d.h. alle Bankstandorte in Österreich sowie für die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing GmbH und Hypo Vorarlberg Leasing AG.

All dies trägt erheblich zur Mitarbeiterzufriedenheit bei. Zudem sind alle Führungskräfte dazu angehalten, mindestens einmal jährlich ein strukturiertes Mitarbeitergespräch mit den ihnen zugeordneten Mitarbeitern durchzuführen. Dadurch wird neben dem bestmöglichen Einbringen von Fähigkeiten und Potenzialen der Mitarbeiter ein achtsamer und respektvoller Umgang sichergestellt. Bei Problemen unterschiedlichster Art vertritt der Betriebsrat die Arbeitnehmer und fungiert als deren Ansprechpartner. Weiterführende Informationen können den entsprechenden Kapiteln entnommen werden.

## PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Bei den Produkten und Dienstleistungen findet sich insbesondere durch das SDG 1 (keine Armut) die soziale Komponente wieder. Um allen Menschen in der EU Zugang zu Finanzdienstleistungen zur Verfügung stellen zu können, bietet die Hypo Vorarlberg das Basiskonto an. Informationen dazu sind auf der Webseite<sup>20</sup> zu finden.

Flexibilität sowie zeitliche und örtliche Unabhängigkeit wird für viele Kunden immer wichtiger, nichtsdestotrotz gibt es Geschäfte, die den persönlichen Kontakt brauchen. Um dem Anspruch einer optimalen Beratung und Betreuung gerecht zu werden, verbessert die Hypo Vorarlberg laufend ihre Filialstandorte. Einige kleinere Filialen wurden zu diesem Zweck in größere integriert und es wurden verstärkt Kompetenz-Center gebildet. Diese Center bündeln die Kräfte der Hypo Vorarlberg und haben für Kunden den großen Vorteil, dass immer der richtige Ansprechpartner vor Ort ist – egal, welches Anliegen der Kunde gerade hat.

## BARRIEREFREIHEIT

Filialen und Bankstandorte

Der Hypo Vorarlberg sind die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung wichtig. Ihnen wird der Zugang zu den Bankstandorten und Dienstleistungen ermöglicht bzw. erleichtert. Bei Neubauten und Renovierungen achtet das Unternehmen besonders auf den Aspekt der Barrierefreiheit. Die Maßnahmen reichen von rollstuhlgerechten Zugängen und Aufzügen über barrierefreie WCs bis hin zu taktilen Leitsystemen für sehbehinderte und blinde Menschen an den Bankomaten.

Die 25 Standorte der Hypo Vorarlberg sind überwiegend barrierefrei:

- 23 von 25 Standorten sind schwellenlos erreichbar<sup>21</sup>
- 42 von 43 Bankomaten und Cashrecyclern sind mit einer Kopfhörerbuchse ausgestattet
- Glastüren sind zur besseren Sichtbarkeit mit kontrastreichen Aufklebern ausgestattet
- Kontoauszugsdrucker und Bankomaten sind rollstuhlgerecht

Digitale Barrierefreiheit

Die Webseite der Hypo Vorarlberg ist technisch so entwickelt, dass sie den Einsatz gängiger Hilfsmittel für einen barrierefreien Zugang unterstützt. So ist bspw. der Einsatz von Screenreadern gewährleistet. Aus technischer Sicht wird die Webseite laufend auf dem neuesten Stand gehalten, damit auch in Zukunft die größtmöglichen Qualitätsansprüche hinsichtlich Barrierefreiheit gewährleistet werden können.

Mit ihrem Online Banking geht die Hypo Vorarlberg ebenfalls auf die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigung ein. Das Online Banking wurde dafür auf Basis der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0 Level AA-Kriterien technisch erweitert. Es gibt eine zweite, besonders kontrastreiche Farbvariante, die vor allem sehbehinderten Menschen das Lesen am Bildschirm erleichtert. Bei der Vorlesesoftware wurden zusätzliche Informationen ergänzt, um die Struktur und den Inhalt des Online Bankings für eine reine Sprachausgabe verständlicher zu machen.

Das Online Banking wurde gemeinsam mit Accessibility-Experten abgestimmt. Im Rahmen dieser Optimierung wurde zusätzlich ein Feedback von blinden und sehbehinderten Nutzern eingeholt und bei der Umsetzung berücksichtigt.

## NACHHALTIGES ENGAGEMENT

Durch den Spendenfonds der Bank konnte seit der Gründung im Jahr 2014 bereits vielen Menschen mit persönlichen Schicksalsschlägen aus der ärgsten finanziellen Not geholfen werden. Darüber hinaus kommt der Spendenfonds auch gemeinnützigen Projekten wie der Unterstützungsgruppe gegen Armut und Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen zugute. Weitere Informationen können dem Kapitel „Nachhaltiges Engagement“ entnommen werden.

## DATENSCHUTZ

Bereits § 1 DSGVO (Grundrecht auf Datenschutz) lässt auf den hohen Stellenwert des Datenschutzes schließen. Die aus Verstößen abgeleiteten potenziellen Risiken zeigen die Relevanz für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Um die auf Vertrauen beruhenden Geschäftsbeziehungen nicht zu gefährden und den Datenschutz sicherzustellen, gibt es in der Hypo Vorarlberg eine entsprechende Strategie sowie eine Richtlinie. Zudem gibt es eine für den Datenschutz beauftragte Person und eine Stellvertretung.

Der Datenschutz betrifft allerdings nicht nur die Geschäftsbeziehungen der Hypo Vorarlberg. Dieses Grundrecht findet auch in der Betriebsvereinbarung zum Whistleblowing Einzug. So hat der Hinweisgeber die Wahl, ob er offen oder geschützt melden möchte, und wird unabhängig davon vor unangemessenen negativen Folgen geschützt. Weiterführende Informationen sind im Kapitel „Compliance“ zu finden.

## AUSBLICK

Um die Menschenrechtsthematik noch mehr im Bewusstsein der Mitarbeiter und somit im Unternehmen zu verankern, wird angestrebt, entsprechende Schulungen aufzubauen bzw. bestehende Schulungen durch relevante Aspekte zu ergänzen.

<sup>20</sup> <https://www.hypovbg.at/konten-karten/girokonten> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>21</sup> Eine Filiale ist über den Hintereingang schwellenlos erreichbar, ein Tochterunternehmen nur über eine Eingangsstiege.

# WESENTLICHE THEMEN

Mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt die Hypo Vorarlberg regelmäßig, welche Nachhaltigkeitsthemen von besonderer Relevanz sind. Eine dritte Analyse gem. den Vorgaben der GRI (Global Reporting Initiative) war für 2023 geplant. Aufgrund der Berichtsumstellung von GRI auf ESRS ab dem Geschäftsjahr 2024 und im Sinne einer guten Vorbereitung auf die neuen Berichtspflichten hat die Hypo Vorarlberg geprüft, ob die bestehende Wesentlichkeitsanalyse weiter allen Anforderungen entspricht bzw. die Themen nach wie vor relevant sind. Ein Review befand die Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2020 für aktuell. Fast zeitgleich wurde mit der Wesentlichkeitsanalyse gem. ESRS begonnen, die als Basis für die neuen Berichtspflichten dient. Bei einem Abgleich der Zwischenergebnisse mit der bestehenden Wesentlichkeitsanalyse, die 2020 durchgeführt wurde, gibt es einige Überschneidungen. Dies bestätigt die Entscheidung, den Fokus auf die Wesentlichkeitsanalyse gem. ESRS zu legen und sich solide auf die neuen Berichtspflichten vorzubereiten.

## WESENTLICHKEITSANALYSE 2020

Die Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse bildet eine Nachhaltigkeitsumfrage, die 2020 zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Die Wesentlichkeitsanalyse setzt sich aus zwei Elementen zusammen: Das erste Element bildet eine Umfrage bei den Anspruchsgruppen (=Stakeholder). Dabei wird ermittelt, wie sich ein bestimmtes Thema auf die Haltungen der Anspruchsgruppen gegenüber der Hypo Vorarlberg auswirkt, also die Relevanz eines Themas für die Stakeholder. Das zweite Element ist eine Einschätzung, ob mit dem Thema signifikante Auswirkungen auf Mensch und Umwelt verbunden sind, die aus der Geschäftstätigkeit der Hypo Vorarlberg entstehen. Sie wird von einer internen Expertengruppe vorgenommen.

Zusammengenommen geben diese beiden Dimensionen Auskunft darüber, wie wesentlich ein Thema für den Konzern ist. Entsprechend stark sollte es auch in der Strategie und der Geschäftstätigkeit des Unternehmens berücksichtigt werden. Zudem müssen die ermittelten wesentlichen Themen gem. NaDiVeG in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt werden.

## NACHHALTIGKEITSUMFRAGE

Die Anspruchsgruppen waren aufgerufen, ihre Einschätzung zu den bedeutendsten Nachhaltigkeitsthemen abzugeben und damit direkt Einfluss auf die Strategie und künftige Ausrichtung des Unternehmens zu nehmen.

Eine Vorselektion der infrage kommenden Themen wurde von der Gruppe Nachhaltigkeit und der Stabsstelle Kommunikation gemeinsam mit einer externen Beratungsfirma durchgeführt. Als Grundlage dienten die Themenliste der ersten Umfrage 2017 (damals noch unter der Bezeichnung Stakeholderbefragung), internationale Standards wie GRI, die UN SDGs sowie Peer-group-Beobachtungen. Zudem wurde die Liste der relevanten Anspruchsgruppen einer kritischen Prüfung unterzogen (siehe dazu auch Abschnitt „Stakeholderdialog“ in diesem Kapitel). Die Umfrage, an der sich über 1.000 Personen beteiligten, wurde im Herbst 2020 online durchgeführt und anschließend anonym ausgewertet.

## AUSWIRKUNGSANALYSE

Im selben Zeitraum veranstaltete die Hypo Vorarlberg mit Unterstützung einer Beratungsfirma einen Workshop mit internen Experten. Aufgabe war es, dieselbe Themenliste, die im Zuge der

Nachhaltigkeitsumfrage abgefragt wurde, in Hinblick auf ihre Auswirkungen zu bewerten. Schon im Herbst 2019 hatte es einen ähnlichen Workshop zu diesem Thema gegeben, auf dessen Erkenntnissen 2020 aufgebaut werden konnte.

Bei der Analyse der Themen wurde die GRI-Definition des Begriffs „Auswirkungen“ angewendet. Die Teilnehmer sollten sowohl die positiven wie auch die potenziell negativen Auswirkungen mitbedenken, die die Geschäftstätigkeit der Hypo Vorarlberg auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft hat bzw. haben könnte. Umgekehrt sollten auch die tatsächlichen oder möglichen Rückwirkungen auf das Unternehmen in die Überlegungen aufgenommen werden. Die Workshopteilnehmer beurteilten die Auswirkungen mit einem numerischen Wert.

## WESENTLICHKEITSMATRIX

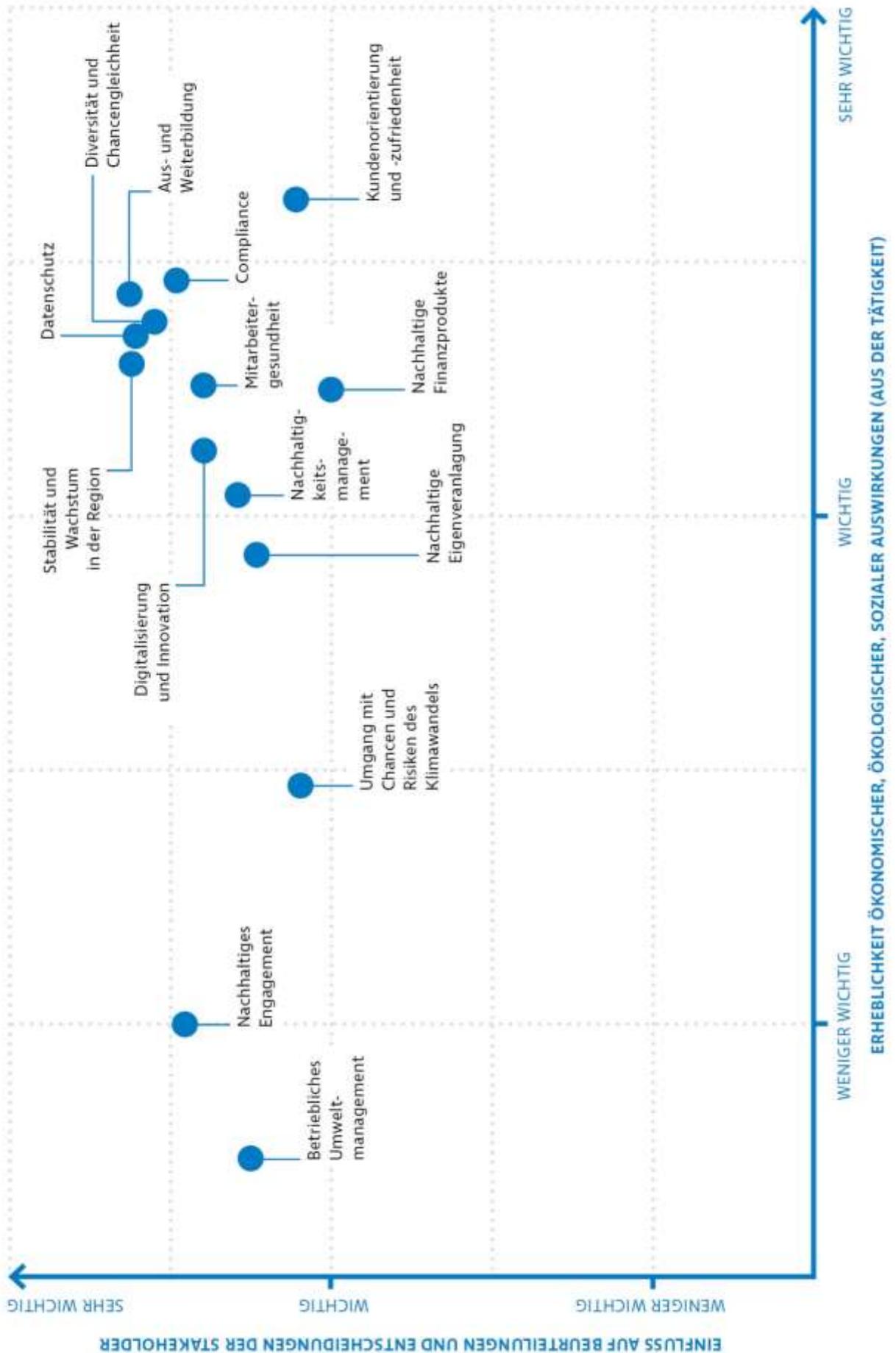
Nachhaltigkeitsumfrage und Auswirkungsanalyse werden in der Wesentlichkeitsmatrix auf der folgenden Seite zusammengeführt. Der Wert auf der Achse „Erheblichkeit ökonomischer, ökologischer, sozialer Auswirkungen“ stellt die Bewertung der internen Experten dar (Auswirkungsanalyse), die Achse „Einfluss auf Beurteilungen und Entscheidungen der Stakeholder“ steht für die Bewertung der Anspruchsgruppen. Die wesentlichen Themen wurden zusammengefasst und finden sich in den Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichts in detaillierten Ausführungen wieder.

Die Felder in der Wesentlichkeitsmatrix sind so angeordnet, dass die Bedeutung von unten nach oben bzw. von links nach rechts zunimmt. Prinzipiell sind alle in der Matrix aufgenommenen spezifischen Themen in unterschiedlichem Ausmaß relevant (weniger wichtig bis sehr wichtig). Hinsichtlich der Platzierung der einzelnen Themen kam es im Vergleich zur Befragung 2017 zu einer Verschiebung: Die Themen des Handlungsfelds „Mitarbeiter“ legten an Bedeutung zu. Außerdem wurde das Thema „Digitalisierung und Innovation“, das 2020 erstmals abgefragt wurde, sehr hoch bewertet. Die übrigen Ergebnisse sind im Wesentlichen mit der Befragung 2017 vergleichbar. Weitere auffallende Veränderungen wurden nicht festgestellt.

Die Mitarbeiter und Kunden der Hypo Vorarlberg wiesen mit Abstand die höchste Beteiligung an der Umfrage auf. Ihren Ergebnissen gilt es daher besondere Beachtung zu schenken. Kunden maßen den Themen „Datenschutz“ sowie „Stabilität und Wachstum in der Region“ die höchste Bedeutung zu. Hohe Zustimmungsraten verzeichneten auch die Themen „Compliance“, „Diversität und Chancengleichheit“ sowie „Aus- und Weiterbildung“. Für die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg waren „Stabilität und Wachstum in der Region“ sowie „Aus- und Weiterbildung“ die wichtigsten Themen, gefolgt von „Diversität und Chancengleichheit“, „Mitarbeitergesundheit“, „Digitalisierung und Innovation“ sowie „Datenschutz“.

Jene Themen, die von den Befragten als besonders wichtig eingestuft wurden, stehen auch im Nachhaltigkeitsprozess besonders im Fokus. Zudem werden sie in unternehmensstrategischen Fragen und vom Aufsichtsrat als „Wegweiser“ herangezogen. Die Nachhaltigkeitsumfrage wird in regelmäßigen Abständen (ca. alle drei Jahre) durchgeführt.

# WESENTLICHKEITSMATRIX



## STAKEHOLDERDIALOG

Neben den regelmäßigen Nachhaltigkeitsumfragen tritt die Hypo Vorarlberg auch auf andere Weise mit ihren Anspruchsgruppen in Kontakt. Andere Möglichkeiten zur Einbindung der Anspruchsgruppen ergeben sich z.B. bei Beratungsgesprächen oder Kundenveranstaltungen.

Die Identifikation der Anspruchsgruppen erfolgte im Zuge des Nachhaltigkeitsprojekts im Jahr 2016. Damals wurde ein Screening

der internen und externen Berührungspunkte der Hypo Vorarlberg durchgeführt. Im Zuge der Nachhaltigkeitsumfrage 2020 wurden die Stakeholdergruppen gemeinsam mit einer externen Beratungsfirma nochmals einer kritischen Überprüfung unterzogen.

Dabei und bei allen weiteren Möglichkeiten zur Einbindung der Anspruchsgruppen legt die Hypo Vorarlberg ein besonderes Augenmerk auf den persönlichen Datenschutz.

Als Plattform für den Dialog mit Stakeholdern dienen auch verschiedene Verbände und Initiativen, bei denen Vertreter der Hypo Vorarlberg mitwirken oder Mandate bekleiden:<sup>22</sup>

Organisation	Webseite
Hypo-Verband	<a href="https://www.hypoverband.at">https://www.hypoverband.at</a>
"turn to zero" (ehem. "Klimaneutralitätsbündnis 2025")	<a href="https://www.turntozero.com">https://www.turntozero.com</a>
Business Engineering Institute St. Gallen	<a href="https://bei-sg.ch">https://bei-sg.ch</a>
Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO)	<a href="https://www.wisto.at">https://www.wisto.at</a>
Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.	<a href="https://www.einlagensicherung.at">https://www.einlagensicherung.at</a>

## Stakeholderdialog

Stakeholder-Gruppe	Mitglieder	Zusammenkunft
<b>Elgentümer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufsichtsrat</li> <li>Jahreshauptversammlung</li> </ul>	5 x jährlich jährlich
<b>Aufsichtsrat</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufsichtsratssitzungen</li> </ul>	5 x jährlich
<b>Mitarbeiter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Interne Kommunikation (regelmäßige Informationen per E-Mail, Mitarbeiterzeitschrift, Intranet, Ergebnispräsentationen)</li> <li>Mitarbeiterveranstaltungen (Weihnachtsfeier, Winteraktivtag etc.)</li> <li>Betriebsrat</li> <li>Mitarbeitergespräche</li> <li>Whistleblowing</li> </ul>	regelmäßig regelmäßig regelmäßig jährlich bei Bedarf
<b>Kunden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Persönlicher Kontakt mit Beratern</li> <li>Kundenkommunikation</li> <li>Kundenservicecenter</li> <li>Kundenveranstaltungen (Kundenkonzert, Unternehmerfrühstück)</li> <li>Beschwerdemanagement</li> <li>Anlegermagazin Am Puls, Magazin VORHABEN</li> <li>Social Media-Kanäle, Webseite, Newsletter</li> <li>Kundenbefragungen</li> </ul>	regelmäßig regelmäßig regelmäßig regelmäßig bei Bedarf regelmäßig regelmäßig regelmäßig
<b>Medien und Öffentlichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>Pressekonferenzen, Interviews</li> </ul>	regelmäßig regelmäßig
<b>Lieferanten / Externe Dienstleister</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geschäftliche Kontakte</li> <li>Verhaltenskodex</li> </ul>	regelmäßig regelmäßig
<b>Politik und Verwaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufsichtsrat</li> </ul>	5 x jährlich
<b>Investoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Investor Relations (z.B. Roadshows)</li> <li>Umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	bei Produktmission regelmäßig

<sup>22</sup> Alle Webseiten abgerufen im Jänner 2023



# ÖKONOMIE



# STABILITÄT UND WACHSTUM IN DER REGION

Die Hypo Vorarlberg versteht sich als starker und zuverlässiger Partner der Unternehmen und Menschen in ihren Marktgebieten und verfolgt das klare Ziel, die Nummer 1 im Heimatmarkt Vorarlberg zu bleiben. Als Regionalbank und größtes Einzelinstitut in Vorarlberg ist die Hypo Vorarlberg auf besondere Weise mit ihrem Heimatmarkt verbunden. Sie zählt in Vorarlberg rund 80 der 100 größten Unternehmen zu ihren Kunden. Der wirtschaftliche Erfolg der Bank ist dementsprechend eng mit dem Erfolg der regionalen Unternehmen verknüpft. Der Hypo Vorarlberg ist es daher ein Anliegen, zu Stabilität und Wachstum in der Region beizutragen und negative Auswirkungen zu vermeiden. Das kann nur gelingen, wenn die Bank langfristig ein starker wirtschaftlicher Akteur bleibt.

Die Grundlage für das wirtschaftliche Handeln der Hypo Vorarlberg bilden die Geschäftsstrategie und die verschiedenen Bereichs- und Funktionalstrategien. Die Zuständigkeit liegt beim Gesamtvorstand. Stabile Geschäftszahlen und gute externe Ratings (sowohl im wirtschaftlichen wie auch im Nachhaltigkeitsbereich) stehen für den Erfolg des Unternehmens.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken ergeben sich im Bereich Soziales und Arbeitnehmer: Von einem Abflachen der Konjunktur oder einer Wirtschaftskrise in den Marktgebieten könnte auch die Hypo Vorarlberg betroffen sein und ihrer Rolle als sicherer Arbeitgeber, Sponsorpartner und Spendengeber nicht mehr gerecht werden. Negative Auswirkungen auf Kunden und Arbeitnehmer sind denkbar, wenn das Unternehmen eine am kurzfristigen Erfolg ausgerichtete, risikoaffine Geschäftspolitik verfolgen und dadurch die Stabilität des Unternehmens gefährden würde. Weiters könnte es zu Konflikten mit den Interessen der Gemeinschaft kommen.

Die Hypo Vorarlberg ist sich dieser Risiken und der möglichen Auswirkungen bewusst und verfolgt daher eine Geschäftspolitik, bei der eine nachhaltige Geschäftsentwicklung an erster Stelle steht. Der Werterhalt der Kundengelder steht über kurzfristigem Gewinn. So leistet die Bank einen positiven Beitrag, indem sie Arbeitsplätze erhält, die Wertschöpfung in der Region belässt, langjährige Sponsorpartnerschaften eingetht und ihren wirtschaftlichen Erfolg mit ihrem Umfeld teilt. Das zeigt sich etwa am Volumen des ausgeschütteten wirtschaftlichen Wertes.

## ERFOLGSENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis der Hypo Vorarlberg wurde im Berichtsjahr weiterhin von den kontinuierlichen Leitzinserhöhungen der EZB beeinflusst. Der Zinsüberschuss fiel im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher aus, aber auch der Provisionsüberschuss konnte im abgelauteten Wirtschaftsjahr im Vorjahresvergleich gesteigert werden.

Die größte Veränderung im Vergleich zum Vorjahr zeigt das Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Fair Value. Ursache für die große Veränderung sind hauptsächlich Bewertungseffekte für Absicherungsinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken. Im Jahr 2022 führte das gestiegene Zinsniveau zu Bewertungsgewinnen für diese Absicherungsinstrumente in Höhe von TEUR 92.436. Die langfristigen Zinsen sind zum Jahresende 2023 gesunken, was wiederum zu Bewertungsverlusten für diese Instrumente in Höhe von TEUR -15.778 geführt hat.

Das Ergebnis vor Steuern im Konzern betrug 2023 TEUR 53.057 (2022: TEUR 160.659). Das Jahresergebnis nach Steuern lag 2023 bei TEUR 40.099 (2022: TEUR 120.096). Der Rückgang ist dabei jeweils auf die gegenläufigen Bewertungseffekte des Ergebnisses aus Finanzinstrumenten at Fair Value sowie aus den Risikovorsorgen und Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte in den Jahren 2022 und 2023 zurückzuführen.

Nach einem langjährigen Niedrig- und Negativzinsumfeld war auch das Jahr 2023 besonders von den mehrmaligen Anhebungen der Leitzinsen durch die EZB in Folge der Bekämpfung einer hohen Inflation geprägt. Sowohl Zinserträge als auch Zinsaufwendungen stiegen bei der Hypo Vorarlberg an.

Der Zinsüberschuss fiel daher in Summe deutlich höher aus als im Vorjahr und lag mit einem Zuwachs in Höhe von 39,2 % bei TEUR 233.661 (2022: TEUR 167.803). Der Provisionsüberschuss der Hypo Vorarlberg stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 % an und belief sich im Jahr 2023 auf TEUR 35.403 (2022: TEUR 34.128).

Die Konzernbilanzsumme der Hypo Vorarlberg stieg im Geschäftsjahr 2023 leicht an und lag zum 31. Dezember 2023 bei TEUR 15.726.535, was einen Zuwachs von 2,8 % zum Vorjahresstichtag bedeutet (2022: TEUR 15.305.475). Vor allem die verstärkte Kreditnachfrage und -vergabe von Finanzierungen an Kunden führte zu der Steigerung der Bilanzsumme.

Zur Beurteilung der Stabilität und Stärke einer Bank dient die Kernkapitalquote (T1), die bei der Hypo Vorarlberg 2023 bei 16,65 % lag (2022: 16,75 %). Insgesamt erhöhte sich das Kernkapital (T1) per 31. Dezember 2023 auf TEUR 1.484.205 (2022: TEUR 1.461.568). Die gesamten Eigenmittel der Hypo Vorarlberg stiegen zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf TEUR 1.707.937 (2022: TEUR 1.702.876). Sie wiesen eine deutliche Überdeckung über das gesetzliche Mindestfordernis (CRR) auf. Die Planung des Vorstands für nachhaltiges Wachstum sowie die Erwartung neuer regulatorischer Anforderungen führen dazu, dass die Hypo Vorarlberg ihre Kapitalausstattung auch in Zukunft weiter ausbauen möchte.

Für detaillierte Informationen zum Geschäftsverlauf des Konzerns wird auf den Geschäftsbericht der Hypo Vorarlberg verwiesen. Die Vergleichszahlen für die Bank sind dem Jahresfinanzbericht zu entnehmen ([www.hypovbg.at/investor-relations](http://www.hypovbg.at/investor-relations))

## WIRTSCHAFTLICHER WERT

Umgelegt auf den von den GRI-Standards geforderten unmittelbar erzeugten wirtschaftlichen Wert bemisst sich die Leistung des Hypo Vorarlberg Konzerns mit TEUR 286.749 (2022: TEUR 318.157). Auf Bankebene betrug der unmittelbar erzeugte wirtschaftliche Wert zum 31. Dezember 2023 TEUR 264.525 (2022: TEUR 193.909).

Seinen wirtschaftlichen Erfolg teilt das Unternehmen mit seinem Umfeld. Das zeigt sich am ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, der 2023 auf Konzernebene TEUR 131.939 (2022: TEUR 150.067) betrug, auf Bankebene TEUR 128.107 (2022: TEUR 81.510). Diese Leistungskennzahl beziffert sämtliche Zahlungen, die die Hypo Vorarlberg an ihr Umfeld leistet, etwa Löhne und Gehälter der Angestellten, Dividenden, Steuern und Sozialabgaben. Darin enthalten sind auch Sponsorings für Kultur- und Sporteinrichtungen sowie freiwillige Spenden. Der ausgeschüttete wirtschaftliche Wert lässt damit Rückschlüsse auf die Bedeutung der Hypo Vorarlberg im regionalen Wirtschaftsgefüge bzw. in der Gesellschaft zu.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

in TEUR	2023		2022		2021	
	Konzern (IFRS)	Bank (UGB)	Konzern (IFRS)	Bank (UGB)	Konzern (IFRS)	Bank (UGB)
<b>Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert</b>	<b>286.749</b>	<b>264.525</b>	<b>318.157</b>	<b>193.909</b>	<b>256.802</b>	<b>215.207</b>
Zinsüberschuss	233.661	220.219	167.803	157.973	196.061	174.152
Provisionsüberschuss	35.403	35.349	34.128	33.813	38.023	37.580
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-35.797	5.542	80.430	825	-5.424	1.992
davon Ergebnis aus dem Handel	5.787	0	6.243	0	4.844	0
Sonstige Erträge	53.482	3.415	35.796	1.298	28.142	1.483
<b>Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert</b>	<b>-131.939</b>	<b>-128.107</b>	<b>-150.067</b>	<b>-81.510</b>	<b>-131.265</b>	<b>-124.303</b>
Sachaufwendungen	-41.121	-42.937	-36.976	-38.510	-32.957	-34.433
davon Spenden und Sponsorings	-1.256	-1.239	-1.280	-1.263	-1.046	-1.035
Löhne und Gehälter	-56.641	-50.446	-52.106	-45.513	-49.672	-43.804
Dividenden*	-4.434	-4.434	-4.434	-4.434	-6.335	-6.335
Öffentliche Hand	-29.743	-30.290	-56.551	6.947	-42.301	-39.731
davon Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.958	-15.177	-40.563	21.334	-26.868	-25.842
davon Stabilitätsabgabe	-2.895	-2.895	-2.749	-2.749	-2.676	-2.676
davon gesetzlich vorgeschriebene Sozialaufwendungen	-13.890	-12.218	-13.239	-11.638	-12.757	-11.213
<b>Beibehaltener wirtschaftlicher Wert</b>	<b>154.810</b>	<b>136.418</b>	<b>168.090</b>	<b>112.399</b>	<b>125.537</b>	<b>90.904</b>

Erklärung:

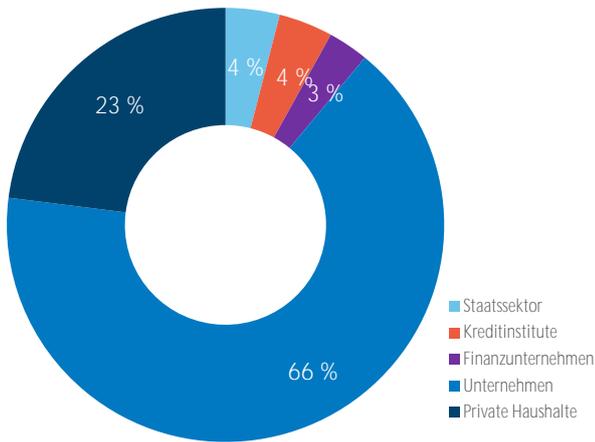
Die Darstellung des unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts erfolgt auf Konzern- und Bankebene. Auf eine gesonderte Angabe der Zahlen, heruntergebrochen auf die regionale Ebene, wird aufgrund der Wesentlichkeit verzichtet. Im Jahr 2022 kam es zu einzelnen Anpassungen.

\* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung und unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklungen bis zu dieser Beschlussfassung.

### STARKER FINANZIERUNGSPARTNER

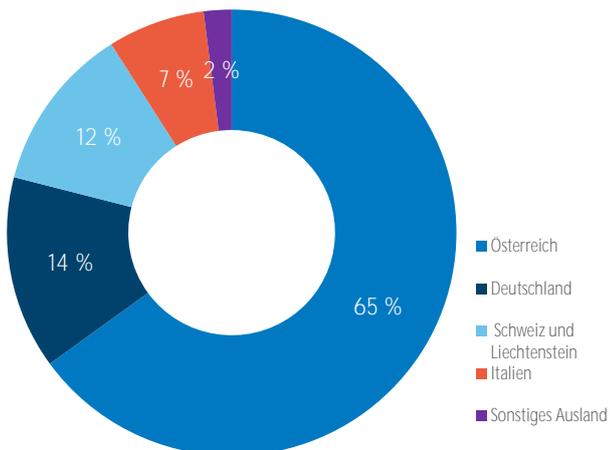
Die Darlehen und Kredite an Kunden zum 31. Dezember 2023 betragen über alle Bewertungskategorien gerechnet insgesamt TEUR 11.089.798 (2022: TEUR 10.644.719), davon wurde der größte Anteil in der Kategorie at Amortized Cost verbucht. Die Darlehen und Kredite an Kreditinstitute verringerten sich im Berichtsjahr um 10,0 % auf TEUR 418.305 (2022: TEUR 464.585).

Darlehen und Kredite an Kunden und Kreditinstitute – nach Sektoren (Stand: 31. Dezember 2023)



Die Darlehen und Kredite in Höhe von insgesamt TEUR 11.508.103 über alle Bewertungskategorien bestehen überwiegend aus Darlehen und Krediten an Unternehmen und private Haushalte und fielen im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % höher aus (2022: TEUR 11.109.304). Während die Finanzierungen von Unternehmen zulegen konnten, war bei den Darlehen und Krediten an private Haushalte ein Rückgang zu verzeichnen.

Darlehen und Kredite an Kunden und Kreditinstitute – nach Regionen (Stand: 31. Dezember 2023)



Der größte Teil des Kreditgeschäfts der Hypo Vorarlberg erfolgt mit einem Anteil von 65 % in Österreich, gefolgt von Deutschland mit 14 %. Die restlichen Forderungen an Kunden richten sich überwiegend an Kunden aus der Schweiz und Italien (v.a. Leasing).

### REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Die Bedeutung der Hypo Vorarlberg für die Stabilität und den Wohlstand in der Region bemisst sich auch am direkten Beitrag zur regionalen Wertschöpfung, d.h. am Anteil, den regionale Produzenten am Beschaffungsbudget der Hypo Vorarlberg aufweisen. Das Unternehmen achtet bei der Vergabe von Aufträgen darauf, dass die Wertschöpfung primär in den Regionen bleibt, in denen es tätig ist, d.h. Österreich, die Schweiz, Deutschland und Italien.

Die Darstellung der regionalen Wertschöpfung (siehe untenstehende Tabelle) bezieht sich aufgrund der Wesentlichkeit für die Hypo Vorarlberg nur auf die Beschaffung der österreichischen Standorte der Bank. Zu den meisten Lieferanten bestehen langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Die Produktpalette umfasst: Arbeitsplatzausstattungen (Hard-/Software), Büromaterialien, Werbemittel und Kundengeschenke, Mobilität und Logistik, externe Berater, Prüfer oder Dienstleister sowie Errichtung, Instandhaltung und Betrieb von Gebäude, Technik und Sicherheitseinrichtungen.

Regionale Wertschöpfung nach Ländern (aller Bankstandorte in Österreich)

Anteil am Umsatz (EUR)	2023	2022	2021
Österreich	90,82 %	90,76 %	89,50 %
Deutschland	6,26 %	6,00 %	6,48 %
Schweiz	0,69 %	1,03 %	1,20 %
Sonstige	2,24 %	2,21 %	2,83 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,00 %</b>	<b>100,00 %</b>	<b>100,00 %</b>

# NACHHALTIGE EIGENVERANLAGUNG

Über ihre Eigenveranlagungen kann die Hypo Vorarlberg wesentlichen Einfluss auf andere Wirtschaftsakteure ausüben und einen Beitrag auf dem Weg in Richtung einer sozial, ökologisch und ökonomisch verantwortlichen Wirtschaft leisten. Das Unternehmen ist bestrebt, entsprechend seinem übergeordneten Ziel, negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft möglichst zu vermeiden und positive Auswirkungen zu fördern. Auch in der Bank selbst kommt dies im Bereich der Eigenveranlagung zum Tragen, wo zu diesem Zweck ethische und nachhaltige Kriterien definiert wurden. Der Erwerb von Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug (Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds und Sustainability Linked Bonds) ist hierbei von Bedeutung.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Wesentliche Risiken entstehen, wenn die Bank direkt in Unternehmen investiert, die in besonderem Maße physischen oder transitorischen Risiken des Klimawandels unterliegen (siehe „Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels“), auf besonders umweltschädliche oder CO<sub>2</sub>-intensive Weise wirtschaften oder fundamentale Arbeits- und Menschenrechte missachten. Neben dem Risiko eines möglichen Verfalls von Vermögenswerten (Stranded Assets) bestehen Reputationsrisiken, sollte die Bank fragwürdige Geschäftsbeziehungen im beschriebenen Sinne eingehen. Negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft wären ebenso die Folge. Bei nachhaltigen Investments besteht das Risiko, dass sie niedrigere Renditen aufweisen können. Zudem fehlen einheitliche Standards, was die Vergleichbarkeit und Bewertung von nachhaltigen Anlagen erschwert.

Die Hypo Vorarlberg verfolgt im Bereich Eigenveranlagung einen zweiseitigen Ansatz. Einerseits werden mithilfe der definierten ethischen und nachhaltigen Kriterien Nachhaltigkeitsrisiken gesteuert und nachteilige Auswirkungen verringert. Andererseits leistet die Bank einen positiven Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima sowie zur Achtung der Menschenrechte, indem sie gezielt Anleihen erwirbt, die einen klaren Nachhaltigkeitsbezug aufweisen. Beide Ansätze werden nachfolgend im Detail beschrieben.

## ETHISCHE UND NACHHALTIGE KRITERIEN

Die ethischen und nachhaltigen Kriterien beschreiben Wirtschaftstätigkeiten und Geschäftspraktiken, die aus Sicht der Bank mit eindeutig positiven Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft verbunden sind (Positivkriterien) bzw. die sich besonders negativ auf Umwelt, Klima oder Mensch auswirken (Selektionskriterien). Vor Geschäftsabschluss prüfen die Mitarbeiter der Gruppe APM & Investments im Vier-Augen-Prinzip die Kriterien. Bei Vorliegen eines Positivkriteriums kommt das Geschäft dann zum Abschluss, wenn es auch aus wirtschaftlicher Sicht Sinn macht. Liegt ein Selektionskriterium vor, darf das Geschäft nicht abgeschlossen werden. Die Interne Revision berücksichtigt die Vorstandsanweisung bei ihren laufenden Prüfungen. Dies stellt einen Teil des internen Due-Diligence-Prozesses dar. Bei der Anlage des Bankvermögens kommen derzeit die folgenden Positiv- und Selektionskriterien zum Einsatz.

## POSITIVKRITERIEN

Die Gruppe APM & Investments führt gemäß Kompetenzordnung für eigene Veranlagungen in Anleihen und ähnlichen Instrumenten ein dediziertes ESG-Buch. Die Erfüllung der Kriterien des ESG-Buches stellt ein Positivkriterium dar.

## SELEKTIONSKRITERIEN

Mindestanforderungen und normbasiertes Screening

- Grobe Verletzung von Menschenrechten gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und nachteilige menschenrechtliche Auswirkungen<sup>23</sup>
- Verletzung von Arbeitsrechten gemäß den ILO-Kernarbeitsnormen<sup>24</sup>
- Projekte und Unternehmen in kriegführenden Staaten gemäß OeKB-Deckungsrichtlinien<sup>25</sup>

Es wird nicht in Unternehmen investiert, welche gegen internationale Standards und Normen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention verstoßen. Basis für das Screening bilden die United Nations Global Compact, die OECD Guidelines for Multinational Enterprises und die United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights. Unternehmen werden in drei Kategorien eingeteilt: „Konform“, „Beobachtungsliste“ und „Nicht konform“. Unternehmen mit einer Klassifizierung von „Nicht konform“ werden aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen. Die Überprüfung erfolgt auf Basis von Daten eines externen ESG-Researchpartners.

## Ausschlusskriterien

Thema	Umsatzschwelle	Ausschlusskriterien
Rüstung	0 %	Geächtete Waffen
	5 %	Produktion/Handel von Rüstungsgütern
Gentechnik	5 %	Gentechnisch veränderte Organismen (GVO)
		Erdöl- und Erdgasförderung durch Fracking
Fossile Brennstoffe	0 %	
	5 %	Ölgewinnung aus Teersanden
	5 %	Förderung von Kohle/Kohleabbau
Kontroverse Geschäftsfelder	5 %	Nuklearenergie
	5 %	Produktion von Tabakgütern
	5 %	Produktion von Unterhaltungsindustrie für Erwachsene

<sup>23</sup> Weiterführende Informationen unter z.B. <https://www.menschenrechtserklaerung.de> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>24</sup> Dies trifft bei einer massiven Verletzung von mindestens einem der vier grundlegenden Prinzipien der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) zu, vergleiche dazu <https://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/kernarbeitsnormen/lang--de/index.html> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>25</sup> Weiterführende Informationen unter z.B. <https://www.oekb.at/export-services/laenderinformationen.html> (abgerufen im Jänner 2024). Dies betrifft Exportgeschäfte oder Auslandsinvestitionen (ausgenommen sind Projekte für humanitäre Zwecke oder zur Primärversorgung der Bevölkerung).

### NACHHALTIGE ANLAGESTRATEGIE

Die Hypo Vorarlberg investiert gezielt in Anleihen mit einem eindeutigen Nachhaltigkeitsbezug. Dazu gehören Anleihen, die mit den Green Bond Principles konform sind und von einer anerkannten Nachhaltigkeitsratingagentur als ESG-Investition durch Vorliegen einer positiven Second Party Opinion eingestuft wurden. Die Bank erwirbt ebenso Anleihen, die einen positiven Beitrag zur Lösung drängender sozialer Probleme leisten (sog. Social Impact Bonds) und Anleihen, die zur Finanzierung der von der UN festgelegten Nachhaltigkeitsziele dienen (Sustainability Bonds). Weiters wird in Sustainability Linked Bonds investiert. Das Gesamtvolumen aller Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug lag per 31. Dezember 2023 bei TEUR 210.400. Dies entspricht ca. 7,36 % des Gesamtportfolios der Hypo Vorarlberg. Der tatsächliche Nutzen für Umwelt und Gesellschaft ist aufgrund der Anwendung ethischer und nachhaltiger Kriterien bedeutend größer.

### Übersicht Nachhaltiges Investmentbuch

TEUR	2023	2022	2021
Green Bond	129.300	113.695	68.876
Social Bond	30.100	18.500	16.900
Sustainability Bond	51.000	24.000,00	16.000,00
<b>Nachhaltiges Investmentbuch</b>	<b>210.400</b>	<b>156.195</b>	<b>101.776</b>
<b>%-Anteil Gesamtportfolio</b>	<b>7,36</b>	<b>5,78</b>	<b>3,94</b>

Das Veranlagungsvolumen hängt stark von der Verfügbarkeit ökonomisch sinnvoller Investments ab, sodass keine dezidierte Planung für den Kauf nachhaltiger Anleihen erfolgt. Allerdings konnte im Jahr 2023 das Volumen um über 30 % gesteigert werden. Der Markt wird ständig beobachtet und es werden Möglichkeiten zur geeigneten Veranlagung genutzt. Ziel der Gruppe APM & Investments ist es, in Abhängigkeit der Verfügbarkeit passender Emissionen sowie der Kreditrisikostategie, das Gesamtportfolio möglichst nachhaltig auszugestalten.

# NACHHALTIGES ENGAGEMENT

Die Verbundenheit mit den Menschen in ihren Marktgebieten demonstriert die Hypo Vorarlberg auch mit ihrem gesellschaftlichen und ökologischen Engagement. Nachhaltiges Engagement kann die Gemeinschaft stärken und die soziale Entwicklung vorantreiben.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Dem Unternehmen erwachsen aus diesem Engagement keine wesentlichen erkennbaren Risiken, zumal grundsätzlich auch nur ethisch einwandfreie Projekte gesponsert werden. Für die Gesellschaft besteht nur dann ein Risiko, sollte die Hypo Vorarlberg ihrer Verantwortung nicht mehr gerecht werden können. Sie könnte dann als Spender und langfristiger Sponsoringpartner ausscheiden. Angesichts der wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens ist dies unwahrscheinlich. Weiters könnten Interessenskonflikte entstehen, wenn soziale Engagementziele nicht im Einklang mit den Erwartungen der Gemeinschaft stehen.

Auswirkungseitig ist vor allem der positive Beitrag des Unternehmens zum Wohlergehen der Menschen und der Umwelt in seinen Marktgebieten und darüber hinaus hervorzuheben. So belief sich die Gesamtsumme an Spenden und Sponsorings im Konzern im Jahr 2023 auf ca. TEUR 1.256.

## GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das gesellschaftliche Engagement der Hypo Vorarlberg beruht auf den zwei Standbeinen Spenden und Sponsorings. Bei allen Engagements wird auf Regionalität und Diversität geachtet und grundsätzlich eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Weitere Voraussetzungen sind das persönliche Engagement der Projektbetreiber und die Professionalität der zu unterstützenden Projekte.

Zuständig für den Bereich Spenden ist eine eigene Mitarbeiterin und für den Bereich Sponsorings die Gruppe Sponsoring und Events, welche in der Abteilung Kommunikation und Marketing angesiedelt ist. Die Abteilung Interne Revision ist für die Prüfung verantwortlich und stützt sich dabei insbesondere auf die Sponsoringrichtlinien der Hypo Vorarlberg. So soll eine objektive und unabhängige Bewertung gewährleistet werden.

## SPENDENFONDS

2014 gründete die Hypo Vorarlberg einen eigenen Spendenfonds zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte. Jedes Jahr fließt ein Teil des erwirtschafteten Gewinnes in diesen Fonds. Seit der Gründung konnten Spenden im Wert von TEUR 2.265 zugesagt werden, 2023 betrug die Summe der ausbezahlten Spenden TEUR 276. Damit konnte Menschen mit persönlichen Schicksalsschlägen aus der ärgsten finanziellen Not geholfen, aber auch verschiedene soziale Institutionen und regionale Kulturprojekte unterstützt werden. Ein Kuratorium aus Vertretern unterschiedlicher gesellschaftlicher Einrichtungen verwaltet den Spendenfonds ehrenamtlich und entscheidet vierteljährlich im Rahmen der Vorgaben autonom über die Vergabe der Gelder. Der Spendenfonds unterstützte im Jahr 2023 zahlreiche Sozialprojekte, Kulturinitiativen und Projekte aus dem Bereich Wissenschaft und Bildung wie zum Beispiel die Initiative „Sindbad“ – ein Mentoringprogramm, bei dem Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten in Beziehung treten und voneinander lernen.

## Initiative „Sindbad“ Mentoring für Jugendliche

Sindbad stellt 13- bis 19-jährigen Schülern der 9. Schulstufe einer Mittelschule (MS), Polytechnischen Schule (PTS) oder Fachmittelschule (FMS) Studierende und junge Berufstätige zwischen 20 und 35 Jahren für 12 Monate als Mentoren zur Seite. Jeder Schüler (Mentee) bekommt einen persönlichen Mentor, um sich gemeinsam Gedanken über die Zukunftsplanung zu machen und konkrete Schritte in der Ausbildungsplanung zu setzen. Das Mentoringteam meistert den Einstieg in eine weiterführende Schule oder eine Lehre gemeinsam.

Unterstützungsgruppe gegen Armut und Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen des Instituts für Sozialdienste (ifs) Seit mehr als fünf Jahren unterstützt die Hypo Vorarlberg die Initiative des Instituts für Sozialdienste. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen aus armutsgefährdeten Familien auf unbürokratische Art und Weise finanziell zu helfen. Dadurch wird ihnen die Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Durch einen Tätigkeitsbericht wird diese Zuwendung jährlich neu evaluiert und beschlossen.

## Spendenfonds: Ausbezahlte Spenden

In TEUR	2023	2022	2021
Soziales	258	229	157
Wissen/Bildung	2	56	49
Kultur	16	21	11
Sonstiges	0	5	0
<b>Gesamt</b>	<b>276</b>	<b>311</b>	<b>217</b>

Die Kriterien, nach denen Spenden vergeben werden, sind ebenso vielfältig wie die Anfragen. Nur die Fälle, die die Vergabekriterien gem. Geschäftsordnung erfüllen, werden in einer der vierteljährlichen stattfindenden Sitzungen durch das Kuratorium gesichtet. Jeder Antrag wird durch einen Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg kritisch hinterfragt, geprüft und laufend evaluiert. Das Ergebnis der Sitzung wird in einem Protokoll festgehalten. Die ordnungsgemäße Verwaltung des Fonds wird zusätzlich von der Internen Revision jährlich geprüft.

## SPONSORINGS

### Kunst und Kultur

Mit ihren Sponsorings und Partnerschaften unterstützt die Hypo Vorarlberg die heimische Kunst- und Kulturszene. Außerdem vergibt das Unternehmen regelmäßig Preise in den Bereichen Kunst und Architektur.

### Bregenzer Festspiele

Die Bregenzer Festspiele präsentieren mit dem Spiel auf dem See jeden Sommer hochkarätige Opern unter freiem Himmel. Daneben bietet das Festival Opern-Aufführungen im Haus, konzertante Kostbarkeiten und Theateraufführungen im Festspielhaus und auf der Werkstattbühne. Insgesamt ca. 80 Aufführungen begeistern jedes Jahr im Sommer über 200.000 Besucher. Die Hypo Vorarlberg ist langjähriger Partner und seit 2013 Hauptsponsor der Bregenzer Festspiele.

### Vorarlberger Kulturhäuser

Neben den Bregenzer Festspielen bereichern die Vorarlberger Kulturhäuser (vorarlberg museum, Kunsthaus Bregenz, Vorarlberger Landestheater) die Kulturlandschaft im Bodenseeraum und locken jedes Jahr zahlreiche Gäste aus der ganzen Welt nach Vorarlberg. Die Hypo Vorarlberg fördert dieses Engagement als langjähriger Partner und ist seit 2017 Hauptsponsor aller drei Institutionen.

Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik  
Seit 2009 unterstützt die Hypo Vorarlberg das Vorarlberger Landeskonservatorium bzw. die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik. Hier werden Jugendliche und Studierende zu professionellen Musikern in der Studienrichtung Instrumental- und Gesangspädagogik ausgebildet. Highlight der Partnerschaft sind zwei jährlich stattfindende Konzerte für rund 2.000 Kunden der Bank.

#### Kunstpreis der Hypo Vorarlberg

Die Bank schreibt seit 1984 alle fünf Jahre den mit EUR 10.000 dotierten Kunstpreis aus. In Vorarlberg geborene oder hier ansässige Künstler werden dazu eingeladen, ihre Arbeiten einzureichen. Im Rahmen des Kunstpreises erwirbt die Bank ausgewählte Kunstwerke für ihre eigene Kunstsammlung. Die Preisträger werden durch eine international besetzte Jury ermittelt. 2019 lobte die Hypo Vorarlberg zum zehnten Mal ihren Kunstpreis aus. 120 Künstler reichten insgesamt 192 Arbeiten ein. Mit ihrem Digitalprint „Am liebsten trage ich ein Bügelbrett“ erhielt Christiane Lederer schließlich den Preis.

#### Bauherrenpreis der Hypo Vorarlberg

Seit 1987 vergibt die Hypo Vorarlberg den Bauherrenpreis für innovative, zeitgenössische Architektur. Alle fünf Jahre bietet der Preis eine Übersicht über die baukulturelle Entwicklung eines halben Jahrzehnts. Kooperationspartner ist das vai Vorarlberger Architektur Institut. Für den Preis können sich Bauherren und Planer gemeinsam bewerben.

Bei der achten Auflage 2020 wurden sechs Projekte ausgezeichnet, sechs weitere wurden mit Anerkennungen geehrt. Die Jury – bestehend aus Anna Popelka, Klaudia Ruck, Sandra Hofmeister und Markus Zilker – verzichtete erstmals auf die Preisvergabe in feststehenden Kategorien. Die Gebäude wurden nach ihrer Qualität, unabhängig von ihrer Typologie, bewertet. Diese freie Betrachtung erlaube einen unverstellten Blick auf die Tendenzen und Schwerpunkte des Bauens in Vorarlberg, so die Experten.

Das Interesse an der prestigeträchtigen Auszeichnung war auch 2020 wieder ungebrochen hoch: 146 Einreichungen zählte das vai Vorarlberger Architektur Institut bis zum Einsendeschluss. Zugelassen waren in Vorarlberg errichtete Bauwerke, Sanierungen, Infrastrukturprojekte und Freiraumplanungen mit hoher architektonischer, städte- und ortsbaulicher sowie ökologischer Qualität, die in den vorangegangenen fünf Jahren entstanden sind. Das Preisgeld betrug 2020 insgesamt EUR 30.000.

#### Sport und Freizeit

Im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements unterstützt die Hypo Vorarlberg zahlreiche Sportveranstaltungen und -vereine in ihren Marktgebieten.

#### Hypomeeting

Die Hypo Vorarlberg unterstützt seit 1985 das Leichtathletik Mehrkampf-Meeting in Götzis als Hauptsponsor und Namensgeber. Der Zehn- und Siebenkampf, der als eines der bestbesetzten Mehrkampf-Meetings der Saison gilt, wird seit 1975 jedes Jahr Ende Mai bzw. Anfang Juni durchgeführt und ist die bedeutendste jährlich stattfindende Sportveranstaltung in Vorarlberg.

#### Förderung von Clubs und Vereinen

Weiters werden Vorarlberger Fußballclubs wie zum Beispiel der SCR Altach und der SC Austria Lustenau finanziell gefördert. Damit heimische Talente den hohen Ansprüchen des Fußballs standhalten können, betreibt der Vorarlberger Fußballverband (VFV) seit Herbst 2003 gemeinsam mit dem Collegium Bernardi in Bregenz eine Fußballakademie (AKA Vorarlberg). Die Hypo Vorarlberg ist seit 2007 Hauptsponsor der AKA Vorarlberg und unterstützt damit die Nachwuchsarbeit. Zudem fördert die Bank zahlreiche Sportclubs und Vereine wie zum Beispiel die Handballclubs Bregenz Handball und Aplha HC Hard.

#### PARTNERSCHAFTEN

##### Finanzführerschein für Jugendliche

Im Rahmen des Vorarlberger Finanzführerscheins lernen Kinder und Jugendliche den verantwortungsvollen Umgang mit Geld. Den Teilnehmern wird die Komplexität des Themas Geld und Finanzen nähergebracht und sie erhalten wertvolle Tipps und Hinweise für den Umgang mit Geld. Die Hypo Vorarlberg unterstützt die Initiative des Instituts für Sozialdienste (ifs) mit zahlreichen weiteren Partnern.

#### ENGAGEMENT FÜR DIE UMWELT

Als Teil des europäischen Green Deals haben der Schutz der Umwelt und die Wiederherstellung der Biodiversität einen hohen europäischen Stellenwert, dem die Bank auch mit ihrem Umweltengagement auf regionaler Ebene Rechnung tragen will.

##### VN-Klimaschutzpreis

Seit 2008 unterstützt die Hypo Vorarlberg den Klimaschutzpreis der „Vorarlberger Nachrichten“. Mit diesem Preis werden im Abstand von zwei Jahren innovative Projekte zum Klimaschutz in den Kategorien „Bewusst leben im privaten Haushalt“, „Schule und Jugend aktiv“, „Gemeinden und Öffentlichkeit“, „Innovative Unternehmen“ und „Landwirtschaftliche Vielfalt“ ausgezeichnet. Neben den Auszeichnungen ist vor allem die Vorbildwirkung wichtig, die durch kleine und große Maßnahmen in Sachen Klimaschutz gesetzt wird. Die nächste Verleihung findet 2024 statt.

#### PROJEKTE

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Bank wurden im Jahr 2022 EUR 125.000 in ausgewählte heimische Umweltprojekte investiert, wobei eine langfristige Begleitung bzw. Zusammenarbeit mit den Projektpartnern angestrebt wird. Die Auswahl der Projekte erfolgte in enger Abstimmung mit dem Vorstand, die Begleitung der Projektpartner obliegt der Gruppe Sponsoring und Events.

##### Initiative „Garta tuat guat“

Der Verband für Obst- und Gartenkultur Vorarlberg bezweckt durch die Zusammenfassung aller Obst- und Gartenbauvereine Vorarlbergs die Förderung des heimischen Obst- und Gartenbaus, der häuslichen Verwertung der erzeugten Produkte, der Landschafts- und Ortsbildpflege und des Natur- und Landschaftsschutzes. Die Hypo Vorarlberg unterstützt das Projekt „Garta tuat guat. Die Vorarlberger Kinder- und Schulgarteninitiative“, welches jungen Menschen grundlegende Naturerfahrungen ermöglicht und diese Erfahrungen mit nachhaltigem Lebensstil in Bezug auf Klima und Ressourcen in Verbindung bringen soll.

##### Renaturierungsmaßnahmen – Moorkomplex Langsee

Der Naturschutzverein Verwall – Klostersaler Bergwälder kümmert sich um den Erhalt der wertvollen und bedrohten Lebensräume in den Natura 2000-Gebieten. Das Gebiet rund um den Langsee an der Landesgrenze zu Tirol umfasst einen der größten Moorkomplexe im Europaschutzgebiet „Verwall“, bestehend aus Hoch- und Niedermooren, Hochgebirgsseen und kleineren Moortümpeln. Ziel des Projekts ist die Verbesserung der bestehenden Weanlage, um weitere Trittschäden innerhalb des Moorkomplexes zu verhindern und die Regeneration der bereits beschädigten Bereiche zu ermöglichen.

##### Errichtung von Flachteichen im Rheindelta

Aufgabe des Naturschutzvereins Rheindelta ist die naturschutzfachliche Betreuung des Gebietes. Hierzu gehört die Durchführung bzw. Koordination von Pflege- und Sanierungsmaßnahmen sowie die wissenschaftliche Beobachtung und Zustandskontrolle. Zur Förderung der positiven Bestandsentwicklung von Laubfrosch, Kammmolch und Gelbbauchunke sowie weiteren aquatischen und semi-aquatischen Arten werden Flachteiche errichtet.

Aufforstungen, Pflege- und Umbaumaßnahmen in ausgewählten Regionen Vorarlbergs

Nachhaltig und sinnvoll in Vorarlberg verteilt, werden in einem einzigartigen Projekt Aufforstungen mit anpassungsfähigen Baumarten sowie deren Pflege- und Umbaumaßnahmen in Richtung klimafitte Wälder unterstützt. Hierzu wurden nach sorgfältiger Prüfung mehrere Waldstandorte ausgewählt, die sich die Herausforderungen des herrschenden Klimawandels betreffend unterscheiden. So z.B. Wälder in niederen Lagen, die u.a. zur geistigen und körperlichen Erholung genutzt werden, aber auch Schutzwälder in höheren Lagen wie auch an Grenzstandorten mit hoher Biodiversität.

Im Frühling 2023 wurden gemeinsam mit dem Waldverein Vorarlberg 50 Eichen in den Dornbirner Achauen gepflanzt – das Führungsteam der Hypo Vorarlberg in Dornbirn nahm das 50-jährige Jubiläum der Filiale als Anlass, um vor Ort tatkräftig mitzuhelfen.

Bestandserhebung und Schutzmaßnahmen für die Zwergohreule im Raum Bad Gleichenberg

Um auch eine Initiative in einem Marktgebiet der Bank außerhalb Vorarlbergs zu unterstützen, hat sich die Hypo Vorarlberg für ein Projekt in der Steiermark entschieden. BirdLife Österreich setzt sich für die Bewahrung der österreichischen Vogelschutzgebiete ein und betreibt unzählige Artenschutzprojekte. Neben einer Bestandserhebung werden zum Schutz der bedrohten Zwergohreulen zusätzliche Nistkästen in der Region angebracht.



# UNTERNEHMENS- FÜHRUNG



# UMGANG MIT CHANCEN UND RISIKEN DES KLIMAWANDELS

Der Klimawandel ist mit erheblichen Risiken verbunden, die sich negativ auf Wirtschaft und Gesellschaft auswirken können. Bei der Hypo Vorarlberg werden diese Risiken systematisch analysiert und gesteuert. Der Klimawandel hat das Potenzial, Wirtschaft und Gesellschaft grundsätzlich zu verändern. Viele Unternehmen sind gezwungen, ihr Geschäftsmodell angesichts physischer Risiken, neuer regulatorischer Anforderungen oder eines geänderten Kundenverhaltens zu überdenken. Gesellschaftliche Wertvorstellungen und Lebensmodelle kommen auf den Prüfstand und müssen sich der Frage stellen, ob es ein „Weiter wie bisher“ geben kann, ohne die Lebensgrundlage nachfolgender Generationen zu gefährden. Auch Banken können sich diesen Entwicklungen nicht entziehen.

Die Hypo Vorarlberg ist entschlossen, die physischen Risiken und die Transitionsrisiken des Klimawandels zu reduzieren und die Resilienz ihres Geschäftsmodells zu stärken. Das Unternehmen setzt geeignete Maßnahmen, um Klimarisiken zu identifizieren und wirksam steuern zu können. Gleichzeitig nutzt das Unternehmen die Chancen, die sich aus dem Klimawandel v.a. im Produkt- und Dienstleistungsbereich ergeben. Gesetzliche Vorgaben (z.B. EU-Offenlegungsverordnung, EBA-Richtlinien zur Kreditvergabe und -überwachung) geben dabei den Rahmen vor, die Zuständigkeit liegt beim Gesamtvorstand.

## KLIMARISIKEN

Klimarisiken sind eine Untergruppe der Nachhaltigkeitsrisiken. Sie werden generell in physische Klimarisiken und Transitionsrisiken unterteilt, wobei es zwischen diesen beiden Kategorien auch Wechselwirkungen gibt.

### Physische Klimarisiken

Unter den physischen Risiken des Klimawandels sind jene Risiken zu verstehen, die sich unmittelbar aus klimatischen Veränderungen ergeben – etwa Temperaturveränderungen, das häufigere Auftreten von Wetterextremen (z.B. Kälte- oder Dürreperioden) oder Naturkatastrophen (z.B. Waldbrände, Überschwemmungen). Die verschiedenen Wirtschaftsbranchen sind von diesen Risiken unterschiedlich stark betroffen. Zu den verletzlichsten Branchen zählt laut der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) u.a. die Land- und Forstwirtschaft, die Lebensmittelproduktion, der Transport sowie der Tourismus- oder Energiesektor.

### Transitionsrisiken des Klimawandels

Im Unterschied zu den physischen Risiken des Klimawandels beschreiben Transitionsrisiken jene möglichen Folgeerscheinungen, die sich aus der Entwicklung in Richtung eines ökologischeren Wirtschaftssystems ergeben. Darunter fallen sowohl politische und regulatorische Maßnahmen gegen den Klimawandel (z.B. Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer) als auch Veränderungen im Konsumverhalten (z.B. Trend zu umweltschonenden Mobilitätslösungen) und in der Technik (z.B. Entwicklung einer klimafreundlicheren Alternative zu Produkten oder Dienstleistungen, die ein Unternehmen anbietet). Besonders betroffen von den Transitionsrisiken des Klimawandels sind jene Branchen, die stark von fossilen Brennstoffen abhängen (z.B. Energieerzeugung, Eisen- und Stahlindustrie) oder deren Produkte hohe Emissionen verursachen (z.B. Autohersteller).

Während die direkten physischen Klimarisiken für die Bankinfrastruktur als ernstzunehmend, aber eher gering eingestuft werden, sind es vor allem die indirekten physischen Klimarisiken im Kerngeschäft, die für das Unternehmen von Bedeutung sind (z.B. Finanzierungen für Unternehmen, die physischen Risiken ausgesetzt sind). Transitionsrisiken des Klimawandels betreffen die Hypo Vorarlberg ebenfalls hauptsächlich im Kerngeschäft (z.B. Finanzierungen für

Unternehmen, deren Geschäftsmodelle durch klimatische Veränderungen auf die Probe gestellt werden).

### Umgang mit direkten Klimarisiken

Die direkten physischen Risiken für die Hypo Vorarlberg – etwa von Wetterextremen verursachte massive Schadensfälle im Konzern (Zerstörung der Bankeninfrastruktur bzw. IT-Systeme) – werden im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) der Bank abgefangen. Dieses zielt darauf ab, die Schadenswirkung von Ausnahmesituationen, sofern nicht verhinderbar, zumindest zu begrenzen. Darunter fallen auch Ausnahmesituationen im Zusammenhang mit physischen Klimarisiken. Wesentlich ist das rasche und richtige Reagieren auf Notfälle und die Fähigkeit, wichtige Geschäftsprozesse fortführen zu können. Im Sicherheits- und Krisenhandbuch sind bekannte Szenarien skizziert und Wiederanlaufparameter sowie die dafür vorgesehenen Verfahren und Ressourcen definiert. Für den Bereich Business Continuity Management der Hypo Vorarlberg ist ein Gremium (Krisenstab) zuständig. Unterstützend dazu sind in allen Filialen Sicherheitsbeauftragte nominiert, die klar definierte Aufgaben haben und regelmäßig geschult werden.

### IDENTIFIKATION & MESSUNG VON RISIKEN IM KERNGESCHÄFT

Ein Workshop zum Thema Risiken und Auswirkungen im Herbst 2019 bildete die Grundlage zur Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsrisiken. An dem Workshop beteiligten sich neben den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams auch Vertreter aus allen relevanten Fachabteilungen der Hypo Vorarlberg. Für die Risikostrategie 2022 analysierte die Gesamtbankrisikosteuerung den Bericht der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) zu Management und Aufsicht von Nachhaltigkeitsrisiken sowie den Climate Risk Stress Test der EZB. Ende 2022 veröffentlichte die EZB die Good Practices für den Umgang mit Klimarisiken. Auf dieser Basis wurde für das Jahr 2023 die Risikoinventur deutlich erweitert. Mittlerweile werden Nachhaltigkeitsrisiken in gleicher Art und Weise wie die Risiken des ICAAPs oder des ILAAPs behandelt. D.h. auf Basis einer jährlichen Risikoinventur legt der Vorstand die strategischen Vorgaben fest.

### GESAMTBANKKRISIKOSTEUERUNG

Die Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung ist für das Risikocontrolling zuständig, welches die jährliche Überarbeitung der Risikostrategie inkl. Durchführung der Risikoinventur und der Entwicklung von Risikomodellen umfasst. Ein Aspekt davon ist die Identifikation von Nachhaltigkeitsrisiken. Darüber hinaus sollen Schritte zur Verbesserung der Datengrundlage bzw. der Messung gesetzt und geeignete Stresstests entwickelt werden.

Sowohl für physische als auch Transitionsrisiken wurden im Jahr 2022 Möglichkeiten zur quantitativen Messung geschaffen. Auf Basis der strategischen Vorgaben wird jährlich ein Nachhaltigkeitsrisiko-Bericht (jeweils zum Stichtag Ende Juni) erstellt und dem Vorstand vorgelegt.

### Messung Überschwemmungsrisiko in Österreich

Da Vorarlberg zuletzt im Jahr 2005 von einem massiven Hochwasser betroffen war und sich die landesweiten Schäden nach Medienberichten auf ca. EUR 180 Mio<sup>26</sup> beliefen, steht bei physischen Risiken das Risiko von Überschwemmungen im Mittelpunkt der ersten Untersuchungen. Die Analyse der damaligen Risikoberichte zeigt nur geringen Wertberichtigungsbedarf bei Immobilienfinanzierungen, im Geschäftsbericht für das Jahr 2005 finden sich keine Hinweise auf erhöhte Wertberichtigungen. Auch ein massives Hochwasser im Heimatmarkt hatte keine signifikanten Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb und das Ergebnis der Hypo Vorarlberg. Im Bereich Hochwasserschutz wurden in Vorarlberg in Folge bis zum

<sup>26</sup> <https://www.vol.at/jahrhundert-hr-imochwasse-jahr-2005-naturkatastrophe-in-vorarlberg/4428701> (abgerufen im Jänner 2024)

Jahr 2015 umfangreiche Maßnahmen gesetzt und EUR 300 Mio durch die öffentliche Hand investiert.

In einem ersten Schritt wurde das finanzierte Volumen in roten und gelben Zonen (HQ100 = Hochwasserereignisse mit mittlerer Auftretswahrscheinlichkeit, die statistisch gesehen alle 100 Jahre auftreten) in Vorarlberg quantifiziert. Mittlerweile wurde diese Analyse auf ganz Österreich ausgeweitet.

Insgesamt beträgt das Kundenvolumen in Österreich in der HQ100-Zone ca. EUR 546 Mio, wobei EUR 413 Mio auf Vorarlberg entfallen (alle Zahlen per 30.6.2023). Die angerechneten Immobiliensicherheiten betragen EUR 306 Mio in ganz Österreich, davon EUR 218 Mio (Ende 2022: EUR 208 Mio) in Vorarlberg. 7 der 10 volumensmäßig bedeutendsten Hochwassergebiete in Österreich befinden sich in Vorarlberg. Die Ratingsituation der hochwassergefährdeten Kunden ist gut. Lediglich EUR 6 Mio des Volumens dieser Kunden befinden sich in der Ratingklasse 4. In Vorarlberg lassen sich Konzentrationen von hochwassergefährdeten Kunden vor allem in Lech und Dornbirn feststellen. Letztere rühren vor allem von möglichen Überflutungen von Rohrbach und Steinebach her, wobei jedoch laut Abteilung Wasserwirtschaft des Landes Vorarlberg die bestehende Gefahrensituation in Dornbirn durch bauliche Maßnahmen bereits verringert wurde und in naher Zukunft weiter verringert werden soll. Davon abgesehen verteilt sich das übrige gefährdete Obligo recht gleichmäßig auf zahlreiche Gemeinden des Landes, sodass die vorhandene geografische Diversifikation innerhalb des Kundenportfolios als ausreichend angesehen werden kann. Selbst ein massives Hochwasserereignis in einer Talschaft würde die Bank nicht materiell beeinträchtigen. Das HQ100-Obligo bzw. der hochwassergefährdete Sicherheitswert in Österreich exkl. Vorarlberg konzentriert sich vorwiegend auf wenige Gemeinden, die sich (mit Ausnahme von Kitzbühel) alle in der Steiermark befinden. Andere Bundesländer spielen nahezu keine Rolle.

In der Tochter Hypo Vorarlberg Leasing AG in Bozen wurden die Überschwemmungsgefahren für Großkredite einzeln analysiert und es ist kein Klumpenrisiko zu erkennen.

#### Messung Lawinenrisiko in Österreich

Mit derselben Infrastruktur wie für Überschwemmungsrisiken wurden Lawinenrisiken untersucht und ob Klumpenrisiken in Form von Finanzierungen in Gebieten mit Lawinenrisiken bestehen. Dies kann verneint werden.

#### Messung Treibhausgasintensität

Die Bepreisung von Treibhausgasemissionen führt dazu, dass beispielsweise Energiekosten oder Treibstoffkosten steigen. Folglich steigen die finanziellen Belastungen für Kunden. Um dieses Risiko steuern zu können, gilt es Branchen und Kunden mit einer höheren Treibhausgasintensität und einer geringeren Bonität zu identifizieren.

Zur Bemessung des Transitionsrisikos wurden die Treibhausgasintensitäten pro Branche und Land<sup>27</sup> auf die Unternehmensfinanzierungen (ohne Immobilienfinanzierungen und Wertpapiere) der Bank umgelegt. Die nachfolgenden Heatmaps zeigen die Treibhausgasintensitäten für die österreichischen und die deutschen Unternehmensfinanzierungen per Juni 2023. Auf der x-Achse finden sich die NACE-Branchen (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft), auf der y-Achse Kundenratings. Die Legende zu den NACE-Branchen ist im Anhang

zu finden. Die Größe der Blasen gibt das Volumen im jeweiligen Schnittpunkt an.

Ein großer Teil des Portfolios zeigt eine eher geringe Treibhausgasintensität. Die höchsten Intensitäten zeigen sich in Deutschland im Bereich Energieversorgung, wobei eine Analyse der einzelnen Kunden vermuten lässt, dass die Eurostat-Daten die Intensitäten bei manchen Kunden überschätzen. In Österreich weist das verarbeitende Gewerbe vergleichsweise hohe Werte mit bedeutendem Volumen in eher guten Ratingklassen auf. Im Bereich Verkehr und Lagerei sowie Land- und Forstwirtschaft finden sich weitere Portfolios mit hoher Treibhausgasintensität und zumeist guten Ratings.

Im Durchschnitt beträgt die Treibhausgasintensität des gesamten Portfolios an Unternehmensfinanzierungen in der Bank ca. 36 t CO<sub>2</sub>e / EUR Mio Umsatz des Kunden.

Auch die Leasingtochter in Bozen hat mit Analysen zur Treibhausgasintensität begonnen, demzufolge weist das Portfolio eine durchschnittliche Treibhausgasintensität von 75,7 t CO<sub>2</sub>e / EUR Mio Umsatz des Kunden aus. Dabei wurden die letzten verfügbaren Daten von Eurostat pro NACE (Stand: 2021) und die Portfolio-Aushaftung per 31.07.2023 herangezogen.

#### ENERGIEAUSWEIS

Seit einigen Jahren werden in der Bank Energieausweise für Immobilienfinanzierungen eingeholt. Der Energieausweis enthält Kennzahlen, die jeweils in die Noten A++ bis G überführt werden. Die Informationen aus den Energieausweisen werden benötigt, um Einschätzungen treffen zu können, wie stark Kunden z.B. einem Risiko durch höhere Energiekosten ausgesetzt sind.

Kunden, die eine geringere Bonität aufweisen und eine Immobilie mit schlechtem Energieausweis bewohnen, sind stärker von steigenden Energiekosten betroffen als andere. Auch belasten erhöhte Energiekosten den Wert von Immobilien mit hohem Energieverbrauch mehr im Vergleich zu Immobilien mit niedrigerem Energieverbrauch. Mitigiert wird das Risiko steigender Energiekosten derzeit durch umfangreiche öffentliche Förderprogramme, welche mögliche Auswirkungen dämpfen.

Eine Auswertung der Darlehen im Privatkundenbereich der Bank, bei der das Kunden-Rating der Energieausweis-Note gegenübergestellt wurde, hat ergeben, dass die Energieausweise überwiegend mit der Note B oder besser eingestuft sind. Es ist nur ein geringer Zusammenhang zwischen Kunden-Rating und Energieausweis-Note zu erkennen.

Die Hypo Vorarlberg Leasing AG in Bozen hat im Jahr 2023 mit der Einholung der Energieausweise begonnen.

#### VERBESSERUNG DER DATENQUALITÄT

Die Hypo Vorarlberg hat sich bereits in der Vergangenheit intensiv mit der Verbesserung der Datenqualität beschäftigt und seit Mitte des Jahres 2023 werden nachhaltigkeitsbezogene Kundeninformationen von Firmenkunden in der Bank mittels des OeKB ESG-Fragebogens erhoben. Die Tochter der Hypo Vorarlberg in Italien prüft die Anschaffung eines vergleichbaren Tools. Eine gute Datenverfügbarkeit und -qualität stellt die Basis für aussagekräftige Messungen dar. Nur so kann es langfristig gelingen, Themen zu steuern und Ziele abzuleiten.

<sup>27</sup> Tonne CO<sub>2</sub>e pro Mio EUR Umsatz, Quelle: Eurostat

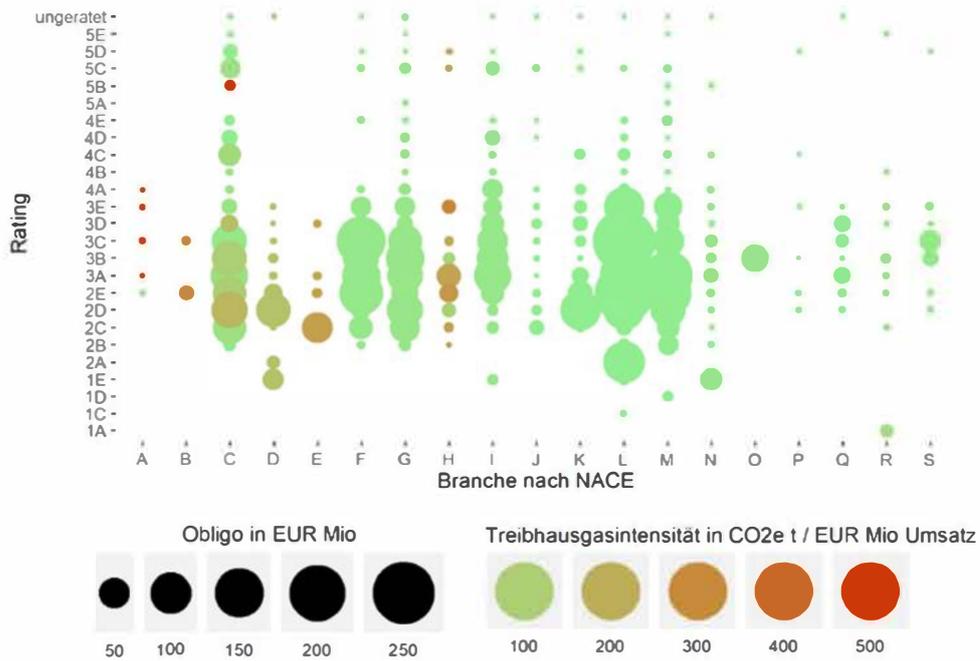


Abbildung 1: Heatmap Österreich (Stand 30.06.2023)

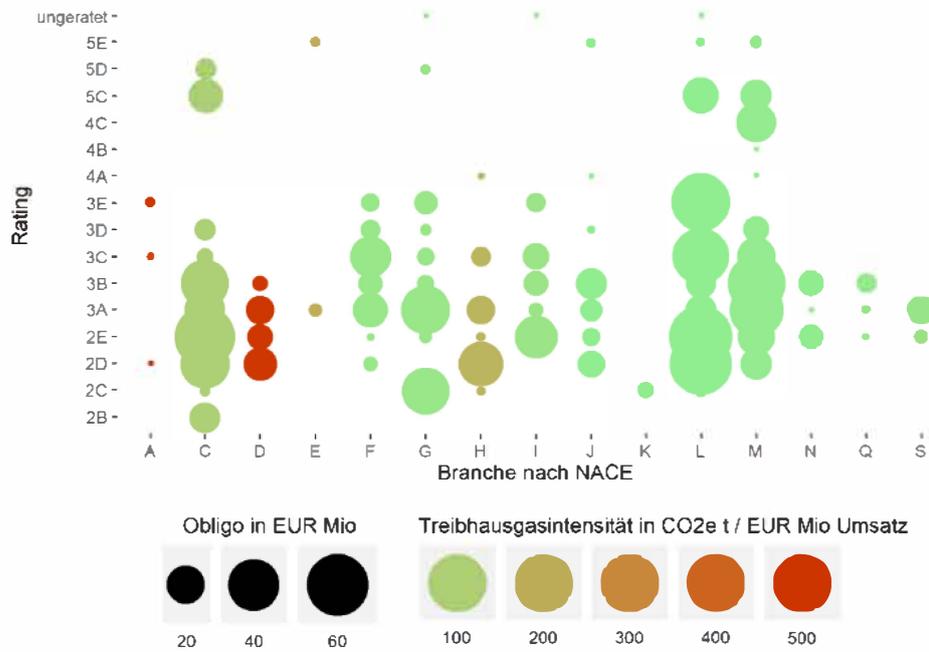


Abbildung 2: Heatmap Deutschland (Stand 30.06.2023)

## ANLAGEGESCHÄFT

Für Kundenbestände der Hypo Vorarlberg (Vermögensverwaltungsstrategien und Fonds Advisory) liegt die Verantwortung für die Identifikation und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken bei der Abteilung Asset Management.

Seit November 2021 entsprechen alle aktiv beworbenen Hypo Vorarlberg Vermögensverwaltungsstrategien und Fonds den Anforderungen des Art. 8 der SFDR und berücksichtigen ökologische und soziale Merkmale (siehe „Nachhaltige Finanzprodukte“).

Auf Produktebene definiert der Hypo ESG Investmentansatz die wesentlichen Vorgaben für die Portfolioverwaltung, inklusive der Abgrenzung von „Investitionen“ und „Anderen Investitionen“ und ist in die zwei Bereiche „Selektion Einzeltitel“ und „Selektion Zielfonds“ aufgeteilt. Einzeltitel werden mithilfe des Hypo ESG Ratings selektiert. Es erfolgt keine direkte Investition in Unternehmen und Staaten mit einem Hypo ESG Rating von „D“ oder „E“. Bei der Selektion von Zielfonds gelten die Mindestquoten für Fremdprodukte gem. Art. 8 oder Art. 9 SFDR sowie ein Mindestwert des Hypo ESG Ratings auf Portfolioebene. Die Einhaltung der definierten Vorgaben wird regelmäßig vom Asset Management kontrolliert. Dazu werden mithilfe des Hypo ESG Ratingtools seit Ende 2022 die Quoten jener Unternehmen auf Portfolioebene des Finanzproduktes erfasst, welche ein internes Rating von „D“ oder „E“ aufweisen. Zudem wird die SFDR-Klassifizierung von im Bestand befindlichen Zielfonds überprüft. Weitere Details sind zu finden auf: ESG Investmentansatz - Hypo Vorarlberg (hypovbg.at).

Zur besseren Vergleichbarkeit werden seit 2021 alle Hypo Vorarlberg Investmentfonds und Alternativen Investmentfonds einem unabhängigen ESG Screening (ehemals yourSRI-Transparenzsiegel) unterzogen. Die Daten wurden im Rahmen der regelmäßigen Offenlegung auch per Ende September 2023 erhoben.

Zusätzlich zu den Auswertungen auf Produktebene analysiert die Abteilung Asset Management jedes Quartal die gesamten Assets unter Management (verwaltete Vermögenswerte). In diesem Rahmen fand im Jahr 2023 auch eine Auswertung unterschiedlicher CO<sub>2</sub>-Kennzahlen statt. Diese basiert auf den verfügbaren Unternehmens- und Carbondaten unseres ESG-Researchpartners (Basis ist der bewertbare Anteil der Assets unter Management) und beleuchtet u.a. die Kennzahl CO<sub>2</sub>-Intensität<sup>28</sup>. Per Jahresende 2023 betrug die CO<sub>2</sub>-Intensität 69,77 t CO<sub>2</sub>e / Mio EUR<sup>29</sup> (2022: 104,01 t CO<sub>2</sub>e / Mio EUR<sup>29</sup>). Die markante Abweichung zum Vorjahreswert erklärt sich durch zahlreiche Aktualisierungen der Datenbasis unseres ESG-Researchpartners im Laufe des Berichtsjahres. Eine Vergleichbarkeit der Kennzahlen kann somit am ehesten ermöglicht werden, wenn eine Neuberechnung basierend auf den Anfang 2024 verfügbaren Carbondaten mit den Stichtagsdaten zum 31.12.2022 erfolgt. Die daraus resultierende Kennzahl der CO<sub>2</sub>-Intensität ergibt einen Wert von 74,63 t CO<sub>2</sub>e/Mio EUR<sup>29</sup>. Die Praxis belegte im Berichtsjahr eindrücklich, dass sich aufgrund einer stark schwankenden Datenbasis keine konkreten Maßnahmen für die Portfolioverwaltung treffen lassen. Eine Eignung zur Steuerung ist deshalb in Phasen mehrschichtiger Veränderungen und bei kurzer Datenhistorie kritisch zu hinterfragen.

Generell zeigt sich, dass die Aussagekraft und Vergleichbarkeit von einzelnen Datenerhebungen in der Praxis begrenzt sind. Diese Limitierung lässt sich auch durch mögliche Änderungen der Assetklassengewichtung und Allokationsgestaltung erklären. Darüber hinaus investiert die Hypo Vorarlberg zu einem wesentlichen Anteil in indexnahe Produkte (gem. Artikel 8 oder 9 SFDR), deren Zusammensetzung vom jeweiligen Anbieter bestimmt wird.

## UMGANG MIT KLIMARISIKEN IM KERNGESCHÄFT

Im Kerngeschäft ergibt sich das Risiko für die Hypo Vorarlberg vor allem im Finanzierungs- und Anlagegeschäft. Im Finanzierungsgeschäft ist dies beispielsweise der Fall, wenn Naturkatastrophen den Wert von Sicherheiten oder die Schuldentragfähigkeit von Kunden verringern. Risiken für die Bank ergeben sich auch durch den Erwerb von Wertpapieren, wenn die Emittenten in besonderem Maße von den physischen Risiken des Klimawandels betroffen sind. Sowohl physische als auch Transitionsrisiken sind hinkünftig explizit im Neugeschäft zu beurteilen. Bei Finanzierungen in Gefahrenzonen (Hochwasser, Lawinen) sind Vorgaben zu beachten, die die entsprechenden Risiken reduzieren. Die Vorgaben beziehen sich sowohl auf den Einzelfall (behördliche Bewilligungen sind vorzulegen) als auch allgemeine Vorgaben (zum Beispiel: keine Finanzierungen in Gefahrenzonen in Österreich außerhalb der Kernmärkte). Ab einer bestimmten Grenze bei der Treibhausgasintensität ist eine explizite Stellungnahme abzugeben.

Das zentrale Steuerungswerkzeug sind die Ausschluss- bzw. Selektionskriterien der Bank. Sie beziehen sich auf Wirtschaftstätigkeiten und Verhaltensweisen, die die Bank als nicht nachhaltig einstuft. Wird eines der Ausschlusskriterien verletzt, darf das betreffende Geschäft nicht abgeschlossen werden (siehe „Nachhaltige Finanzprodukte“). Für die Portfolioverwaltung gilt der Hypo ESG Investmentansatz des Asset Managements.

Die Verantwortlichen im Kerngeschäft haben dafür Sorge zu tragen, dass die Ausschluss- bzw. Selektionskriterien Geschäfte mit einem erhöhten Nachhaltigkeitsrisiko für die Bank wirksam verhindern, und setzen geeignete Maßnahmen, um die Einhaltung der Kriterien zu gewährleisten. Die Interne Revision berücksichtigt die Kriterien bei ihren laufenden Überprüfungen. Bei den Geschäftspartnern der Bank besteht zudem eine große Diversität, was das Risiko abfedert. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken, die durch zu starke Konzentration auf einzelne Geschäftsbereiche entstehen, werden in der Hypo Vorarlberg im Firmenkundengeschäft Branchenlimits gesetzt. Die Vorgaben zu Strategie, Governance und Risk Management sollen über die nächsten Jahre schrittweise bestmöglich umgesetzt werden. Ziel dieser Anstrengungen ist es, eine belastbare Aussage zur Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells gegenüber Klimarisiken treffen zu können.

## CHANCEN DES KLIMAWANDELS

Mit dem Klimawandel sind nicht nur Risiken, sondern auch Chancen verbunden. Diese bestehen im Bankgeschäft vor allem in der Entwicklung weiterer nachhaltiger Finanzprodukte. Der rechtliche Rahmen dafür wird vom Gesetzgeber abgesteckt. So schreibt etwa die Offenlegungsverordnung (Teil des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums) klare Mindestanforderungen für die Bewerbung von nachhaltigen Finanzprodukten (z.B. Fonds) vor. Ähnliches leisten die EBA „Guidelines on Loan Origination and Monitoring“ (Richtlinien zur Kreditvergabe und -überwachung) für nachhaltige Kredite.

<sup>28</sup> CO<sub>2</sub>-Intensität berücksichtigt Total Scope 1 + 2 (tCO<sub>2</sub>e/EURm)

<sup>29</sup> Copyright © 2024 Sustainalytics, a Morningstar company. All rights reserved. The information, data, analyses and opinions contained herein: (1) includes the proprietary information of Sustainalytics and/or its content providers; (2) may not be copied or redistributed except as specifically authorized; (3) do not constitute investment advice nor an endorsement of any product, project, investment strategy or consideration of any particular environmental, social or governance related issues as part of any investment strategy; (4) are provided solely for informational purposes; and (5) are not warranted to be complete, accurate or timely. The ESG-related information, methodologies, tool, ratings, data and opinions contained or reflected herein are not directed to or intended for use or distribution to India-based clients or users and their distribution to Indian resident individuals or entities is not permitted. Neither Morningstar Inc., Sustainalytics nor their content providers accept any liability for the use of the information, for actions of third parties in respect to the information, nor are responsible for any trading decisions, damages or other losses related to the information or its use. The use of the data is subject to conditions available at <https://www.sustainalytics.com/legal-disclaimers>

Eine Veröffentlichung von Anteilen der investierten Art. 8 oder Art. 9 SFDR-Finanzprodukte an den Assets under Management oder an allen investierten Fonds erscheint aus folgenden Gründen nicht mehr zielführend: Eine statische, stichtagsbezogene Betrachtung kann kein solides Bild über die laufenden Veränderungen in den verschiedenen Portfolioallokationen darstellen. Die Erhebungsmethodik der Assets under Management kann sich außerdem infolge regulatorisch bedingter Änderungen anpassen. Die Mindestquoten für Fremdprodukte gem. Art. 8 oder Art. 9 SFDR sind im ESG-Investmentansatz definiert.

Durch die Anwendung des Hypo ESG-Investmentansatzes in der Portfolioverwaltung werden ökologische und/oder soziale Aspekte gefördert, da direkt oder indirekt in Unternehmen investiert wird, welche im Vergleich zu Mitbewerbern in diesem Bereich besser abschneiden. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, die einem sozialen oder ökologischen Zweck dienen. Dazu zählen etwa die Green Bonds, welche die Hypo Vorarlberg seit 2017 emittiert. Andere Produkte dienen u.a. dazu, benachteiligten Gruppen den Zugang zu fundamentalen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Die Palette an nachhaltigen Produkten wird fortlaufend erweitert.

# INFORMATIONEN

## ZUM HÖCHSTEN KONTROLLORGAN

Für die Hypo Vorarlberg haben die Interessen der Stakeholder hohe Priorität. Um ausreichend Informationen die Nachhaltigkeit betreffend zur Verfügung zu stellen, wird auch der Governance-Aspekt offengelegt. Dieser umfasst das kollektive Wissen, die Ernennung und Auswahl, die Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans sowie die Vergütungspolitik.

### KOLLEKTIVE EIGNUNGSBEURTEILUNG

Die Verantwortlichkeit für die kollektive Eignungsbeurteilung der Geschäftsleitung und der Geschäftsleitung liegt in der Zuständigkeit des Nominierungsausschusses. Festgehalten ist dieser Beurteilungsprozess in der internen Fit & Proper Policy. Zuständig für die Sicherstellung der Aktualisierung der Policy und der zentralen Dokumentation der Eignungsbeurteilungen ist das Fit & Proper Office, welches in der Hypo Vorarlberg durch die Personalabteilung gebildet wird.

Die kollektive Eignungsbeurteilung der Geschäftsleitung sowie des Aufsichtsrats hat vor jeder personellen Änderung und im Rahmen der Reevaluierung zu erfolgen. Bei der Beurteilung werden die tatsächlichen kollektiven Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen (IST) mit jenen, die für die kollektive Eignung des jeweiligen Gremiums erforderlich sind (SOLL), abgeglichen.

### NOMINIERUNG UND AUSWAHL

Es ist sicherzustellen, dass die Zusammensetzung des Kontrollorgans insgesamt ein ausreichend breites Spektrum an Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen widerspiegelt, um die Tätigkeiten des Institutes sowie die Hauptrisiken (einschließlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung) zu verstehen. Bei der Bestellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats (unter Berücksichtigung der jeweiligen eingerichteten Ausschüsse) wird besonders darauf geachtet.

Damit soll eine Vielzahl an Ansichten und Erfahrungen erreicht und die unabhängige Meinungsbildung sowie die effiziente und ausgewogene Entscheidungsfindung in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat erleichtert werden. So werden die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Aufsichtsrats im Rahmen der Besetzung in Bezug auf deren Bildungshintergrund und beruflichen Hintergrund, Branchenwissen, Geschlecht und Alter beurteilt, um ein angemessenes Maß an Diversität sicherzustellen.

Das von der Hypo Vorarlberg gem. § 29 BWG festgelegte quantitative Ziel für die Vertretung des unterrepräsentierten Geschlechts im Kontrollorgan beträgt sowohl für die Geschäftsleitung als auch für den Aufsichtsrat jeweils 30 % bis 2030. Im Rahmen der jährlichen Reevaluierung der Geschäftsleitung bzw. des Aufsichtsrats seitens des Nominierungsausschusses wird die Einhaltung der Diversitätsziele dokumentiert und bei Nichterreichung entsprechend begründet sowie Maßnahmen gesetzt. Detailinformationen dazu sind im Kapitel „Mitarbeiter“ zu finden.

### LEISTUNGSBEWERTUNG

Der Nominierungsausschuss führt zumindest jährlich eine Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Geschäftsleiter und Aufsichtsräte, sowohl individuell als auch im Kollektiv,

durch und unterbreitet nötigenfalls Änderungsvorschläge. Diese Änderungsvorschläge können u.a. Schulungen, die Änderung von Abläufen, Maßnahmen zur Minderung von Interessenkonflikten sowie die Ernennung von Mitgliedern mit besonderen Kompetenzen beinhalten.

Um die Eignung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsleitung sicherzustellen, werden regelmäßig Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen organisiert. Darüber hinaus sind Schulungsmaßnahmen insbesondere bei veränderten äußeren Umständen (z.B. Änderung der Geschäftstätigkeit oder in der Organisationsstruktur, neue regulatorische Vorgaben), welche unter Umständen die Eignung einzelner oder mehrerer Vorstände oder Aufsichtsräte beeinflussen, durchzuführen.

Dem Aufsichtsrat der Hypo Vorarlberg hat eine ausreichende Anzahl an unabhängigen Mitgliedern anzugehört. § 28a (5b) BWG regelt Fälle, in denen die Unabhängigkeit von Mitgliedern nicht gegeben ist, so beispielsweise, wenn die Person in den letzten fünf Jahren Geschäftsleiter des betreffenden Kreditinstituts war. § 39 BWG klärt die Unabhängigkeit von Ausschussleitern. In der Fit & Proper Policy ist die Prüfung der Unabhängigkeit verschriftlicht. Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden wiederum Funktionen in den unterschiedlichen Fachausschüssen der Bank und dadurch ist auch die Unabhängigkeit der einzelnen Gremien gewährleistet. Bei der Besetzung der Fachausschüsse (Nominierungs-, Risiko-, Kredit-, Prüfungs- und Vergütungsausschuss) wird darauf geachtet, dass deren Mitglieder über ausreichend fundierte (Spezial-)Kenntnisse sowie Erfahrungen verfügen, damit jeder Ausschuss in seiner Gesamtheit die für seine Aufgaben erforderliche Expertise ordnungsgemäß abdeckt und das (einzelne) Mitglied seine daraus resultierenden Pflichten sorgfältig erfüllt kann.

### VERGÜTUNGSPOLITIK

Für die Hypo Vorarlberg wurde vom Aufsichtsrat ein Vergütungsausschuss eingerichtet. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften hat der Aufsichtsrat der Hypo Vorarlberg die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik zu genehmigen und diese regelmäßig zu überprüfen. Zudem ist er für deren Umsetzung verantwortlich. Der Aufsichtsrat beauftragt weiters die Abteilung Interne Revision mit der unabhängigen Überprüfung der Grundsätze der Vergütungspolitik. Sie hat dem Aufsichtsrat bzw. dem Vergütungsausschuss mindestens einmal jährlich zu berichten. Diese Bestimmungen sind in der Policy „Grundsätze zur Vergütungspolitik“ geregelt und gelten für alle Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg (Österreich), für Risikoträger gibt es besondere Bestimmungen.

Aufsichtsratsmitglieder erhalten grundsätzlich feste Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder. Vertreter des Landes, welche sich in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis beim Land Vorarlberg befinden, sowie vom Betriebsrat entsandte Mitarbeiter im Aufsichtsrat erhalten keine Entschädigung seitens der Hypo Vorarlberg. Die Vorstandsmitglieder erhalten eine marktconforme Fixvergütung. Ein Bonussystem oder eine sonstige variable Vergütung für Vorstände ist nicht vorgesehen.

# COMPLIANCE

Die Hypo Vorarlberg stellt mit einer Vielzahl an Maßnahmen sicher, dass die gesetzlichen Vorschriften jederzeit eingehalten werden. So schützt sie sich und ihre Kunden vor kriminellen Handlungen. Der Begriff „Compliance“ beschreibt allgemein das Einhalten von Regeln und Normen in der Geschäftstätigkeit eines Unternehmens. Im Bankensektor kommt diesem Bereich eine besondere Bedeutung zu: Strenge rechtliche Rahmenbedingungen reglementieren den Sektor, um die Gefahr von Korruption und Bestechung, Marktmanipulation und Insiderhandel, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung u.a. zu verringern.

Als Unternehmen in mehrheitlich öffentlichem Eigentum kommt der Hypo Vorarlberg eine besondere Verantwortung und Vorbildfunktion zu. Die Einhaltung der Gesetze und der branchenüblichen Standards nimmt daher höchsten Stellenwert ein.

Die Hypo Vorarlberg hält die Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) ein. Hier sind insbesondere die Leitlinien zur Internal Governance, zur Bewertung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und Inhabern von Schlüsselfunktionen und für eine solide Vergütungspolitik zu erwähnen. Ebenso hält sie sich an die Rundschreiben der Österreichischen Finanzaufsichtsbehörde (FMA) und orientiert sich an den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex<sup>30</sup>, der einen Maßstab für gute Unternehmensführung sowie Unternehmenskontrolle darstellt und auf den OECD-Leitsätzen zu Corporate Governance beruht. Intern sind die wichtigsten Verhaltensregeln für die Mitarbeiter u.a. in der Compliance-Richtlinie zusammengefasst. Der Verhaltenskodex sorgt seit 2021 für zusätzliche Sicherheit. Die primäre Zuständigkeit liegt bei der Abteilung Compliance.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Ein rechtswidriges Verhalten durch Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg birgt hohe Risiken für Unternehmen und Gesellschaft. Auf Unternehmensseite könnten nicht nur hohe Prozesskosten und Strafzahlungen entstehen, auch das Risiko, durch entsprechende Verfehlungen einen Reputationsschaden davonzutragen, ist von Bedeutung. Ebenso könnten Kunden durch nicht rechtskonformes Verhalten finanzielle Schäden erleiden und wettbewerbswidrige Praktiken könnten zudem zu ungleichen Voraussetzungen zwischen den Marktteilnehmern führen. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen schützt die Hypo Vorarlberg ihre Kunden und sich bestmöglich vor kriminellen Handlungen. Die einschlägigen Rechtsvorschriften sind in mehreren internen Arbeitsanweisungen und Handbüchern für den Praxisalltag aufbereitet. Mitarbeiter nehmen laufend an Schulungen teil und haben regelmäßige Wissenschecks zu absolvieren.

Zu den vorgeschriebenen internen Kontrollinstanzen und -mechanismen, die bei der Hypo Vorarlberg eingerichtet wurden, gehören auch die Möglichkeit für Mitarbeiter, Beobachtungen über ein internes Whistleblowing-System zu melden, und ein Beschwerdemanagement für Kunden. Die Vielzahl an Maßnahmen vermeidet negative Auswirkungen auf das Unternehmen, Kunden und den Finanzmarkt. Ihre Wirksamkeit zeigt sich daran, dass im Berichtszeitraum keine Vorfälle im Hinblick auf Korruption und Bestechung und keine Gerichtsverfahren aufgrund von Korruptionsverdachtsfällen zu verzeichnen waren. Es gab keine Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartell- und Monopolbildung.

## GENERELLE VORGABEN

Die Compliance-Abteilung sorgt dafür, dass die Compliance-Leitlinien der österreichischen Kreditwirtschaft stets eingehalten werden, und trifft Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten zwischen Kunden, Bank und Mitarbeitern. Die Leitlinien regeln die Bereiche Insiderrecht und Marktmanipulation, Geschäfte von Mitarbeitern in Kreditinstituten, Interessenskonflikte und Vorteile sowie Orderdurchführungen. Sie legen Mindestregeln fest, die die faire Behandlung aller Kapitalmarktteilnehmer gewährleisten sollen. Dadurch soll das Vertrauen der Marktteilnehmer in die Marktmechanismen (v.a. Preisbildung) gestärkt werden. Grundlage hierfür bilden das Börsengesetz 2018, das Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG), die Delegierte Verordnung der MiFID II (Finanzmarktrichtlinie) sowie MiFIR (Europäische Finanzmarktverordnung), das Bankwesengesetz, das Depotgesetz, das Investmentfondsgesetz 2011 sowie sämtliche in Ausführung dieser Gesetze erlassenen Richtlinien.

Die Aufgaben der Compliance sind die laufende Kontrolle bzw. Überwachung der relevanten Geschäftsfälle, die Erstattung von Verdachtsmeldungen an die Behörden, das Erstellen einer jährlichen Risikoanalyse und die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben.

## WISSENSVERMITTLUNG

Die Compliance-Abteilung trägt dafür Sorge, dass alle Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg über die relevanten rechtlichen Vorgaben und die Erwartungen des Unternehmens informiert sind. Zu diesem Zweck erhalten neu eintretende Mitarbeiter im Zuge des Onboardings (Basic-Tage) einen Überblick über generelle Compliance-Regeln sowie die Compliance-Richtlinie und andere relevante Dokumente ausgehändigt. Zudem wird Grundwissen zu wichtigen Themen wie Korruption, Datenschutz, Geldwäscherei- und Terrorismusbekämpfung vermittelt.

Im Rahmen der Grundausbildung „Hypo 1“, die alle Mitarbeiter der Bank absolvieren, sofern sie keine gleichwertige Ausbildung vorweisen können, werden auch Rechts- und Compliance-Themen behandelt. Darüber hinaus müssen alle Mitarbeiter regelmäßig ihre Kenntnisse im Bereich Compliance auffrischen. Im Jahr 2023 haben 400 Personen in der Bank an einer Compliance-Schulung teilgenommen, 33 Mitarbeiter haben ein Lernprogramm inkl. Test absolviert und 668 Personen haben den jährlichen Wissenscheck durchgeführt. In der Niederlassung St. Gallen haben 7 Personen an einer Compliance-Schulung teilgenommen.<sup>31</sup>

Im Jahr 2023 wurden Fit & Proper-Schulungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Alle 15 Aufsichtsräte und die Vorstände der Bank haben an Schulungen teilgenommen. Folgende Schwerpunkte waren u.a. Thema der Schulungen: Anti Money Laundering, Governance, IKS & IT-Sicherheit, Regulatory Update und darin enthalten ein Update zu Sustainable Finance.

Ein weiteres Instrument, den Mitarbeitern ihre Verantwortung im Bereich Compliance auf kompakte Art zu vermitteln, ist der bereits erwähnte Verhaltenskodex der Hypo Vorarlberg. Die Tochtergesellschaften in Bozen verfügen über einen eigenen Ethikkodex<sup>32</sup>. Die Dokumente dienen als Nachschlagewerke, ergänzend zur Compliance-Richtlinie. Mit der Veröffentlichung auf der Webseite werden auch die Geschäftspartner über die Vorgehensweisen der Hypo Vorarlberg informiert. Es wird erwartet, dass sich diese ebenso an den Verhaltenskodex halten. An einer anderen Lösung zur besseren Wahrnehmung des Verhaltenskodex wird gearbeitet.

<sup>30</sup> <https://www.corporate-governance.at/code/> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>31</sup> Überschneidungen möglich, z.B. Mitarbeiter absolviert mehrere Einheiten (Schulungen, Lernprogramm, Wissenscheck)

<sup>32</sup> [www.hypoleasing.it](http://www.hypoleasing.it), [www.hypoimmobili.it](http://www.hypoimmobili.it) (abgerufen im Februar 2024)

## BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION

Die Prävention und Bekämpfung von Korruption ist durch eine eigene Arbeitsanweisung geregelt. Darin ist grundsätzlich festgelegt, dass es bei allen Tätigkeiten für den Konzern nicht gestattet ist, Kunden, Lieferanten, öffentlichen Amtsträgern oder Dritten Geld, materielle oder andere Vorteile zukommen zu lassen, anzubieten oder umgekehrt entgegenzunehmen. Dies gilt unabhängig davon, ob dies mit Absicht einer Gewinnerzielung oder Vorteilsnahme geschieht oder nicht. Ebenso ist darin festgelegt, wie Mitarbeiter mit Geschenken und Einladungen von Kunden oder Geschäftspartnern umzugehen haben. Als Grundlage für die interne Arbeitsanweisung dient die Fibel des Justizministeriums, welche im Zuge der Einführung des Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetzes 2012 erstellt wurde.

Eine Analyse sämtlicher Filialen und Standorte der Hypo Vorarlberg hat ergeben, dass keine wesentlichen Korruptionsrisiken vorliegen, zumal Österreich, die Schweiz und Norditalien nur ein niedriges Korruptionsrisiko aufweisen. Im Berichtszeitraum gab es keine Hinweise auf Korruptionsfälle in der Bank bzw. im Konzern, eine entsprechende Prüfung war deswegen nicht notwendig.

Alle Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg werden im Rahmen der allgemeinen Compliance-Schulungen (Basic-Tage, Basisschulung „Hypo 1“) u.a. mit den Maßnahmen des Unternehmens gegen Korruption und ihren Verpflichtungen vertraut gemacht. Zusätzlich gibt es noch ein Korruptionspräventions-Lernprogramm, welches im Jahr 2023 42 Mitarbeiter mit Führungsposition und 247 Mitarbeiter ohne Führungsposition absolviert haben. In der Niederlassung St. Gallen und den Tochtergesellschaften finden an die speziellen Gegebenheiten der jeweiligen Einheit angepasste Compliance-Schulungen statt. So wird das Thema Wertpapiere in den Tochtergesellschaften nicht geschult, da hier keine Wertpapiergeschäfte getätigt werden. Bei der Hypo Immobilien und Leasing haben 39 Mitarbeiter an Schulungsmaßnahmen zur Verhinderung von Korruption teilgenommen. In der Hypo Leasing AG in Bozen fanden im Jahr 2023 keine Schulungen zum Thema Korruption statt.

## VERHINDERUNG VON GELDWÄSCHE UND TERRORISMUSFINANZIERUNG

Die Abteilung Compliance ist ebenfalls für die Einhaltung der Sorgfaltspflicht zur Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung verantwortlich. Dafür stehen unterstützende IT-Prüfsysteme zur Verfügung: Zum einen für das Monitoring und zur Risikoeinschätzung des Kunden hinsichtlich Geldwäscherei, zum anderen zur Transaktionskontrolle sowie zur Feststellung, ob Kunden auf Sanktionslisten stehen oder als politisch exponierte Personen gelten.

Liegen Verdachtsmomente für eine mögliche Geldwäsche- oder Terrorismusfinanzierung vor, informiert die Hypo Vorarlberg die Geldwäschemeldestelle Financial Intelligence Unit (FIU) beim Bundeskriminalamt unverzüglich darüber. Die Wahrnehmung der Aufgaben der Abteilung Compliance wird hausintern von der Internen Revision sowie von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf die korrekte Einhaltung der Gesetze geprüft.

Mit einer speziellen, dafür vorgesehenen Software zur Transaktionskontrolle werden sämtliche Kunden überprüft, ob diese auf einer Sanktionsliste der EU, der UNO oder der Kontrollbehörde des Finanzministeriums der USA (Office of Foreign Assets Control – OFAC) genannt sind. Damit soll einerseits verhindert werden, dass diese Personen oder Entitäten Kunden der Hypo Vorarlberg werden und andererseits wird so rasch erkannt, wenn ein bestehender Kunde auf eine der Sanktionslisten aufgenommen wird. In einem derartigen Fall sind die Konten zu sperren und die entsprechende Behörde ist zu informieren.

Zur Vermeidung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung legt die Hypo Vorarlberg großen Wert auf die regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter. Im Jahr 2023 haben daher insgesamt 401 Mitarbeiter der Bank an einer Geldwäsche-Schulung teilgenommen,

121 Personen haben das Geldwäsche-Lernprogramm inkl. Test abgeschlossen und 383 Personen haben den jährlichen Geldwäsche-Wissenscheck absolviert. Im Jahr 2023 nahmen in St. Gallen 41 Personen an einer Geldwäsche-Schulung und 25 Personen an einem Geldwäsche-E-Learning-Kurs teil. Bei der Tochter in Italien nahmen 51 Personen an einer Geldwäsche-Schulung teil und in der Hypo Immobilien und Leasing haben 22 Personen ein Geldwäsche-Lernprogramm absolviert.<sup>33</sup>

## KONTROLLINSTANZEN

Um die Einhaltung der Gesetze und einen angemessenen Umgang mit den Risiken des Bankgeschäfts garantieren zu können, verlangt die Aufsicht diverse Kontrollinstanzen und -mechanismen, die bei der Hypo Vorarlberg eingerichtet wurden.

### Risikomanagement

Die Hypo Vorarlberg verfügt über ein ganzheitliches Rahmenwerk für das Risikomanagement. Dadurch können fundierte und sachkundige Entscheidungen über das Eingehen von Risiken getroffen werden. In das Risikomanagement werden bilanzielle und außerbilanzielle Risiken sowie aktuelle und künftige Risiken miteinbezogen. Alle relevanten Risikokategorien wie Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Konzentrationsrisiken, operationelle Risiken, IT-Risiken, Reputationsrisiken, Rechtsrisiken, Wohlverhaltensrisiken, Compliance-Risiken und strategische Risiken wie auch sonstige Risiken werden hier umfasst. Dazu gehören in zunehmendem Maße auch Nachhaltigkeitsrisiken bzw. nichtfinanzielle Risiken.

Die Hypo Vorarlberg verfolgt eine Risikopolitik, bei der der Ertrag in einem angemessenen Verhältnis zum Risiko steht. Den besonderen Risiken des Bankgeschäftes trägt die Hypo Vorarlberg durch konservative Kreditvergabe, strenge Forderungs- und Sicherheitenbewertung sowie angemessene Bildung von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen Rechnung. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden im Unternehmensbereich Branchenlimits gesetzt. Der Gesamtvorstand trägt die Verantwortung für das Risikomanagement der Bank. In einem eigenen Handbuch werden die gängigen Risikoarten des Bankgeschäftes definiert und die Risikomanagement-Prozesse für die einzelnen Risikoarten erläutert. Auch der gesamte Kreditprozess ist detailliert geregelt.

Die Abteilung Compliance hat auch die Aufgabe, Interessenkonflikte auf persönlicher Ebene und auf der Ebene von Organisationseinheiten zu verhindern. Die Richtlinien für das Eingehen von Risiken werden schriftlich festgehalten, um u.a. eine Überprüfung durch die Interne Revision zu ermöglichen. Weitere Ausführungen zu Finanzrisiken und zum Risikomanagement in der Hypo Vorarlberg sind im Geschäftsbericht zu finden. Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gem. Capital Requirements Regulation (CRR) erfolgt auf der Webseite.

Für den Vorstand ist es unerlässlich, neben den klassischen Bankrisiken auch jene Risiken zu minimieren, die das Vertrauen in die Hypo Vorarlberg untergraben können. So definiert das Reputationsrisiko die Gefahr eines potenziellen Schadens für die Marke Hypo Vorarlberg und die damit verbundenen Risiken (z.B. Auswirkungen auf die Ertragssituation, Eigenkapital oder Liquidität), die durch eine Geschäftsverbindung, Tätigkeit oder Unterlassung entstehen oder die von den Stakeholdern der Bank als unangemessen, unethisch oder im Widerspruch zu den Werten sowie den ethischen und nachhaltigen Kriterien der Bank wahrgenommen werden können. Die Identifizierung nichtfinanzieller Risiken erfolgt bei der Hypo Vorarlberg u.a. durch die Kontrolle der ethischen und nachhaltigen Kriterien im Finanzierungs- und Anlagegeschäft (siehe „Nachhaltige Eigenveranlagung“ und „Nachhaltige Finanzprodukte“).

<sup>33</sup> Überschneidungen möglich, z.B. Mitarbeiter absolviert mehrere Einheiten (Schulungen, Lernprogramm, Wissenscheck)

## Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Hypo Vorarlberg zeichnet sich durch eine klare Regelung der Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsfunktionen aus, welche insbesondere das Vier-Augen-Prinzip, IT-unterstützte Kontrollen sowie am Risikogehalt orientierte Entscheidungspouvoirs und Überwachungsinstrumente beinhaltet. Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung sowie die Sicherstellung der dauernden Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) obliegt bei der Hypo Vorarlberg dem Gesamtvorstand.

Im Rahmen des IKS werden die Prozesse laufend, zumindest jährlich, auf ihren Risikogehalt und auf das Bestehen von nachvollziehbaren, wirksamen, effizienten und risikoreduzierenden Maßnahmen und Kontrollen überprüft, bei Bedarf ergänzt und angepasst. Überdies wird laufend eine Kontroll- und Wirksamkeitsanalyse durchgeführt und erkanntes Verbesserungspotenzial umgesetzt. Die Aufnahme weiterer bzw. neuer Prozesse in das dokumentierte IKS erfolgt nach Maßgabe der Einschätzung der Wesentlichkeit und des Risikogehaltes für die Hypo Vorarlberg.

Zur Abnahme von Ergebnissen, Kenntnisnahme der Risikoeinschätzungen und kontinuierlichen IKS Kernprozessentscheidungen berät mindestens einmal jährlich das IKS Gremium, dem u.a. Gesamtvorstand und Compliance angehören.

Halbjährlich wird ein IKS Bericht für den Vorstand und jährlich ein solcher für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erstellt, um über die Wirkungsweise des IKS zu berichten. Die IKS Berichtserstellung folgt einem „Bottom-up“-Ansatz, d.h. die Aufzeichnungen über erfolgte Kontrollen werden bei der operativen Durchführung durch die Prozessverantwortlichen erledigt. Diese Aufzeichnungen werden gemeinsam mit den Ergebnissen der Kontroll- und Wirksamkeitsanalyse im IKS Bericht zusammengefasst, um in Verbindung mit den Ergebnissen der Prüfungen durch die Interne Revision eine Aussage über die Wirksamkeit des IKS treffen zu können. Der Vorstand ordnet gegebenenfalls adäquate Maßnahmen zur Behebung von Mängeln an. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit des IKS.

## Interne Revision

Die Konzernrevision und Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern (insbesondere hinsichtlich Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit). Sie unterstützt die Organisation (Konzern) bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und hilft, diese zu verbessern. Als Teil des Three-Lines-Modells ist es die Rolle der Internen Revision (3. Linie), sowohl allgemein als auch anlassbezogenen Prüfungen aller Bereiche, Abläufe, Verfahren und Systeme durchzuführen. Weiters soll sie die Geschäftsleitung sowie das zuständige Aufsichtsorgan darüber informieren, inwieweit der Governance-Rahmen einschließlich des Risikomanagementrahmens effektiv ist und entsprechende Verfahren und Grundsätze festgesetzt wurden sowie laufend eingehalten werden.

Die Interne Revision nimmt ihre Aufgaben unabhängig, objektiv und unparteiisch wahr. Bei der Revisionsplanung, Prüfungsdurchführung, Berichterstattung und den Wertungen der Prüfungsergebnisse sowie bei der Entscheidung über die Einleitung von Sonderprüfungen unterliegt die Interne Revision keinen Weisungen.

Die Verantwortung für die Errichtung und die Funktionsfähigkeit der Internen Revision obliegt allen Vorständen gemeinsam. Der Gesamtvorstand stellt permanent eine im Hinblick auf die von der Internen Revision wahrzunehmenden Aufgaben zweckmäßige Organisation sowie eine ausreichende quantitative und qualitative Personal- und Sachausstattung der Internen Revision sicher.

## Whistleblowing

Seit 2014 müssen Banken über ein Hinweisgeber- oder Whistleblower-System verfügen. Verstöße in der Bank können an eine unabhängige Stelle wie die Compliance-Funktion, die Interne Revision oder mittels eines unabhängigen internen Hinweisgeberverfahrens gemeldet werden. Das Warnverfahren stellt den Schutz personenbezogener Daten sicher. Ein Hinweis mittels Hinweisgeberverfahrens gelangt in eine Datenbank, in die lediglich der Leiter Compliance, der Leiter Revision und die Betriebsratsvorsitzende (beschränkt) Einsicht haben. Der Hinweisgeber hat die Wahl, ob er offen oder geschützt melden möchte, wodurch ermöglicht wird, Informationen anonym einzureichen.

Geregelt sind die Möglichkeiten dieser Meldung in einer eigenen Richtlinie, die allen Mitarbeitern zugänglich ist, sowie in einer Betriebsvereinbarung. 2023 wurden von Mitarbeitern wie in den Jahren davor keine Verstöße gemeldet. Verstöße in unseren italienischen Töchtern können über eine eigens eingerichtete E-Mail-Adresse gemeldet werden. Diese wird im Ethikkodex auf der Webseite veröffentlicht und das Vorgehen ist in einer eigenen internen Richtlinie geregelt.

Die Hypo Vorarlberg stellt sicher, dass jene Personen, welche einen Verstoß melden, angemessen vor negativen Folgen geschützt sind. Zudem werden Personen, über die eine Meldung gemacht wurde, vor etwaigen negativen Folgen geschützt, wenn im Zuge der Untersuchung keine Belege gefunden werden, welche die Einleitung von Maßnahmen gegen die betreffende Person begründen. Externe Meldungen können direkt an die Compliance-Funktion oder die Interne Revision erfolgen. Eine anonyme Meldung ist auf dem Postweg möglich.

## Beschwerdemanagement

Die Hypo Vorarlberg legt Wert auf eine gute, wertschätzende Kommunikation, daher existiert bereits seit 2004 ein zentrales Beschwerdemanagement, welches als Stabstelle unter dem Vorstand geführt wird. Diese Art des Stakeholderdialogs und die systematische Erfassung von Beschwerden wird als große Chance gesehen, laufend Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und zu implementieren. Dies hat einen ebenso hohen Stellenwert wie das Anbieten von unbürokratischen und schnellen Lösungen. Die Hypo Vorarlberg nimmt jedes Kundenanliegen ernst und behandelt es sorgfältig. Eine allen Mitarbeitern zugängliche, interne Richtlinie regelt den grundsätzlichen Umgang mit Beschwerden. Die Regelungen des Beschwerdeverfahrens sind auf der Webseite veröffentlicht und sind somit auch jedem Kunden zugänglich.

Kunden können Meldungen über verschiedene Kanäle an die Hypo Vorarlberg herantragen (schriftlich, telefonisch, persönlich). Aufgabe des Beschwerdemanagements ist die Erfassung, Analyse bzw. Prüfung und Lösungsfindung zu der Beschwerde, dem Schadensfall, aber auch die Anhörung von Wünschen, Ideen, Anregungen und Bedürfnissen von Kunden. Um die Vielzahl an Themen gut abdecken zu können, arbeitet die Ombudsstelle eng mit Kundenberatern und mit internen Fachabteilungen zusammen.

Gemäß den Joint Committee-Leitlinien zur Beschwerdeabwicklung für den Wertpapierhandel (ESMA) und das Bankwesen (EBA) ist eine Kundenbeschwerde jede Äußerung der Unzufriedenheit, die eine natürliche oder juristische Person mit einem konkreten Begehren in Zusammenhang mit einem Geschäftsfall an ein Kreditinstitut richtet. Daher werden fast ausschließlich Beschwerden mit direktem Bezug zu einer finanzmarktrechtlichen Dienstleistung (z.B. Beschwerde über Beratung, Abwicklung, Produkte, Spesen und Gebühren, Beschwerden von Kunden über Mitarbeiter etc.) von der Ombudsstelle betreut. Eine Aufzählung der begründeten Beschwerden zum Thema Datenschutz ist im Kapitel „Datenschutz“ zu finden. Auch alle Beschwerdefälle, die direkt in der Filiale geklärt werden können, werden erfasst, den Kategorien (Finanzierung, Zahlungsverkehr, Spar und Vorsorge, Wertpapiere, Online-Banking) zugeordnet und von der Ombudsstelle geprüft. Weiters ist die Ombudsstelle auch als Anlaufstelle in Beschwerdefällen für andere Ombuds- und Schlichtungsstellen sowie Interessensvertretungen (z.B. Institut für Sozialdienste, Arbeiterkammer etc.) zu sehen.

Damit die Möglichkeit der Qualitätsverbesserung gegeben ist, bedarf es einer vollständigen Erfassung durch den entsprechenden Mitarbeiter im internen System. Eine Analyse bzw. Prüfung der Beschwerde und Problemlösung wird anschließend von den Vertriebsleitungen Privatkunden und Firmenkunden sowie der Ombudsstelle durchgeführt.

Halbjährlich wird ein Bericht über das Beschwerdemanagement, bearbeitete Beschwerden und die Anzahl der Kundenbeschwerden der Filialen erstellt. Dieser ergeht an Gesamtvorstand, die Leiter Interne Revision, Kommunikation, Compliance und Recht, an die Organisation/IKS sowie an die Direktoren Vertrieb Privatkunden, Vertrieb Firmenkunden und Wien und wird in der Vorstandssitzung besprochen.

Jährlich erfolgt die Meldung über die Anzahl der Beschwerden, unterteilt nach den Kategorien und Beschwerdegünden, an die OeNB.

Da Beschwerdefälle sehr individuell und nicht vergleichbar sind, ist die Angabe der Anzahl der Kundenbeschwerden und ein Vergleich mit anderen Banken nicht aussagekräftig. Aus diesen Gründen berichtet die Hypo Vorarlberg die Anzahl an Kundenbeschwerden nicht.

Wenn Beschwerdefälle nicht einvernehmlich gelöst werden können, werden die Kunden (nur Verbraucher) gem. § 19 Abs. 3 Alternative-Streitbeilegung-Gesetz (ASTG) darauf hingewiesen, dass sie sich an die für sie zuständige Stelle zur alternativen Streitbeilegung wenden können.

#### INTERESSENKONFLIKTE

In der Hypo Vorarlberg sind sämtliche Themen rund um Interessenkonflikte in einer eigenen Richtlinie geregelt, die für den gesamten Konzern gilt. Inhalt dieser Richtlinie sind die Prävention sowie die Schadensminimierung bei Eintreten oder Aufdecken von Interessenkonflikten, damit daraus keine negativen Auswirkungen auf die Interessen anderer Stakeholder resultieren.

Der Vorstand ist zuständig für die Festlegung, Genehmigung und Überwachung der Umsetzung von Richtlinien für den Umgang mit Interessenkonflikten. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Beaufsichtigung der Umsetzung und Pflege eines Verhaltenskodex oder vergleichbarer und wirksamer Richtlinien zur Ermittlung, Steuerung und Minderung tatsächlicher und potenzieller Interessenkonflikte. Ansprechpartner für Fragen und Meldungen zu Interessenkonflikten ist die Compliance-Abteilung. Diese ist auch für die Pflege dieser Richtlinie und die Überprüfung der eingerichteten Maßnahmen zuständig.

Interessenkonflikte werden gewissen Stakeholdern (Kunden) gegenüber offengelegt, sofern diese nicht gelöst werden können. Dabei wird der Kunde über den Konflikt selbst und auch dessen mögliche Auswirkungen informiert. Wenn der Konflikt nicht gelöst werden kann, führt die Hypo Vorarlberg das Geschäft nicht durch.

#### Interessenkonflikte auf institutioneller Ebene

Handlungen entgegen dem Interesse von Kunden oder anderen Stakeholdern, beispielsweise durch das Ausüben verschiedener Tätigkeiten oder Funktionen, werden als Interessenkonflikt auf institutioneller Ebene angesehen. Die Richtlinie bietet Maßnahmen zur Vermeidung nachteiliger Auswirkungen auf Kundeninteressen.

#### Interessenkonflikte auf Mitarbeiter-/Organebene

Im Falle einer Beeinträchtigung der Objektivität bei der Wahrnehmung der Pflichten liegt ein Interessenkonflikt auf Mitarbeiter- bzw. Organebene vor. Dies schließt Interessen der nächsten Familienangehörigen und sonstigen engen persönlichen Verbindungen mit ein. Die Richtlinie legt verschiedene Aspekte zur Ermittlung möglicher Konflikte fest. Oberste Priorität hat jedoch die Vermeidung solcher Konflikte durch Präventionsmaßnahmen. Ist ein Interessenkonflikt unumgänglich, wird nach einer Lösung gesucht, damit dieser keine negative Auswirkungen auf die entsprechende Tätigkeit hat.

#### Interessenkonflikte von Kontrollorganen

Bei Interessenkonflikten von Kontrollorganen liegt der Fokus auf dem Risiko. Offengelegte Interessenkonflikte werden ordnungsgemäß mit entsprechender Entscheidungsdokumentation bewertet und geregelt.

Um objektive und unparteiische Entscheidungen sicherzustellen, dürfen Mitglieder des Kontrollorgans keine Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen in konkurrierenden Instituten bekleiden. Nicht zu Organen bestellt werden können Personen, die verwandt, verschwägert oder verehelicht mit einem Mitglied des Vorstands oder Aufsichtsrats sind.

Es erfolgt der Ausschluss eines Vorstandsmitglieds aus Beratung oder Abstimmung, wenn ihn diese selbst betrifft, die betroffene Person mit dem Vorstandsmitglied verwandt (bis 3. Grad), verschwägert oder verehelicht ist oder ausreichender wirtschaftlicher oder sonstiger Grund für den Zweifel an der Unbefangenheit vorliegt. Die Vorstandsmitgliedschaft ist mit der Eigenschaft eines Mitgliedes der Landesregierung oder des Aufsichtsrats unvereinbar.

Bei Aufsichtsratsmitgliedern besteht ein relevanter Interessenkonflikt, wenn sich aus Sicht eines informierten, verständigen und unvoreingenommenen Dritten das Risiko ergibt, ein Aufsichtsrat könnte sich in seiner Aufsichtsrats Tätigkeit aufgrund von Sonderinteressen von sachfremden Erwägungen leiten lassen. Bei Vorliegen eines Interessenkonflikts auf dieser Ebene sind als Maßnahmen die Offenlegung eines Interessenkonflikts, Vertrags- und Transaktionsgenehmigungen, ein Stimmverbot sowie die Dokumentation heranzuziehen. Im Falle eines dauerhaften und unlösbaren Interessenkonflikts eines Aufsichtsrats hat dieser sein Mandat zurückzulegen.

# DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Das Geschäftsmodell der Hypo Vorarlberg beruht auf dem Vertrauen ihrer Kunden. Diskretion und der Schutz der anvertrauten Daten sind daher von entscheidender Wichtigkeit für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Dem Themenkreis Datenschutz und Datensicherheit wird daher höchste Wichtigkeit eingeräumt. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber den Stellenwert eines wirksamen Datenschutzes mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) unterstrichen. Die Hypo Vorarlberg hält sich penibel an diese Vorgaben und setzt Maßnahmen, um den bestmöglichen Schutz der Kundendaten sicherstellen zu können.

Zu diesem Zweck hat das Unternehmen eine eigene Datenschutzstrategie verabschiedet und eine Datenschutzrichtlinie unterstützt die Mitarbeiter bei der täglichen Arbeit. Weiters hat die Hypo Vorarlberg einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten sowie eine Stellvertretung bestellt. Das Datenschutzorganigramm wurde in der Datenschutzrichtlinie verankert und ein Datenschutzmanagementsystem etabliert.

In den Tochtergesellschaften gibt es eigene Datenschutzbeauftragte sowie eigene Datenschutzrichtlinien. Für die technische Datensicherheit in der Bank und der österreichischen Immobilien- und Leasingtochter ist die IT-Abteilung der Hypo Vorarlberg in Zusammenarbeit mit der Accenture Österreich (vormals ARZ – Allgemeines Rechenzentrum GmbH) verantwortlich. Die Niederlassung St. Gallen sowie die Tochtergesellschaft in Italien werden in diesem Bereich von namhaften externen Partnern unterstützt.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Unzureichende Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen würden hohe Risiken für Gesellschaft und Bank mit sich bringen. Kunden könnten durch ein Datenleck oder Datendiebstahl – etwa aufgrund unzureichender Maßnahmen zur Abwendung von IT-Risiken – erhebliche finanzielle Schäden entstehen.

Auch besteht die Möglichkeit, dass Dritte in die Privatsphäre der Kunden eindringen und damit immaterielle Schäden verursachen. Dem Unternehmen würden hohe Prozesskosten und Strafzahlungen drohen. Von Bedeutung ist auch das Risiko, durch entsprechende Verfehlungen einen Reputationsschaden davonzutragen.

Mit zahlreichen Maßnahmen schützt die Bank die Daten ihrer Kunden und vermindert somit die Wahrscheinlichkeit negativer Auswirkungen. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hat oberste Priorität. Die geringe Anzahl an Kundenbeschwerden bestätigt die Wirksamkeit der Präventionsmaßnahmen.

## GESETZLICHE VORGABEN

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union vereinheitlicht die Regeln für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen. Dadurch soll einerseits der Schutz von personenbezogenen Daten innerhalb der EU sichergestellt, andererseits der freie Datenverkehr innerhalb des Europäischen Binnenmarktes gewährleistet werden. Die DSGVO ist seit 25. Mai 2018 anwendbar. Diese Anforderungen betreffen u.a. die Rechenschaftspflicht, um den Nachweis der Einhaltung der Pflichten nach der DSGVO erbringen zu können, sowie die Meldepflicht im Falle von Datenpannen.

## UMSETZUNG

Im Zuge der Umsetzung der DSGVO wurden die Zweckmäßigkeit und die Rechtsgrundlagen der Verarbeitungstätigkeiten in der Hypo Vorarlberg einer Prüfung unterzogen.

Die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg werden laufend sensibilisiert und geschult, damit ihnen die internen Arbeitsanweisungen und die darin festgehaltenen Abläufe bekannt bzw. vertraut sind. Neue Mitarbeiter werden bei ihrem Eintritt im Rahmen der Basic-Tage diesbezüglich geschult, darüber hinaus sind regelmäßige Web-Based-Trainings zu Datenschutz und Informationssicherheit zu absolvieren. In den Filialen finden regelmäßige Erfahrungsaustausche mit den Datenschutzbeauftragten statt. Weiters umfasst das Datenschutzmanagementsystem die Durchführung von Datenschutz-Folgeabschätzungen vor der Einführung bzw. Änderung von Verfahren, wenn besondere Risiken für die Rechte und Freiheiten von Betroffenen zu erwarten sind. Ebenso beinhaltet dieses die Ausrichtung der Vertragsbeziehungen mit Dienstleistern auf die DSGVO sowie die Etablierung der Prozesse für die Wahrnehmung von Betroffenenrechten und die Bearbeitung bzw. die Meldung von Datenschutzverstößen.

Die Umsetzung der Konzepte und Vorgehensweisen im Datenschutz wird regelmäßig von der Internen Revision geprüft. Neben dem Datenschutz statuiert das Bankgeheimnis einen weiteren Schutz vor Offenbarung bzw. Verwertung von vertraulichen Daten und Informationen der Kunden.

Im Jahr 2023 gab es in der Bank und in den Töchtern keine begründeten Datenschutzbeschwerden von Aufsichtsbehörden. Die Zahl der begründeten Beschwerden Dritter belief sich in der Bank auf 15, in der Niederlassung St. Gallen, in der Immobilien- und Leasingtochter in Dornbirn und bei unseren Töchtern Hypo Vorarlberg Leasing AG und Hypo Vorarlberg Immo Italia GmbH in Italien auf null. Fälle von Datenverlust oder Diebstahl waren in der Bank und in den Töchtern nicht zu verzeichnen. Hinsichtlich der DSGVO gab es 2023 in der Bank 5 Beanspruchungen von Betroffenenrechten, davon 1 Auskunftsbeglehen (Art. 15 DSGVO), 3 Löschbeglehen (Art. 17 DSGVO) und eine Ausübung des Rechts auf Widerspruch zur Datenverarbeitung (Art. 21 DSGVO). In der Hypo Immobilien und Leasing GmbH Tochter in Dornbirn gab es ein Auskunftsbeglehen. Es liegen keine Verstöße der Hypo Vorarlberg gegen die DSGVO vor.

## DATENSICHERHEIT

Zur wirkungsvollen Umsetzung des Datenschutzes und der Informationssicherheit werden umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen. Dadurch kann ein hohes Niveau an Datensicherheit gewährleistet werden. Zu dessen Aufrechterhaltung wird die Bedrohungs- und Gefährdungslage laufend beobachtet und neu bewertet. Technische und organisatorische Maßnahmen umfassen eine Kombination aus passivem Schutz, proaktiver Überwachung und Prävention, welche laufend angepasst werden. IT-Risiken in Bezug auf Datensicherheit werden damit weiter reduziert.



# **KUNDEN** UND PRODUKTE



# KUNDENORIENTIERUNG UND -ZUFRIEDENHEIT

Die Zufriedenheit der Kunden hat bei der Hypo Vorarlberg oberste Priorität. Deswegen investiert das Unternehmen fortlaufend in seine Standorte und die Ausbildung seiner Mitarbeiter. So kann sie ihrem Anspruch gerecht werden: Beste Beratung für alle, die etwas vorhaben. Als Beraterbank stellt die Hypo Vorarlberg den Kunden in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen. Sie bietet keine standardisierten Lösungen, sondern setzt auf gewissenhafte Beratung und eine sorgfältige Selektion, um den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Um die hohe Qualität der Beratung gewährleisten zu können, werden die Mitarbeiter fortlaufend geschult.

Die Geschäftsstrategie bildet die Grundlage für die Arbeitsweise der Hypo Vorarlberg. Arbeitsanweisungen dienen als Unterstützung im Tagesgeschäft. Regelmäßige Auszeichnungen bestätigen die hohe Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit. Für das Themenfeld sind der Vertrieb Privatkunden und Firmenkunden zuständig.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Im Nachhaltigkeitskontext ergeben sich Risiken dann, wenn die Hypo Vorarlberg aufgrund mangelhafter Kundenorientierung massive wirtschaftliche Einbußen hinnehmen müsste. Sie könnte dann als sicherer Arbeitgeber sowie als Spender und Sponsoringpartner ausscheiden, was entsprechende Folgen für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft haben könnte. Positive Auswirkungen sind in der hohen Kundenzufriedenheit und den starken wirtschaftlichen Kennzahlen zu sehen – u.a. bedingt durch ausgezeichnete Beratung, ständige Verbesserungen im Filialnetz und ergänzende digitale Angebote.

## PERSÖNLICHE BERATUNG

Kundenorientiert zu handeln, heißt für die Hypo Vorarlberg: Achtsam zu sein, den Gesprächspartnern aufmerksam zuzuhören und an ihren Geschichten und Träumen interessiert zu sein. Mit vielen Kunden haben die hochqualifizierten Berater jahre- bzw. jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen. Bei der Gewinnung von neuen Kunden setzt die Bank darauf, dass zufriedene Kunden weiterempfehlen. Folglich ist es überaus wichtig, die Ansprüche und Erwartungen der Kunden zu erkennen und zu erfüllen sowie im besten Fall sogar zu übertreffen. Bei Kundenbesuchen begleiten hauseigene Experten die Berater auf Termine und sorgen so für noch mehr Kundennähe.

## FILIALSTANDORTE

Menschliche Nähe und beste Beratung: Damit die Hypo Vorarlberg diesem Anspruch gerecht werden kann, verbessert sie laufend ihre Filialstandorte. Einige kleinere Filialen wurden zu diesem Zweck in größere integriert und verstärkt Kompetenz-Center gebildet. Die Center bündeln die Kräfte der Hypo Vorarlberg und haben für Kunden den großen Vorteil, dass immer der richtige Ansprechpartner vor Ort ist – egal welches Anliegen der Kunde gerade hat. Diese Weiterentwicklung sorgt dafür, dass die Hypo Vorarlberg für ihre Kunden unabhängig von deren Wohnsitz erreichbar ist. Drei verschiedene Filialtypen sind auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse zugeschnitten:

- Kompetenz-Center bieten umfangreiche Beratung in allen Bereichen und Spezialisten für komplexere Beratungen (z.B. Filiale Feldkirch)
- Klassische Filialen stellen die regionale Versorgung und Kundennähe sicher (z.B. Filiale Höchst)

- Spezialfilialen sind besondere Außenstellen mit Fokus auf Kundenservicing und Basisberatung (z.B. Filiale Messepark in Dornbirn)

Neben den flexibleren Beratungszeiten wird auch die örtliche Flexibilität erhöht. Die Berater verfügen über technische Hilfsmittel, sodass eine den Vorgaben entsprechende vollumfängliche Kundenberatung ortsunabhängig durchgeführt werden kann.

Um auf das sich ändernde Kundenverhalten eingehen zu können, erfolgen Serviceleistungen und die Bargeldversorgung in vielen Filialen über entsprechende Selbstbedienungsgeräte. Diese Geräte stehen den Kunden sieben Tage die Woche und 24 Stunden am Tag zur Verfügung.

Um die Ertragskraft der Bank nachhaltig abzusichern, soll vor allem die Präsenz in den Wachstumsmärkten außerhalb des Heimatmarktes Vorarlberg gesteigert werden. Beratung für Unternehmenskunden wird an ausgewählten Standorten in Vorarlberg sowie in den Filialen Wien, Wels, Graz und Salzburg angeboten. 2021 wurde zu diesem Zweck ein neuer Standort in Salzburg eröffnet. Als unternehmerische Bank mit grenzüberschreitendem Know-how liegt dort der Schwerpunkt auf dem Firmenkunden- und Immobilienprojektgeschäft in und um Salzburg.

## DIGITALE ANGEBOTE

Viele klassische Bankgeschäfte werden mittlerweile vornehmlich online abgewickelt. Die Hypo Vorarlberg reagiert darauf, indem sie ihre digitalen Services und Dienstleistungen stetig weiter ausbaut – nicht als Alternative zu ihren Standorten, sondern als zeitgemäße Ergänzung. Dazu zählt etwa das Hypo Office Banking (HOB), eine webbasierte, grenzüberschreitende Zahlungsverkehrslösung für Firmenkunden oder verschiedene kontaktlose Zahlungsmöglichkeiten. Neben Apple Pay, Garmin Pay und anderen Bezahlösungen wird der Markt ständig beobachtet, um das digitale Produktportfolio auch in Zukunft immer mehr ausweiten zu können.

## KUNDENVERANSTALTUNGEN

Die Bank organisiert für ihre Beratungskunden im Firmen- und Privatbereich über 50 Veranstaltungen pro Jahr. Ziel ist es, den Kunden einzigartige Erlebnisse und Netzwerke zu bieten, die sie nicht kaufen können und nur als Kunde der Hypo Vorarlberg erhalten. Begeisterte Kunden empfehlen aktiv weiter, kaufen häufiger und sind ihrer Marke treu – auch in Krisenzeiten. Mit der Möglichkeit „bring your friends“ erhalten die Berater zudem die Chance, über Kunden und Partner neue Kontakte zu knüpfen. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsbemühungen der Bank werden Veranstaltungen verstärkt nach den Kriterien des Umweltzeichens für Green Meetings & Green Events durchgeführt.

## BESCHWERDEMANAGEMENT

Ein wichtiges Instrument, um die Zufriedenheit der Kunden sicherstellen zu können, ist das zentrale Beschwerdemanagement der Hypo Vorarlberg. Kunden können ihre Beschwerden und wertvolles Feedback schriftlich, telefonisch, persönlich oder über die Social-Media-Kanäle der Bank vorbringen. Sie können sich an ihren Kundenberater oder direkt an die Ombudsstelle wenden. Die Kundenanliegen werden in der Bank als Chance gesehen, sich weiter zu verbessern und künftig noch besser auf Kundenwünsche und -bedürfnisse eingehen zu können. Weiterführende Informationen sind dem Kapitel „Compliance“ zu entnehmen.

# NACHHALTIGE FINANZPRODUKTE

Nachhaltige Finanzprodukte liegen im Trend. Waren es früher vor allem institutionelle Investoren, die ihr Geld nachhaltig anlegen wollten, so fragen mittlerweile auch Privatkunden vermehrt danach, in welche Unternehmen und Projekte ihr Geld investiert wird. Transparenz wird auch von Seiten der Regulatorik gefordert: Seit dem Inkrafttreten der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) sind Finanzmarktteilnehmer verpflichtet zu berichten, wie sie mit Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsbelange in Portfolioverwaltung und Anlageberatung umgehen.

Für die Hypo Vorarlberg ist diese Entwicklung Chance und Herausforderung zugleich. Einerseits besteht die Möglichkeit, mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen neue Kundengruppen anzusprechen und damit wirtschaftlich konkurrenzfähig zu bleiben. Andererseits gilt es mit der regulatorischen Entwicklung Schritt zu halten. Die Hypo Vorarlberg meistert diesen Spagat, indem sie ihrer Verantwortung auch auf Produktseite gerecht wird, also nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren verringert und Nachhaltigkeitsrisiken wirksam steuert.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Nachhaltigkeitsrisiken sind in allen Bereichen denkbar. Im Anlagegeschäft für Kunden besteht konkret das Risiko einer Minderung von Vermögenswerten bei Investitionen in besonders CO<sub>2</sub>-intensive Branchen oder Unternehmen. Im Finanzierungsgeschäft können physische Klimarisiken die Werte von Sicherheiten erodieren und Transitionsrisiken können zum Ausfall von Finanzierungskunden führen. Nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren (Umwelt, Arbeit-, Sozial- und Menschenrechtsbelange sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit) sind bei Anlageprodukten und Finanzierungen möglich, wenn in Unternehmen investiert wird bzw. wenn Unternehmen finanziert werden, die keine Rücksicht auf Nachhaltigkeitsbelange nehmen.

Zentrales Steuerungswerkzeug im Anlage- und Finanzierungsgeschäft sind die ethischen und nachhaltigen Kriterien. Gleichzeitig erzielt die Bank positive Auswirkungen auf die Umwelt, indem sie gezielt Projekte zur nachhaltigen Energiegewinnung bzw. energieeffiziente Gebäude finanziert. Letztere werden durch die hauseigenen Green Bonds (re-)finanziert.

## ANLAGEGESCHÄFT

### Portfolioverwaltung

Die Abteilung Asset Management der Hypo Vorarlberg berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken und nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei Investitionsentscheidungen. Die Vermögensverwaltungsstrategien werden vom Asset Management der Hypo Vorarlberg Bank als Anlageberater/Advisor und übernimmt die Gestaltung von Anlagestrategien und -vorschlägen sowie die Definition und Überwachung der ESG-Kriterien. Die Masterinvest Kapitalanlage GmbH setzt die Vorschläge in ihrer Funktion als Fondsmanagerin effektiv um, zeichnet für die Mitwirkungspolitik verantwortlich und kontrolliert in ihrer Funktion des Risikomanagers die Einhaltung der ESG-Kriterien.

Sowohl für die Selektion der Einzeltitel als auch von Zielfonds/ETFs wurde je ein ESG-Investmentansatz definiert, der für alle Finanzprodukte identisch ist.<sup>34</sup> Seit November 2021 sind alle im aktiven Angebot befindlichen Hypo Vorarlberg Fonds und Vermögensverwaltungsstrategien als Finanzprodukte iSd Art. 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 (Offenlegungsverordnung) klassifiziert und berücksichtigen ökologische oder soziale Merkmale.

Bei der Auswahl der Einzeltitel (Aktien, Anleihen) wird das Hypo ESG-Rating verwendet. Dabei wird jedes Unternehmen auf einer Skala von A (bestes) bis E (schlechtestes) bewertet, wobei nicht in Unternehmen mit „D“- und „E“-Klassifizierung investiert wird. Das Hypo ESG-Rating beruht auf den folgenden Kriterien und Indikatoren in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Faktoren):

- **Selektionskriterien („verhindern“):** Die definierten Selektionskriterien listen Wirtschaftstätigkeiten auf, die mit nachteiligen Auswirkungen auf Klima und Umwelt verbunden sind (z.B. Erdöl- und Erdgasförderung durch Fracking) oder welche die Bank aus ethischen Gründen (z.B. geächtete Waffen) ablehnt. Wird eine Umsatzschwelle (0 bis maximal 10 % des Umsatzes) verletzt, dürfen Hypo Vorarlberg Fonds oder Vermögensverwaltungsstrategien nicht in diesen Einzeltitel investieren.

Thema	Umsatzschwelle	Selektionskriterien
Rüstung	0%	Geächtete Waffen
	5%	Produktion/Handel von Rüstungsgütern
Gentechnik	5%	Gentechnisch veränderte Organismen (GVO)
	0%	Erdöl- und Erdgasförderung durch Fracking
Fossile Brennstoffe	5%	Ölgewinnung aus Teersanden
	5%	Förderung von Kohle/Kohleabbau
	10%	Förderung von Öl/Gas
Nuklearenergie	5%	Nuklearenergie
	5%	Produktion von Tabakgütern
Kontroverse Geschäftsfelder	5%	Produktion von Alkohol
	5%	Produktion von Unterhaltungsindustrie für Erwachsene

- **Normbasiertes Screening:** Einzeltitel werden auf Verstöße gegen internationale Standards und Normen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umwelt und Anti-Korruption (z.B. UN Global Compact) geprüft. Es wird nicht in Unternehmen investiert, die gegen derartige Normen verstoßen.
- **Best in Class-Ansatz („fördern“):** Qualitätskriterien stellen sicher, dass Unternehmen, die einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, besser eingestuft werden als andere Unternehmen. In die Bewertung fließen Faktoren wie ein CO<sub>2</sub>-Risikoring, ein messbarer Effekt auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, kontroverse Wirtschaftspraktiken sowie Praktiken der guten Unternehmensführung ein. Alle Faktoren sind über verschiedene Module des externen ESG-Researchpartners verfügbar.

<sup>34</sup> Informationen zum ESG-Investmentansatz sowie zur nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung sind abrufbar unter Vermögensverwaltung | Hypo Vorarlberg (hypovbg.at) (abgerufen im Jänner 2024).

- Staatsanleihen: Es wird das Risiko für den langfristigen Wohlstand und die wirtschaftliche Entwicklung eines Staates gemessen, indem der nationale Wohlstand und die Fähigkeit, diesen Wohlstand effektiv und nachhaltig zu nutzen und zu verwalten, bewertet werden. Nachhaltigkeitsfaktoren werden im Wohlstandsfaktor ebenfalls berücksichtigt. Jeder Staat bzw. dessen Emissionen werden auf einer Skala von A (bestes) bis E (schlechtestes) bewertet. Die Staatsanleihen müssen mindestens ein Hypo ESG-Rating von C- erfüllen. In Staaten mit D- und E-Klassifizierung wird nicht investiert. Ebenfalls werden Emissionen von jenen Staaten ausgeschlossen, die laut Freedomhouse-Index als „nicht frei“ gekennzeichnet sind.

Im Rahmen des Selektionsprozesses von Zielfonds/ETFs werden diese einer Eignungsprüfung anhand von qualitativen und quantitativen Merkmalen unterzogen und greifen auf die Klassifizierung gem. Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088 zurück. Alle Finanzprodukte investieren – wenn Investmentfonds oder ETFs Bestandteil der Anlagestrategie darstellen – ausschließlich in Zielfonds der Klassifizierung Art. 8 und/oder Art. 9 der Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088, die selbst ökologische oder soziale Merkmale aufweisen oder eine nachhaltige Investition anstreben. Alle Finanzprodukte müssen auf Portfolioebene (abzüglich „Anderer Investitionen“) ein Hypo ESG-Rating von mindestens C- einhalten. Zusätzlich wird bei indexorientierten ETFs auf SRI- oder ESG-optimierte Indizes als Basiswerte und auf eine hohe Übereinstimmung mit Hypo ESG-Kriterien abgezielt.

In dieser Weise unterstützt der Einsatz der beschriebenen Produkte die Reduktion von Nachhaltigkeitsrisiken auf Portfolioebene. Grundsätzlich wird darauf geachtet, Nachhaltigkeitsrisiken und nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren möglichst gering zu halten.

**Identifizierung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken**  
Das Asset Management der Hypo Vorarlberg berücksichtigt bei Anlageentscheidungen neben anderen Faktoren auch Nachhaltigkeitsrisiken, die sich möglicherweise auf die Rendite eines Finanzproduktes auswirken. Relevante Nachhaltigkeitsrisiken werden identifiziert und gemessen, indem regelmäßig (quartalsmäßig) eine Analyse der gesamten verwalteten Vermögenswerte bzw. Assets unter Management unter Berücksichtigung mehrerer Indikatoren durchgeführt wird. Als Basis dienen die ESG-Daten eines externen Researchpartners. Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsrisiken in der gesamten Portfolioverwaltung gering zu halten. Für die regelmäßige Erhebung wird u.a. die Kennzahl CO<sub>2</sub>-Intensität herangezogen. Andere relevante Nachhaltigkeitsrisiken betreffen die Bereiche Soziales und Unternehmensführung im Zusammenhang mit der Einhaltung internationaler anerkannter Standards, den Arbeits- und Sicherheitsbedingungen und der Achtung der Menschenrechte sowie Risiken im Zusammenhang mit der Sorgfaltspflicht der Unternehmensführung, den Maßnahmen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie der Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Vorschriften. Zur Einschätzung bestehender Risiken in diesen Bereichen wird etwa der Anteil der Unternehmen in der Portfolioverwaltung erhoben, welche auf Portfolioebene ein internes Rating von „D“ oder „E“ aufweisen.

#### Unabhängiges ESG Screening

Alle Hypo Vorarlberg Fonds und Vermögensverwaltungs-AIFs (AIF = Alternativer Investmentfonds) werden jährlich einem ESG Screening unterzogen, das von FE FundInfo in Liechtenstein, einem führenden Fondsdaten- und Technologieunternehmen, durchgeführt wird. Per 30. September 2023 wurden alle Hypo Vorarlberg Fonds der gleichen, unabhängigen Prüfung unterzogen:

- Hypo Vorarlberg Weltportfolio Aktien (AA-Rating)
- Hypo Vorarlberg Ausgewogen Global (AA-Rating)
- Hypo Vorarlberg Multi Asset Global (AA-Rating)
- Hypo Vorarlberg Dynamik Wertsicherung (AA-Rating)
- Hypo Vorarlberg Einzelaktien Global (AA-Rating)
- Hypo Vorarlberg Euro Anleihen Kurzläufer (AA-Rating)
- Hypo Vorarlberg Zinsertrag Global (A-Rating)
- Hypo Vorarlberg Selektion Defensiv (A-Rating)

- Hypo Vorarlberg Selektion Balanced (AA-Rating)
- Hypo Vorarlberg Selektion Offensiv (AA-Rating)
- Hypo Vorarlberg Aktien Global Dachfonds (AA-Rating)

Die Ratingangaben jedes Fonds (Angaben in Klammer) beziehen sich auf das Portfolio-Rating gem. des ESG-Reports des Screenings. Das Rating bewertet unterschiedliche ESG-Kriterien eines Portfolios und vergleicht diese mit jenen geeigneter Referenzportfolios.

#### Anlageberatung

Die Hypo Vorarlberg bietet ihren Kunden darüber hinaus weitere Produkte an, bei denen der Nachhaltigkeitsaspekt besonders berücksichtigt wird. Eine wichtige Rolle in der Anlageberatung spielen dabei Fonds, die gem. EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) als Art. 8 Finanzprodukte – („hellgrün“) und Art. 9 Finanzprodukte („dunkelgrün“) eingestuft sind. Auch werden Fonds, die mit einem externen Siegel (z.B. Österreichisches Umweltzeichen, FNG-Siegel etc.) ausgezeichnet sind, sowie in regelmäßigen Abständen strukturierte Produkte (z.B. Garantie-/Expresszertifikate) von Fremdemittenten, die sich auf einen nachhaltigen Index beziehen, angeboten. Bei der Selektion von Einzeltiteln (Anleihen und Aktien) für die Anlageberatung der Kunden werden die gleichen ESG-Prozesse, die durch die Abteilung Asset Management für die Hypo Vorarlberg Fonds und Vermögensverwaltungsstrategien eingesetzt werden, angewendet.

#### GREEN BONDS

Im Herbst 2017 hat die Hypo Vorarlberg als erste österreichische Bank einen Green Bond mit einem Gesamtvolumen von EUR 300 Mio begeben. Die Erlöse wurden genutzt, um energieeffiziente Wohngebäude und gewerbliche Immobilien in Vorarlberg zu (re-)finanzieren. Gemeinsam mit dem Energieinstitut Vorarlberg wurden geeignete Projekte ausgewählt und eine Methode zur Berechnung von CO<sub>2</sub>-Einsparungen entwickelt. Die Nachhaltigkeitsratingagentur ISS ESG bewertete die Nachhaltigkeitswirkung des Bonds positiv (Second Party Opinion), was auch von einem Wirtschaftsprüfer bestätigt wurde (Third Party Assurance). Da der EUR 300 Mio Green Bond im September 2022 ausgelaufen ist, wurde im Februar 2023 ein neuer EUR 500 Mio Green Bond erfolgreich emittiert. Der Bond war nach Orderbuchschießung nahezu doppelt überzeichnet, woraus sich eine weiterhin hohe Nachfrage nach solchen Emissionen schlussfolgern lässt. Es wurde zudem festgestellt, dass über 60 % der Investoren als „grün“ klassifiziert werden konnten. Mittelverwendung der Green Bond-Erlöse ist die Finanzierung bzw. Refinanzierung von energieeffizienten Wohngebäuden in Österreich. Das Green Bond Framework erhielt eine positive Beurteilung (Second Party Opinion) von der Nachhaltigkeitsratingagentur ISS ESG. Das Impact Reporting des Green Bonds, in welchem die vermiedenen CO<sub>2</sub>-Emissionen der finanzierten Projekte im Vergleich zum selben Gebäudetyp in Österreich ausgewiesen werden, wurde von Drees & Sommer (Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH) erstellt.

Im Frühjahr 2020 hat die Hypo Vorarlberg erfolgreich ihren ersten Green Bond in Schweizer Franken am Markt platziert. Das Emissionsvolumen beträgt CHF 125 Mio. Mit den Erlösen werden energieeffiziente Wohn- und Nichtwohngebäude in der Schweiz (re-)finanziert, die von der Zweigniederlassung der Bank in St. Gallen verwaltet werden. Die Nachhaltigkeitsratingagentur ISS ESG hat im Vorfeld der Platzierung eine positive Zweitmeinung (Second Party Opinion) zur Transaktion verfasst. Darüber hinaus wurde die Schweizer IAZI AG (Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien AG) 2020 mit der Erstellung des erstmaligen Impact Reportings beauftragt.

Neben dem CHF Green Bond hat die Hypo Vorarlberg im März 2020 eine grüne Privatplatzierung in CZK emittiert. Im Jahr 2022 wurde von der Hypo Vorarlberg erstmals ein Retail Green Bond begeben. Der Retail Green Bond hat eine Laufzeit von 5 Jahren und wurde ursprünglich mit einem Emissionsvolumen in Höhe von EUR 7 Mio geplant. Aufgrund der starken Nachfrage wurde das angebotene Emissionsvolumen auf EUR 20 Mio aufgestockt. Im Jahr 2023 folgten zwei weitere Retail Green Bonds sowie der EUR 500 Mio Green Bond. Die Mittelverwendung von den aktuell ausstehenden Green Bonds der Hypo Vorarlberg ist die Finanzierung bzw.

Refinanzierung von energieeffizienten Gebäuden. Das Green Bond Framework sowie die jährlichen Reportings zu den Green Bonds werden auf der Webseite<sup>35</sup> der Hypo Vorarlberg veröffentlicht.

#### Green Bond Framework

Das Green Bond Rahmenwerk basiert auf der aktuellsten Version der „Green Bond Principles“ (Version 2021), und wurde aufgebaut, um die Transparenz, Offenlegung und Integrität der grünen Finanzaktivitäten der Hypo Vorarlberg zu fördern. Um neue Verordnungen wie die EU-Taxonomie und den zum damaligen Zeitpunkt vorliegenden Entwurf des EU Green Bond Standards (EUGBS) zu berücksichtigen, wurde das Green Bond Framework im Januar 2023 angepasst.

Im Juni 2021 wurden die Delegierten Rechtsakte der EU-Taxonomie-Verordnung zu den klimarelevanten Umweltzielen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel veröffentlicht. In Bezug auf das österreichische Portfolio beabsichtigt die Hypo Vorarlberg, die Auswahlkriterien der grünen Kategorien an die Kriterien des delegierten Rechtsakts der EU zum Klimaschutz anzugleichen. Darüber hinaus wird die Hypo Vorarlberg die "Do No Significant Harm"-Kriterien (DNSH) sowie den Mindestschutz berücksichtigen.

#### Green Bond Principles

Die Hypo Vorarlberg bekennt sich zum freiwilligen Rahmenwerk<sup>36</sup> der International Capital Market Association (ICMA). 2017 hat sich die Bank als Mitglied den Green Bond Principles<sup>37</sup> angeschlossen. Durch dieses Engagement sollen frühzeitig neue Entwicklungen erkannt werden. Zudem wird gewährleistet, dass die Hypo Vorarlberg stets über die aktuellste Version der Green Bond Principles informiert ist.

#### FINANZIERUNGEN

Im Kreditgeschäft kommen die untenstehenden ethischen und nachhaltigen Kriterien zum Einsatz. Liegt ein Ausschlusskriterium vor, darf das betreffende Neugeschäft nicht abgeschlossen werden.

#### Positivkriterien

Projekte, die den von der EU-Taxonomie eingeführten sechs Umweltzielen entsprechen, sind ausdrücklich gewünscht:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung von Wasser- und Meeresressourcen
- Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität

Die EU-Taxonomie umfasst derzeit nur klimarelevante Kategorien, die Positivkriterien werden aber vollumfänglich auf den ESG-Bereich angewandt. Daher gehören auch soziale und kulturelle Projekte sowie Einrichtungen für Gesundheit, Kinderbetreuung, Aus- und Weiterbildung oder Kulturprojekte (z.B. Gemeinschaftswohnprojekte, gemeinnütziger Wohnbau und Car-Sharing) dazu.

#### Ausschlusskriterien

- Grobe Verletzung von Menschenrechten gem. der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und nachteilige menschenrechtliche Auswirkungen<sup>38</sup>
- Verletzung v. Arbeitsrechten gem. den ILO-Kernarbeitsnormen<sup>39</sup>
- Projekte und Unternehmen in kriegsführenden Staaten gem. OeKB-Deckungsrichtlinien<sup>40</sup>
- Pornografie und Prostitution<sup>41</sup>
- Geächtete Waffen („Massvernichtungswaffen“)<sup>42</sup>
- Errichtung und Betrieb von Atomkraftwerken<sup>43</sup>
- Kohleabbau<sup>44</sup>

Relevant für die Beurteilung der Ausschlusskriterien ist der mit der Finanzierung verbundene Zweck. Lieferketten und Beteiligungsverhältnisse sind nicht verpflichtend zu prüfen.

Neben den Ausschlusskriterien sichten die Mitarbeiter, ob ein Neugeschäft in einem sensiblen Geschäftsbereich auf kontroverielle, moralisch verwerfliche, umwelt- oder klimaschädliche Weise erfolgt (z.B. Rüstung, Herstellung von militärischen Waffensystemen oder wesentlichen Komponenten für diese Waffen, Erdöl- und Erdgasförderung mittels Fracking, Holzgewinnung aus Primärwäldern, Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut in der Landwirtschaft oder bestandsgefährdende Hochseefischerei ...). Geschäfte, die einen sensiblen Bereich berühren, werden abgelehnt oder als beobachtungswürdig eingestuft, abhängig vom jeweiligen Geschäft bzw. vom Zweck oder vom Beteiligungsverhältnis.

Das Kernsystem der Bank ist zudem darauf ausgelegt, nachhaltige Finanzierungen folgenden Kriterien zuordnen zu können: Energieeffizienz, erneuerbare Energie, nachhaltige Mobilität, andere ökologische Aspekte, soziale Aspekte, Zertifizierungen für Gebäude, Umweltzertifizierungen und Teilnahme an freiwilligen Nachhaltigkeitsinitiativen/Zertifizierungen/Managementsystemen. Anhand definierter Merkmale wird analysiert, ob eine Finanzierung als nachhaltig eingestuft werden kann.

#### PRODUKTE MIT NACHHALTIGKEITASPEKTEN

##### Hypo-Klima-Kredite

- Hypo-Klima-Schnell-Kredit  
Individuelle Laufzeiten bis zu 10 Jahren
- Hypo-Klima-Kredit  
Individuelle Laufzeiten bis zu 35 Jahren

Häufig sind gerade die besonders effektiven energiesparenden Maßnahmen bzw. Anschaffungen mit hohen Kosten verbunden. Deshalb unterstützt die Hypo Vorarlberg mit dem neuen Hypo-Klima-Schnell-Kredit und dem überarbeiteten Hypo-Klima-Kredit nachhaltige Investitionen zu attraktiven Konditionen.

Mit dem Hypo-Klima-Kredit fördert die Hypo Vorarlberg energiesparende Investitionen im Wohnbau. Zu diesen Maßnahmen zählen beispielsweise die Anschaffung erneuerbarer Energieversorgungstechnologien, wie Wärmepumpen oder Solaranlagen, oder die thermische Gebäudesanierung.

<sup>35</sup> [www.hypovbg.at/investor-relations](https://www.hypovbg.at/investor-relations) (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>36</sup> <https://www.icmagroup.org/sustainable-finance/the-principles-guidelines-and-handbooks/green-bond-principles-gbp/> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>37</sup> <https://www.icmagroup.org/sustainable-finance/membership-governance-and-working-groups/membership/> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>38</sup> Weitere Informationen unter z.B. <https://www.menschenrechtserklaerung.de> (abgerufen im Jänner 2024)

<sup>39</sup> Trifft bei einer massiven Verletzung von mind. einem der vier grundlegenden Prinzipien der ILO-Kernarbeitsnormen (Versammlungs- u. Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) zu, <https://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/kernarbeitsnormen/lang--de/index.html> (abgerufen Jänner 2024)

<sup>40</sup> Weiterführende Infos unter z.B. <https://www.oekb.at/export-services/laenderinformationen.html> (abgerufen im Jänner 2024). Dies betrifft Exportgeschäfte o. Auslandsinvestitionen (ausgenommen sind Projekte für humanitäre Zwecke o. zur Primärversorgung der Bevölkerung).

<sup>41</sup> Keine Projektfinanzierung bei Hauptzweck

<sup>42</sup> Anti-Personen-Minen, Biologische Waffen, Chemische Waffen, Streubomben, Uranmunition, Atomare Waffen, Phosphorwaffen

<sup>43</sup> Keine direkte Projektfinanzierung von Atomkraftprojekten, ausgenommen Rückbau-, Sicherheits- sowie Wartungsinvestitionen

<sup>44</sup> Keine direkte Projektfinanzierung von Kohleabbauprojekten

#### Hypo-Lebenswert-Kredit

Kunden über 60 Jahre mit Hauptwohnsitz in Österreich, die bereits in Pension sind und eine Wohnimmobilie besitzen, können mithilfe des Hypo-Lebenswert-Kredits Liquidität erhalten, um sich ihre individuellen Wünsche zu erfüllen. So etwa eine Weltreise, der Kauf eines Wohnmobils, die Unterstützung der Kinder, die Aufbesserung der Pension etc. Eine Hypothek auf die lastenfreie Immobilie dient der Bank als Sicherheit, maximal 50 % des ermittelten Belehnwertes, begrenzt mit EUR 200.000,-. Die Kunden bezahlen lediglich die Kreditzinsen, auf Wunsch sind auch Zins- und Tilgungsraten möglich. Für sonstige Verwendungszwecke wie insbesondere Wohnungs- oder Hauskauf, Hausbau, Umbau oder Zubau von Wohnimmobilien, Sanierungen und Renovierungen von Wohnimmobilien, Umschuldungen usw. werden bei entsprechender Rückzahlungsfähigkeit des Kunden und Besicherung auf der Immobilie Abstattungskredite mit Laufzeiten bis zu 35 Jahren angeboten. Kunden im Alter bis zu 75 Jahren haben dadurch die Möglichkeit, einen langfristigen Kredit zu beantragen.

#### Junges Konto

Mit dem Jungen Konto entlastet die Hypo Vorarlberg Menschen bis zum 26. Geburtstag in Form einer kostenlosen Kontoführung, eines Startguthabens von EUR 30,-, einer kostenlosen Depotführung und kostenlosen Debitkarte, Preisermäßigung für Events und Saisonkarten sowie Gratis-Kinotickets.

#### Basiskonto

Im Einklang mit dem Verbraucherzahlungsgesetz (VZKG) bietet die Hypo Vorarlberg ein Basiskonto mit grundlegenden Funktionen als „Konto für Jedermann“ an. Die Gebühren sind gesetzlich gedeckelt. Schutzbedürftige Personen (Mindestsicherungsempfänger, Mindestpensionsempfänger, Asylwerber etc.) erhalten besonders günstige Konditionen. So haben alle Bürger mit rechtmäßigem Aufenthalt in einem EU-Land Zugang zu grundlegenden Bankdienstleistungen. Die Konditionen können der Webseite<sup>45</sup> entnommen werden. Auch für dieses Produkt bietet die Hypo Vorarlberg persönliche Beratungstermine an.

---

<sup>45</sup> <https://www.hypovbg.at/konten-karten/girokonten> (abgerufen im Jänner 2024)

# DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Die Digitalisierung ist auch in der Bankenbranche nicht mehr wegzudenken und fordert die Kreditinstitute bei der Weiterentwicklung ihrer Produkte und Prozesse. Einerseits sind Banken durch Konkurrenten – auch bisher branchenfremde Unternehmen sowie FinTech Startup-Unternehmen – herausgefordert, innovative Finanzprodukte und Dienstleistungen erheblich stärker oder sogar ausschließlich digital anzubieten. Andererseits ist ein verändertes Kundenverhalten zu erkennen, viele Kunden erledigen ihre Bankgeschäfte mittlerweile überwiegend online. Im Unterschied zum persönlichen Gespräch und damit zur Bindung an eine Filiale bzw. einen Berater sind reine Online-Bankprodukte anonymer und leichter austauschbar, womit sich die Kundenbindung zur Bank verringern kann. Dies hat zur Folge, dass Banken neue Wege gehen müssen, um die Bedürfnisse ihrer Kunden zu erkennen und darauf einzugehen.

Die Hypo Vorarlberg begreift diese Entwicklungen als Chance, die allerdings aktiv gesucht und gestaltet werden muss. Voraussetzungen hierfür sind neben der aktiven Beobachtung der technischen Entwicklungen permanenter und entsprechender Ausbau des Fachwissens und vor allem auch eine agile Kultur. Hier hat die Bank einen Transformationsprozess in der IT gestartet, der auf die Gesamtbank ausgeweitet worden ist.

Die im Jahr 2021 erfolgte Überarbeitung der IT-Strategie unterstreicht die immer größer werdende Bedeutung von IT für das Bankgeschäft. Die strategische Leitlinie ist darauf ausgerichtet, die Arbeit der Bank und des Konzerns optimal zu unterstützen. An erster Stelle stehen dabei die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Bank, wozu angesichts der Digitalisierung auch die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Bank gehört. Gemeinsam mit den Fachabteilungen besteht die Herausforderung darin, die Marktentwicklungen offensiv zu begleiten und gemeinsam neue, innovative Ideen und Konzepte zu entwickeln.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Mit der Digitalisierung sind Risiken verbunden. Ein wesentliches Risiko besteht darin, den Anschluss an die Marktentwicklung zu verlieren. Verbunden wäre dies mit entsprechenden Marktanteils- und Ertragsverlusten. Auf längere Sicht könnte so die Stellung der Hypo Vorarlberg in ihren Märkten geschwächt werden. Da die Hypo Vorarlberg in Vorarlberg eine wichtige Funktion als Finanzintermediär einnimmt, wäre dies wiederum mit entsprechenden Folgen für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft verbunden. Die Bank bezog wesentliche Teile ihrer IT-Leistungen bis Dezember 2022 aus einem Rechenzentrum, das gemeinsam mit anderen Banken betrieben und finanziert wurde. Diese Eigentümerstruktur, an der die Hypo Vorarlberg nur einen verschwindend geringen Anteil hatte, verlor in den letzten Jahren immer mehr ihre Eignung, die notwendigen Investitionen und die entsprechende Fachkompetenz für eine moderne IT-Infrastruktur bereitzustellen. Deshalb wurde Ende 2022 das Rechenzentrum an Accenture, einen international aufgestellten leistungsfähigen IT-Dienstleister, verkauft. Damit wird die Innovationskraft vor allem mit Blick auf die Digitalisierung und die Reaktionsfähigkeit auf IT-Sicherheitsrisiken erheblich gestärkt. Allerdings ergeben sich im Vergleich zur bisherigen Eigentümerstruktur neue Risiken durch die Auslagerung an einen profitorientierten Lieferanten. Ein solcher Lieferant muss gesteuert und überwacht werden, was für die Bank eine in dieser Dimension neue Konstellation bedeutet. Die Hypo Vorarlberg stellt sich dieser Herausforderung durch eine entsprechende Ausrichtung und eine starke Governance.

## GESETZLICHE VORGABEN

Die Digitalisierung wird vom Gesetzgeber sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene intensiv reguliert. Dabei rückt zunehmend die IT selbst in den Fokus, vor allem die Abwehrfähigkeit gegenüber den vielfältigen Bedrohungen der digitalen Infrastruktur. Die kommende DORA-Verordnung als lex specialis der NIS2-Richtlinie enthält für Finanzinstitute eine Reihe weiterer Vorgaben zur Umsetzung der internen Governance und eines Kontrollrahmens zum wirksamen und umsichtigen Management von IT-Risiken und einem hohen Niveau an digitaler operativer Resilienz.

Auf bankfachlicher Seite stehen weitere geplante regulatorische Anforderungen, sowohl im Zahlungsverkehr (PSD3 / PSR) als auch im Wertpapier- und Kreditgeschäft, vor der Tür, mit dem Ziel, dass Finanzdienstleister Prozesse digitaler, vor allem transparenter und offener gestalten. Ein wichtiges Ziel ist, dass Bankkunden Kontodaten und Bankdienstleistungen im Internet flexibler sowie sicherer nutzen können. Für Kunden bietet dies die Möglichkeit, die Dienstleistung von Dritten im Zusammenhang mit ihren Bankkonten noch besser in Anspruch zu nehmen; z.B. direkt bei einem Online Shop eine Überweisung zu tätigen, ohne in das Online Banking der Bank wechseln zu müssen.

Mit Blick auf eine sichere Nutzung des Online Bankings regeln die Regulatory Technical Standards (RTS) den Zugriff auf Kontoinformationen und die Anweisung von Online-Zahlungsaufträgen durch die Strong Customer Authentication (SCA), beispielsweise durch die Zwei-Faktor-Authentisierung, um so die größtmögliche Sicherheit für den Kunden zu gewährleisten. Die SCA ist seit dem 14. September 2019 für den Abruf von Zahlungskontoinformationen und Zahlungsfreigaben verpflichtend. Es ist davon auszugehen, dass Gesetzgeber und Aufsichtsbehörden auch künftig die Digitalisierung der Finanzwelt regulieren werden, bzw. wird die IT weiterhin ein wesentliches Mittel darstellen, um die immer umfassendere Regulatorik und die Meldeverpflichtung erfüllen zu können. Die Hypo Vorarlberg adressiert mit ihrer Strategie im Bereich Digitalisierung deshalb nicht nur die Wünsche der Kunden, sondern auch die stetig wachsenden Anforderungen der Aufsichtsbehörden.

## DIGITALE PRODUKTPALETTE

Die Hypo Vorarlberg passt ihre Produkt- und Dienstleistungspalette laufend an die Kundenbedürfnisse sowie den aktuellen Stand der Technik an. So ergeben sich durch die Digitalisierung neue Möglichkeiten, mit den Kunden in Kontakt zu treten, indem beispielsweise der Bankzugang mit Angeboten von Händlern direkt verknüpft und das Einkaufen für den Kunden erleichtert wird.

2016 wurde das Online Banking für Privatkunden einem umfassenden Relaunch unterzogen, im Jahr 2017 wurde das Hypo Office Banking (HOB), ein innovatives Online-Zahlungsverkehrstool für Unternehmen, eingeführt. 2018 wirkte die Hypo Vorarlberg mit, als europaweit erstmalig eine komplett digital basierte Kapitalmarkt-Emission über die Blockchain-Technologie abgewickelt wurde. Seit dem Frühjahr 2020 bietet die Hypo Vorarlberg mit der App „Geldbörse“ die Peer-2-Peer-Paymentlösung ZOIN sowie kontaktlose Zahlungsmöglichkeiten für Apple (Apple Pay) und Android Smartphones an. Im Jahr 2021 wurde die klassische Bankomatkarte gegen eine Debitkarte getauscht, die, vergleichbar einer Kreditkarte, ebenfalls das Bezahlen im Internet unterstützt. 2022 wurde ergänzend Garmin Pay eingeführt. Damit wird Kunden ermöglicht, mittels digitaler Debitkarte kontaktlos mit ihrer NFC-fähigen Garmin Sportuhr zu bezahlen. Die Entwicklungen am Markt werden weiter beobachtet, um Innovationspotenzial für die Hypo Vorarlberg identifizieren zu können.

#### DIGITALISIERUNG UND NACHHALTIGKEIT

Chancen der Digitalisierung mit Blick auf Nachhaltigkeit sind auch im Bereich der Ressourcenschonung zu finden. Die Hypo Vorarlberg verfolgt das Ziel, den jährlichen Papierverbrauch kontinuierlich zu reduzieren (z.B. Umsetzung digitaler Gehaltsnachweis im Jahr 2019, digitale Konto- und Depotauszüge im Jahr 2018).

#### IT-SICHERHEIT

Durch die fortschreitende Digitalisierung im Finanzbereich entstehen vielfältige Bedrohungen und Gefährdungen. Hackerangriffe auf Banken und andere Finanzdienstleister können schnell Schäden in Milliardenhöhe verursachen. Die Hypo Vorarlberg setzt sich intensiv mit dem Thema Cybersecurity auseinander. Neben dem Einsatz technischer Schutzsysteme werden die Mitarbeiter durch regelmäßige IT-Sicherheitsinformationen sensibilisiert.

#### INNOVATIVE FILIALEN

Innovation betrifft nicht nur das Internet, sondern auch die Art und Weise, wie sich die Bank mit ihren Filialen den Kunden präsentiert. Die bestehenden Filialen werden daher kontinuierlich mit neuer Technik ausgestattet. Gleichzeitig bekennt sich die Bank zu ebendiesen Filialen. Persönliche Beratung wird auch in Zukunft unverzichtbar sein – gerade bei größeren Finanzierungen oder einer umfangreichen Veranlagung. Mit der Bildung von Kompetenz-Centern bündelt die Hypo Vorarlberg Know-how an größeren Standorten, um optimal auf die Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden eingehen zu können.



# MITARBEITER



# SICHERER ARBEITGEBER

Die Hypo Vorarlberg verdankt ihren wirtschaftlichen Erfolg vor allem der Kompetenz, dem Engagement und der Motivation ihrer Mitarbeiter. Das Unternehmen ist deswegen bestrebt, deren Gesundheit sicherzustellen und Diversität zu fördern. Ein gutes Betriebsklima, basierend auf Fairness und gegenseitiger Wertschätzung, sowie eine gute Balance zwischen Arbeits- und Privatleben sind dabei die wichtigsten Ansprüche der Hypo Vorarlberg.

Als einer der größten Arbeitgeber am Heimatmarkt Vorarlberg betrachtet das Unternehmen den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region und darüber hinaus als eine Kernaufgabe. Mit einem klaren Bekenntnis zu ihren Standorten leistet die Hypo Vorarlberg einen Beitrag zu Stabilität und Wachstum.

Insgesamt beschäftigte die Hypo Vorarlberg im Konzern zum Berichtsstichtag 897 Personen (Bank: 797 Personen). Alle Angestellten des Unternehmens befinden sich ab dem siebten Zugehörigkeitsmonat grundsätzlich in einem unbefristeten Dienstverhältnis und unterliegen den Bedingungen eines Kollektivvertrags. Der erste Monat gilt als Probemonat nach dem Angestelltengesetz. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag zum 31. Dezember 2023 bei 12,1 Jahren. Diese Zahl belegt die hohe Jobsicherheit und Mitarbeiterzufriedenheit. Das Unternehmen hat keine wesentlichen Aktivitäten an Personen ausgelagert, die nicht Angestellte des Unternehmens sind.

## STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Der Mitarbeiterstand im Unternehmen entspricht den strategischen Aufgaben und Zielen der Bank. Eine personelle Aufstockung erfolgt in ausgewählten Bereichen und mit Blick auf die jeweiligen strategischen Schwerpunktsetzungen des Unternehmens. Für die Umsetzung der jeweiligen Vorgaben ist die Personalabteilung zuständig.

Die Grundlage für die Personalpolitik bilden die Unternehmenswerte, die Führungsgrundsätze der Hypo Vorarlberg und die Funktionalstrategie „Mitarbeiter und Personal“ sowie der Kollektivvertrag für die Angestellten der österreichischen Landes-Hypothekbanken.

Um die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen zu prüfen, beteiligt sich die Hypo Vorarlberg regelmäßig an externen Bewertungsverfahren und setzt zudem auf die Einbindung der relevanten Anspruchsgruppen, etwa des Betriebs- und des Aufsichtsrats. Eine wichtige Rolle kommt den regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächen und Führungskräftefeedbacks zu (siehe „Aus- und Weiterbildung“).

Mitarbeiterkennzahlen (nach Köpfen zum Berichtsstichtag)

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
<b>Vorstände</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Frauen	0	0	0	0	0	0
Männer	3	3	3	3	3	3
<b>Mitarbeiter gesamt (inkl. Karenz)</b>	<b>897</b>	<b>797</b>	<b>896</b>	<b>796</b>	<b>876</b>	<b>778</b>
Frauen	510	454	507	452	497	443
Männer	387	343	389	344	379	335
<b>Mitarbeiter gesamt (ohne Karenz)</b>	<b>860</b>	<b>762</b>	<b>846</b>	<b>747</b>	<b>825</b>	<b>733</b>
Frauen	473	419	462	408	447	398
Männer	387	343	384	339	378	335
<b>Vollzeit</b>	<b>584</b>	<b>520</b>	<b>581</b>	<b>515</b>	<b>585</b>	<b>525</b>
Frauen	238	215	237	213	235	215
Männer	346	305	344	302	350	310
<b>Tellzeit</b>	<b>266</b>	<b>232</b>	<b>255</b>	<b>222</b>	<b>230</b>	<b>198</b>
Frauen	231	200	221	191	208	179
Männer	35	32	34	31	22	19
<b>Unbefristet</b>	<b>897</b>	<b>797</b>	<b>895</b>	<b>795</b>	<b>876</b>	<b>778</b>
Frauen	510	454	507	452	497	443
Männer	387	343	388	343	379	335
<b>Lehrlinge</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
Frauen	4	4	4	4	4	4
Männer	3	3	3	3	3	3

## Erklärung:

Die Darstellung der Mitarbeiterkennzahlen erfolgt auf Konzern- und Bankebene. Auf eine gesonderte Angabe der Mitarbeiterkennzahlen, heruntergebrochen auf die regionale Ebene, wird aufgrund der geringen Wesentlichkeit für die Hypo Vorarlberg verzichtet. Lehrlinge wurden im Jahr 2023 in der Tabelle ergänzt.

Mitarbeiterkennzahlen (nach Köpfen zum Berichtsstichtag)

	2023				2022				2021			
	Konzern		Bank		Konzern		Bank		Konzern		Bank	
	Anzahl	%										
<b>Neueintritte</b>	<b>98</b>		<b>88</b>		<b>110</b>		<b>100</b>		<b>75</b>		<b>72</b>	
Frauen	58	59,2 %	49	55,7 %	60	55,0 %	55	55,0 %	51	68,0 %	50	69,4 %
Männer	40	40,8 %	39	44,3 %	50	45,0 %	45	45,0 %	24	32,0 %	22	30,6 %
0-29 Jahre	50	51,0 %	48	54,5 %	49	45,0 %	47	47,0 %	37	49,3 %	37	51,4 %
30-49 Jahre	39	39,8 %	32	36,4 %	42	38,0 %	34	34,0 %	27	36,0 %	24	33,3 %
50+ Jahre	9	9,2 %	8	9,1 %	19	17,0 %	19	19,0 %	11	14,7 %	11	15,3 %
<b>Austritte</b>	<b>92</b>		<b>82</b>		<b>98</b>		<b>89</b>		<b>75</b>		<b>71</b>	
Frauen	48	52,2 %	42	51,2 %	53	54,0 %	49	55,0 %	47	62,7 %	43	60,6 %
Männer	44	47,8 %	40	48,8 %	45	46,0 %	40	45,0 %	28	37,3 %	28	39,4 %
0-29 Jahre	42	45,7 %	41	50,0 %	30	30,6 %	30	33,7 %	26	34,7 %	23	32,4 %
30-49 Jahre	27	29,3 %	22	26,8 %	42	42,9 %	35	39,3 %	23	30,6 %	22	31,0 %
50+ Jahre	23	25,0 %	19	23,2 %	26	26,5 %	24	27,0 %	26	34,7 %	26	36,6 %
<b>Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)</b>	<b>12,1</b>		<b>12,1</b>		<b>12,0</b>		<b>11,9</b>		<b>12,2</b>		<b>12,2</b>	

Fluktuationsrate

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
<b>Fluktuation</b>	<b>9,3 %</b>	<b>9,3 %</b>	<b>9,9 %</b>	<b>10,1 %</b>	<b>7,9 %</b>	<b>8,3 %</b>
Frauen	8,5 %	8,4 %	9,5 %	9,8 %	8,6 %	8,8 %
Männer	10,3 %	10,4 %	10,5 %	10,5 %	6,9 %	7,7 %
0-29 Jahre	18,8 %	19,2 %	14,3 %	14,4 %	12,7 %	11,7 %
30-49 Jahre	5,4 %	5,0 %	8,2 %	8,0 %	4,6 %	5,0 %
50+ Jahre	8,5 %	8,3 %	9,8 %	10,4 %	10,5 %	12,0 %

Erklärung:

Auf eine gesonderte Angabe der Fluktuationsrate, heruntergebrochen auf die regionale Ebene, wird aufgrund der geringen Wesentlichkeit für die Hypo Vorarlberg verzichtet.

Elternzeit

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
<b>In Anspruch genommene Elternzeit</b>	<b>58</b>	<b>54</b>	<b>67</b>	<b>59</b>	<b>68</b>	<b>61</b>
Frauen	52	50	63	57	63	58
Männer	6	4	4	2	5	3
<b>Rückkehr nach der Elternzeit</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>17</b>
Frauen	24	24	22	17	16	15
Männer	6	4	3	1	3	2
<b>12 Monate nach Rückkehr noch angestellt</b>						
Frauen	100,0 %	100,0 %	94,4 %	93,0 %	94,4 %	94,1 %
Männer	66,7 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>Rückkehrrate (in %)</b>						
Frauen	100,0 %	100,0 %	81,0 %	81,0 %	84,2 %	83,3 %
Männer	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	75,0 %	66,7 %

# DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

Die Hypo Vorarlberg bietet allen Mitarbeitern die gleichen Chancen und achtet auf Vielfalt in der Belegschaft. So schafft sie ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle wohlfühlen und ihre Leistung erbringen können. Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen sind wichtige Bestandteile der strategischen Ausrichtung und steigern die Mitarbeiterzufriedenheit. Der österreichische Gesetzgeber hat in verschiedenen Gesetzen Gleichheitsrechte sowie ein Verbot der Diskriminierung verankert (u.a. Arbeitsverfassungsgesetz, Gleichbehandlungsgesetz). Die Hypo Vorarlberg hält sich strikt an die Gesetzeslage und schafft Arbeitsbedingungen, die es jedem ermöglichen, sich optimal einbringen und entfalten zu können – unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Familienstand, persönlicher Einschränkung, sexueller Orientierung, Identität oder sonstigen Faktoren. Niemand wird benachteiligt, diskriminiert oder ausgegrenzt. Es gilt ein allgemeines Verbot von Belästigung und missbräuchlichem Verhalten.

Auf Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie und der Funktionalstrategie „Mitarbeiter und Personal“ setzt die Abteilung Personal in Abstimmung mit dem Nominierungsausschuss entsprechende Maßnahmen, um Vielfalt und Chancengleichheit im Konzern zu fördern. Externe Bewertungen belegen den Erfolg des Unternehmens. Diverse Teams treffen fundiertere Entscheidungen mit unterschiedlichen Perspektiven.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Risiken für die Nachhaltigkeitsfaktoren, insbesondere Sozial- und Mitarbeiterbelange sowie Menschenrechte betreffend, ergeben sich dann, wenn bestimmte Mitarbeitergruppen beispielsweise aufgrund ihres Geschlechts, ihres Alters oder ihrer Ethnie systematisch benachteiligt werden. Solche Ungleichbehandlungen sind u.a. bei Einstellung, Entlohnung, Aufstiegschancen oder bei der Aus- und Weiterbildung denkbar. Rückwirkungen auf das Unternehmen wären in Form eines Reputationsschadens oder Rechtsrisiken möglich.

Um negative Auswirkungen zu vermeiden, legt die Hypo Vorarlberg viel Wert auf die Gleichstellung der Geschlechter bei Einstellung und Gehalt, setzt auf flexible Arbeitszeitmodelle und räumt allen Mitarbeitern die gleichen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung ein (siehe „Aus- und Weiterbildung“). Auch bei der Auswahl der Führungskräfte wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung geachtet. Insgesamt beschäftigte die Hypo Vorarlberg zum Berichtsstichtag Personen aus 19 Nationen (Bank: 18 Nationen), die Frauenquote in der Belegschaft lag bei 56,9 % (Bank: 57 %).

## EINSTELLUNG UND GEHALT

Chancengleichheit beginnt bei der Einstellung. Bei der Bewerberauswahl wird auf Ausgewogenheit geachtet. Bei gleicher Qualifikation erhält die Person aus einer unterrepräsentierten Gruppe den Zuschlag. Erfahrungsgemäß weisen durchmischte Teams bessere Erfolge auf. Ziel ist es daher, gerade in Hinblick auf Alter und Geschlecht diversifizierte Teams aufzubauen bzw. zu erhalten.

Die Hypo Vorarlberg wendet verschiedene Vergütungsschemen an. Die Festlegung der Vergütungsbestandteile und der -höhe sowie der Auszahlungsprozess basiert auf dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Geschlechter: Gleiche Arbeit wird mit dem gleichen Grundgehalt entlohnt. Um den Fortschritt in diesem Bereich zu

überprüfen und einen Gender Pay Gap<sup>46</sup> zu ermitteln, erstellt das Unternehmen alle zwei Jahre einen (vertraulichen) Einkommensbericht nach dem Gleichbehandlungsgesetz. Dafür werden für alle Mitarbeiter Funktionsbeschreibungen definiert. Diese werden im Anschluss im Rahmen des kollektivvertraglichen Schemas (Basisvergütungen) und gegebenenfalls zuzüglich einer marktüblichen Überzahlung, welche sich an den definierten Karrierestufen orientiert, zugeordnet. Der Bericht wird dem Betriebsrat zur Verfügung gestellt. Gemeinsam wird über nötige Maßnahmen diskutiert. 2023 wurde ein Gender Pay Gap von 20,04 % (nur Österreich)<sup>47</sup> festgestellt. Die Hypo Vorarlberg setzt sich zum Ziel, den Gender Pay Gap stetig zu reduzieren. Der im Jahr 2022 bestehende Gender Pay Gap von 21,16 %<sup>48</sup> soll beginnend ab 2022 in den nächsten 5 Jahren um 10 % (entspricht in Summe 2,12 %) verringert werden. Somit ergibt sich für 2027 ein Zielwert von 19,04 %.

Darüber hinaus dürfen Überzahlungen über die Basisvergütung lediglich für klar definierte Aspekte in geschlechterneutraler Weise vorgenommen werden und sind diesen jeweils zuzuordnen (z.B. Aus- und Weiterbildung für Fachkenntnisse, Fertigkeiten, Hierarchiestufe der Tätigkeit und Managementverantwortung etc.). Antritts- oder Einstellungsprämien gibt es keine. Das Verhältnis zwischen der jährlichen Gesamtvergütung der höchstbezahlten Person der Organisation und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeiter beträgt 6,08:1. Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der jährlichen Gesamtvergütung der höchstbezahlten Person der Organisation zum medianen prozentualen Anstieg der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeiter beträgt 0,81:1.<sup>49</sup>

## AUFSTIEGSCHANCEN

Die Hypo Vorarlberg gewährt allen Mitarbeitern mit gleichen Voraussetzungen und Qualifikationen die gleichen Aufstiegsmöglichkeiten. Für die Gleichstellung der Geschlechter im Vorstand und Aufsichtsrat wurden gemäß § 29 Z4 Bankwesengesetz (BWG) Strategien und Zielquoten festgelegt. So sind im Zuge von Nach- und Neubesetzungen von Vorstand und Aufsichtsrat die persönliche und fachliche Qualifikation der Mitglieder, die fachlich ausgewogene Zusammensetzung sowie Aspekte der Diversität zu berücksichtigen.

Um den Anteil der Frauen in Führungspositionen auf allen Führungsebenen zu erhöhen, wurde im Auftrag des Vorstands eine Strategie und konkrete Maßnahmen ausgearbeitet. Diese wird im Rahmen des Talentmanagements umgesetzt. Auch Mitarbeitern in Teilzeit bietet das Unternehmen die Möglichkeit, Führungsfunktionen zu übernehmen. Dadurch konnten bereits einige Teilzeitmitarbeiter für Führungspositionen gewonnen werden.

In der Bank sollte bis 2020 sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat eine Frauenquote von 25 % erreicht werden, bis 2030 soll diese auf 30 % gesteigert werden. Trotz intensiver Bemühungen konnte bislang im Zuge von Vorstandsnachbesetzungen kein weibliches Vorstandsmitglied gefunden werden, das die Anforderungen erfüllen konnte. Es wird weiterhin an der Erfüllung der Zielquote gearbeitet. Mit der Nachbesetzung einer weiteren Aufsichtsrätin im Jahr 2023 konnte eine Frauenquote von 30 % im Aufsichtsrat bereits dieses Jahr erreicht werden.

<sup>46</sup> Prozentueller Unterschied des Bruttostundenlohns zw. männlichen und weiblichen Mitarbeitern bzw. Organmitgliedern der Hypo Vorarlberg

<sup>47</sup> Berechnung beinhaltet keine Mitarbeiter mit Führungsfunktion, Auswahl gem. FMA-Rundschreiben zu §§ 39 Abs. 2, 39b und 39c BWG, Grundsätze der Vergütungspolitik und -praktiken

<sup>48</sup> Bei der Berechnung des Gender Pay Gaps im Jahr 2022 ist es zu einem Fehler gekommen, dieser wurde korrigiert und die Zahl neu ausgewiesen.

<sup>49</sup> Bei allen Mitarbeitern bzw. bei Teilzeitkräften wurde das Gehalt auf Jahresbasis und 100 % Beschäftigungsausmaß berechnet.

## VEREINBARKEIT VON PRIVATLEBEN UND BERUF

Die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf ist ein wesentlicher Baustein einer Unternehmenskultur, die auf Diversität und Chancengleichheit setzt. Gerade für Frauen bildet diese Vereinbarkeit die Grundlage für das Weiterkommen im Unternehmen. So können gut qualifizierte und langjährige Mitarbeiter im Unternehmen gehalten werden. Derzeit kommen als familienfreundliche Maßnahmen verschiedene Karenz- bzw. Teilzeitmodelle, Jobsharing-Modelle, Gleitzeit, Homeoffice, Mobiles Arbeiten sowie eine umfassende Betreuung bei Karenzantritt und Wiedereinstieg zum Einsatz.

Damit die Mitarbeiter in Karenz die aktuellen Entwicklungen in der Bank kennen und auch während ihrer Abwesenheit die Möglichkeit haben, ihre sozialen Kontakte im Unternehmen aufrechtzuerhalten, werden sie zu den jährlichen Ergebnispräsentationen eingeladen und haben die Möglichkeit, über das Portal der Hypo Bildung das Online-Kursangebot zu nutzen. Ebenfalls werden karenzierte Mitarbeiter schon lange zu weiteren Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Hypo Winteraktivtag, der Weihnachtsfeier u.v.m. eingeladen. Dass das Thema Familienfreundlichkeit der Bank ein großes Anliegen ist, wird durch die aktuelle Auszeichnung als „Familienfreundlicher Betrieb 2022-2023“ durch das Land Vorarlberg bestätigt.

### Diversität in Führungsebenen (nach Alter)

Anteil	2023		2022	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank
<b>Vorstand</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Frauen	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Männer	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
0-29 Jahre	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
30-49 Jahre	33,3 %	33,3 %	33,3 %	33,3 %
50+ Jahre	66,7 %	66,7 %	66,7 %	66,7 %
<b>Aufsichtsrat/Verwaltungsrat</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>33</b>	<b>15</b>
Frauen	18,2 %	26,7 %	9,1 %	20,0 %
Männer	81,8 %	73,3 %	90,9 %	80,0 %
0-29 Jahre	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
30-49 Jahre	6,1 %	6,7 %	3,0 %	6,7 %
50+ Jahre	93,9 %	93,3 %	97,0 %	93,3 %
<b>Angestellte mit Führungsposition</b>	<b>113</b>	<b>100</b>	<b>112</b>	<b>100</b>
Frauen	19,5 %	20,0 %	15,2 %	17,0 %
Männer	80,5 %	80,0 %	84,8 %	83,0 %
0-29 Jahre	0,9 %	1,0 %	1,8 %	2,0 %
30-49 Jahre	45,1 %	47,0 %	43,7 %	47,0 %
50+ Jahre	54,0 %	52,0 %	54,5 %	51,0 %
<b>Angestellte o. Führungsposition</b>	<b>784</b>	<b>697</b>	<b>784</b>	<b>696</b>
Frauen	62,2 %	62,3 %	62,5 %	62,5 %
Männer	37,8 %	37,7 %	37,5 %	37,5 %
0-29 Jahre	21,3 %	21,9 %	21,8 %	23,5 %
30-49 Jahre	50,4 %	52,1 %	52,7 %	51,9 %
50+ Jahre	28,3 %	26,0 %	25,5 %	24,6 %

#### Erklärung:

Kontrollorgane sind laut der Definition der GRI-Standards Aufsichtsräte, Verwaltungsräte, aber auch Vorstände und Geschäftsführer. Geschäftsführer wurden in der Tabelle in die Auflistung „Angestellte mit Führungsposition“ integriert.

### Diversität in der Belegschaft (nach Alter und Geschlecht)

Anteil der Gesamtbelegschaft	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
Frauen	56,9 %	57,0 %	56,6 %	56,8 %	56,7 %	56,9 %
Männer	43,2 %	43,1 %	43,4 %	43,2 %	43,3 %	43,1 %
0-29 Jahre	17,7 %	19,3 %	19,3 %	20,8 %	18,4 %	20,7 %
30-49 Jahre	52,1 %	51,4 %	51,6 %	51,3 %	53,5 %	52,2 %
50+ Jahre	30,2 %	29,2 %	29,1 %	27,9 %	28,1 %	27,1 %

# MITARBEITERGESUNDHEIT

Die Gesundheit und das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter ist der Hypo Vorarlberg ein Anliegen. Gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind engagierter und leistungsfähiger. Das Gesundheitsmanagement des Unternehmens unterstützt die Angestellten bei der Vorbeugung körperlicher und psychischer Erkrankungen. Der Schutz der Mitarbeitergesundheit ist in Österreich durch das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz oder das Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz gesetzlich geregelt. In der Vergangenheit wurden die Agenden rund um die Mitarbeitergesundheit in zwei Ausschüssen (Betrieblicher Gesundheitsausschuss und Ausschuss zur Evaluierung psychischer Belastungen) behandelt. Im Jahr 2023 wurde ein Gesundheitsausschuss unter dem Motto #gesundmiteinanderarbeiten neu im Unternehmen installiert, der diese Themen miteinander vereint.

Neben der Einhaltung der rechtlichen und kollektivvertraglichen Vorgaben ist es das Ziel des Gesundheitsausschusses, das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu erhalten und zu stärken, die körperliche und geistige Fitness zu fördern und Transparenz zu schaffen. Dadurch sollen die Krankenstandstage im Unternehmen auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Themen der Arbeitssicherheit werden unabhängig davon weiterhin in einem eigenen Arbeitsschutzausschuss behandelt. Insgesamt berücksichtigen diese Maßnahmen im Bereich der Mitarbeitergesundheit sämtliche Bankmitarbeiter, für die Tochtergesellschaften bestehen eigene Regelungen. Ergänzende Maßnahmen im Bereich der Mitarbeitergesundheit werden vom Betriebsrat der Hypo Vorarlberg organisiert (siehe Kapitel „Interessenvertretung“).

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

In der Bankbranche sind es seltene Ausnahmesituationen, wie etwa Banküberfälle, die die körperliche Gesundheit von Mitarbeitern gefährden können. Wahrscheinlicher sind stressbedingte negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Mitarbeitern. Ein Risiko für das Unternehmen stellt eine hohe Zahl an Krankenstandstagen dar. Ein schlechtes Gesundheitsmanagement kann gar die Reputation der Bank schädigen. Weitere Risiken ergeben sich aus den strengen arbeitsrechtlichen Vorschriften in Österreich. Bei deren Verletzung drohen dem Unternehmen Geldstrafen. Das Risiko solcher Verstöße wird allerdings als gering eingestuft, weil die Hypo Vorarlberg strikt auf die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben achtet.

## GESUNDHEITSAUSSCHUSS #GESUNDMITEINANDERARBEITEN

Betriebliche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung dienen vor allem dazu, arbeitsplatzbedingten Krankheiten bzw. Beschwerden vorzubeugen und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu erhöhen. Zu diesem Zweck hat die Hypo Vorarlberg einen Gesundheitsausschuss eingerichtet, in dem ein Vorstand, der Betriebsrat, die Personalabteilung, Führungskräfte und die Betriebsärztin vertreten sind. Dieser tagt regelmäßig.

Jährliche Themenschwerpunkte wie etwa Ernährung oder Bewegung werden im Gesundheitsausschuss festgelegt. Zudem werden verschiedene Aktivitäten oder Aktionen wie beispielsweise Kochkurse, Lauftraining, Rückentraining, Gesundheitstage mit Gesundheitschecks (während der Arbeitszeit) oder Vorträge angeboten. Für einen rückenfreundlicheren Arbeitstag stehen den Mitarbeitern in der Zentrale mehrere Steh-Besprechungszimmer zur Verfügung. Als Abwechslung zu den überwiegend sitzenden Tätigkeiten und zur Reduktion des Risikos eines Bandscheibenvorfalles wirken sich Steh-Besprechungen positiv auf die Gesundheit aus und sie dauern im Vergleich zu Meetings im Sitzen weniger lange – bei gleichwertigen Ergebnissen. Neue Büros werden zum Großteil bereits mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet und auf Wunsch der einzelnen Mitarbeiter werden bestehende Schreibtische gegen höhenverstellbare ausgetauscht, um die Belastung für den Rücken zu reduzieren.

## ARBEITSPLATZEVALUIERUNG

Zum Startschuss für die Neuaktivierung des Themas im Gesundheitsausschuss #gesundmiteinanderarbeiten wurde eine interne, anonyme Befragung im Unternehmen durchgeführt. Laut österreichischem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz sind Unternehmen zur regelmäßigen Evaluierung von physischen und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz verpflichtet. Die Befragung deckt somit auch die rechtlichen Vorgaben ab und wurde um für das Unternehmen wichtige Punkte ergänzt. Es werden in diesem Zusammenhang Belastungsfaktoren sowohl ermittelt als auch beurteilt und Maßnahmen gemeinsam mit einem externen Arbeitspsychologen und dem Gesundheitsausschuss festgelegt.

## LIFE-DOMAIN-BALANCE

Eine gute Balance zwischen den unterschiedlichen Lebensbereichen – Berufs- und Privatleben – ist eine wesentliche Voraussetzung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter. Viele Maßnahmen der Hypo Vorarlberg im Bereich der Mitarbeitergesundheit zielen darauf ab, diese Balance zu ermöglichen. Dabei wird versucht, auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter einzugehen. Neben der Umsetzung der entsprechenden rechtlichen Regelungen, v.a. zu den Themen Urlaub und Arbeitszeit, bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle, Gleitzeit und Jobsharing-Modelle. Zudem gibt es eine Betriebsvereinbarung zum Homeoffice und Mobilen Arbeiten. Die Mitarbeiter haben dabei die Wahlmöglichkeit zwischen fixen und flexiblen Homeoffice-Tagen und zusätzlich besteht die Option, vor oder nach externen Terminen die Arbeit von zu Hause oder an einem außerbetrieblichen Arbeitsort zu erledigen. Die notwendige EDV-Ausstattung wird von der Bank bereitgestellt. Darüber hinaus sind zeitlich begrenzte Auszeiten etwa in Form einer Bildungskarenz oder eines Papa-Monats möglich. Ebenfalls können Mitarbeiter in bestimmten Fällen, z.B. Umzug oder Todesfall in der Familie, Sonderurlaub in Anspruch nehmen.

## BETRIEBSÄRZTIN

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, während der Arbeitszeit die Betriebsärztin aufzusuchen. Diese übernimmt in erster Linie eine Beratungsfunktion und ist Ansprechpartnerin für alle gesundheitlichen Themen und deren Auswirkung auf die Arbeitsplatzsituation. Die Betriebsärztin unterstützt auch bei der Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit.

## SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Auch wenn das Gesundheitsrisiko in einer Bank im Vergleich zu Betrieben anderer Branchen deutlich geringer ist, bedarf es entsprechender präventiver Maßnahmen und ausgearbeiteter Krisenpläne. Nur so kann sichergestellt werden, dass beispielsweise im Falle eines Banküberfalls richtig reagiert wird und die Sicherheit der Mitarbeiter bestmöglich gewährleistet ist. Außerdem hat die COVID-19-Pandemie gezeigt, dass auch Banken auf Bedrohungen der körperlichen Unversehrtheit vorbereitet sein müssen.

Sämtliche Anliegen der betrieblichen Sicherheit und der Unfallverhütung werden im Arbeitsschutzausschuss der Bank gem. gesetzlicher Anforderung (§ 88 AschG) mindestens zweimal jährlich beraten – bei Bedarf auch öfter. Die Verantwortung für die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und Ziele liegt bei jeweils einem Ausschussmitglied. Der Ausschuss überprüft regelmäßig, ob die Maßnahmen umgesetzt und die Ziele erreicht wurden.

Um das Risiko für Mitarbeiter und Kunden im Falle eines Banküberfalls zu minimieren, haben Servicemitarbeiter jährlich das Lernprogramm Banküberfall zu absolvieren und unregelmäßig an Banküberfalltrainings teilzunehmen, bei denen ein Überfall simuliert wird. Im Brandfall sind alle Mitarbeiter gefordert. Deswegen haben alle Mitarbeiter, mit Aufnahme ihrer Tätigkeit bei der Hypo Vorarlberg, an einem Brandschutztraining teilzunehmen.

Brandschutzbeauftragte, rund 100 Evakuierungshelfer und rund 50 Ersthelfer sorgen darüber hinaus für noch mehr Sicherheit in der Belegschaft. Zudem hat die Hypo Vorarlberg

Sicherheitsbeauftragte in der Zentrale und in den Filialen im Einsatz, welche regelmäßig geschult werden. Im Anlassfall kann sofort auf psychologische Unterstützung zurückgegriffen werden.

#### Ausfalltage

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
Arbeits- und Wegunfälle	7	7	3	3	1	1
Krankenstandstage gesamt	6.596	5.851	7.195	6.344	3.982	3.565
Krankenstandstage pro Mitarbeiter	8,9	9,0	11,2	8,7	5,5	5,6

# AUS- UND WEITERBILDUNG

Um ihrem Versprechen – „Beste Beratung für alle, die etwas vorhaben“ – gerecht zu werden, legt die Hypo Vorarlberg ein besonderes Augenmerk auf die fachliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Auch unter dem Gesichtspunkt der Chancengleichheit, welche im Kapitel „Diversität und Chancengleichheit“ thematisiert wird, kommt der Aus- und Weiterbildung eine erhebliche Bedeutung zu. Gut ausgebildete Mitarbeiter können sich besser an neue Herausforderungen anpassen und Innovationen vorantreiben. Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung setzt das Unternehmen daher auf fortlaufende Weiterbildung der Mitarbeiter und bildet eigene Nachwuchskräfte aus. Dadurch kann der Fachkräftebedarf im Unternehmen zumindest teilweise abgedeckt werden.

Den Ausgangspunkt für die entsprechende Strategie und die Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung bildet der Kollektivvertrag für die Angestellten der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, die Zuständigkeit liegt bei der Abteilung Personal.

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Dem Unternehmen erwachsen aus seinen Anstrengungen im Bereich Aus- und Weiterbildung keine wesentlichen und erkennbaren Risiken. Jedoch könnte die fehlende Aus- und Weiterbildung durch falsche oder mangelhafte Beratung zu Rechts- oder Reputationsrisiken und im schlechtesten Fall zu einem Verlust von Kunden und somit zum Verlust der Geschäftsbasis führen. Negative Auswirkungen werden vermieden, indem die Hypo Vorarlberg allen Mitarbeitern die gleichen Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung einräumt.

## GRUNDAUSBILDUNG

Die Ausbildung wird von der Hypo-Bildung GmbH (kurz: Hypo Bildung) organisiert und gemeinsam mit der Bank durchgeführt. Die Hypo-Bildung führt beispielsweise die Lehrgänge „Hypo 1“ (Grundlagen im Bankgeschäft) und „Hypo 2“ (Bankwissen kompakt) durch. Alle neu eintretenden Mitarbeiter durchlaufen die Grundausbildung „Hypo 1“ sowie „Hypo 2“ verpflichtend oder eine für ihren Tätigkeitsbereich benötigte Schulung, sofern diese keine adäquaten Ausbildungen vorweisen können. ESG-Themen wurden ebenfalls in diese Ausbildungen integriert. Die fachspezifische Ausbildung „Hypo 3“ baut auf diesen Grundschulungen auf. Daneben bietet die Hypo-Bildung auch Verkaufstrainings, Führungs- und Trainerausbildungen sowie Fachsonderseminare an. Mitarbeiter, die darüber hinaus externe Bildungsangebote in Anspruch nehmen wollen, werden von der Abteilung Personal unterstützt.

## Lehrlingsausbildung

Jedes Jahr bietet die Bank jungen Menschen die Möglichkeit, über eine Lehre in den Bankberuf einzusteigen. So werden die Jugendlichen bereits früh für zukünftige Aufgaben ausgebildet. Die Lehrlingsarbeit der Bank wurde schon mehrfach ausgezeichnet: Bereits seit 2009 trägt die Hypo Vorarlberg das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“, das vom Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer Vorarlberg verliehen wird. Weiters werden im Konzern Lehrlinge im Bereich Informatik ausgebildet oder können eine Ausbildung zu Immobilienkaufleuten absolvieren.

## Trainee-Programm

Beim hauseigenen Trainee-Programm geht es darum, Neueinsteigern mit Matura oder akademischem Abschluss in relativ kurzer Zeit eine fundierte Bankausbildung mit starkem Praxisbezug zu ermöglichen. Das Lernen von erfahrenen Mitarbeitern steht dabei im Fokus. Zugleich gilt es für bestehende Mitarbeiter, ihr Wissen an die jüngere Generation weiterzugeben und diese längerfristig im Unternehmen zu halten. Im Rahmen des Programms absolvieren die Trainees auch die Grundausbildungen „Hypo 1“ und „Hypo 2“. Das Trainee-Programm gibt es seit 1999.

## Förderung von Nachwuchskräften

Vakante Führungspositionen werden nach Möglichkeit durch talentierte Mitarbeiter aus den eigenen Reihen besetzt. Besonders die jungen Führungskräfte werden im Hinblick auf die neuen Anforderungen in ihren verantwortungsvollen und herausfordernden Positionen unterstützt.

## ZUGANG ZU AUS- UND WEITERBILDUNG

Allen Mitarbeitern wird der gleiche Zugang zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gewährt. Diese Maßnahmen bilden eine wesentliche Grundlage für das Vorankommen im Unternehmen und sind eng verbunden mit der Gleichheit der Aufstiegschancen.

Trotz des prinzipiell gleichen Zugangs gibt es einen Unterschied bei der Zahl der durchschnittlichen Ausbildungsstunden, die Männer und Frauen im Unternehmen nutzen. Dafür gibt es mehrere Gründe: Männer besetzen im Unternehmen vielfach fortbildungsinensive Positionen (Führungsebene, Beraterfunktionen etc.). Die Hypo Vorarlberg verfügt über einen sehr hohen Frauenanteil, vor allem unter den Teilzeitkräften. Teilzeitkräfte besetzen überwiegend Positionen in administrativen Bereichen, die oftmals weniger Fortbildungen erfordern. Teils bietet auch die Lebenssituation dieser Mitarbeiter weniger Möglichkeiten zur Weiterbildung, etwa bedingt durch Betreuungspflichten.

Es wurden bereits 2020 geeignete Maßnahmen geprüft, um das geschlechterspezifische Ungleichgewicht im Fortbildungsbereich zu beheben. Neue Möglichkeiten eröffnet hier vor allem das Distance Learning, insbesondere für Mitarbeiter, die zeitlich und räumlich weniger flexibel sind. Erste Erfahrungen mit Distance Learning waren positiv und werden weiter ausgebaut. Nicht nur der Zugang zu Fortbildungen konnte dadurch erweitert, auch die Angebotsvielfalt konnte aufgestockt werden.

Um die enorme Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft zu vermitteln, veranstaltet die Hypo Vorarlberg in Zusammenarbeit mit der Hypo Bildung regelmäßig Schulungen. Dabei werden Themenbereiche mit Nachhaltigkeitsbezug verständlich aufbereitet. Zudem wird eine erweiterte, zertifizierte Schulung zum EFPA ESG Advisor angeboten, welche verpflichtend für alle Vertriebsmitarbeiter des Wertpapierbereichs zu absolvieren ist. Darüber hinaus werden Mitarbeiter laufend zu aktuellen Neuerungen zum Themenbereich EU-Aktionsplan geschult und regelmäßig über regulatorische Entwicklungen auf europäischer sowie nationaler Ebene informiert.

### MITARBEITERGESPRÄCHE UND FÜHRUNGSKRÄTFEEDBACKS

Der offene Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften ist in der Unternehmenskultur der Hypo Vorarlberg fest verankert. Jährlich finden Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche statt. Die Mitarbeiter haben in regelmäßigen Abständen die Gelegenheit, u.a. die Entscheidungs- und Organisationsfähigkeit ihrer Führungskräfte sowie das Führungsverhalten selbst zu beurteilen. Ein achtsamer Umgang miteinander, Kritikfähigkeit sowie klare Ziele und Weiterentwicklungsmöglichkeiten stehen hier im Vordergrund.

Im Rahmen des 270° Führungskräfte-Feedbacks werden die Kompetenzen und Leistungen von Führungskräften aus unterschiedlichen Blickwinkeln beurteilt. Dabei werden die Perspektiven der Mitarbeiter, Vorgesetzten sowie Kollegen aufgenommen. Die feedbacknehmenden Führungskräfte besprechen ihr persönliches Ergebnis mit einem Coach. Dabei werden mögliche

Entwicklungsmaßnahmen abgeleitet. Die Beteiligung der Mitarbeiter war zuletzt mit 91 % sehr hoch.

Das Mitarbeitergespräch soll das Bewusstsein und das Verständnis für den Grundsatz „Was trage ich zum positiven Ergebnis der Gesamtbank bei und was brauche ich dazu?“ bei Mitarbeitern und Führungskräften fördern und zum Unternehmenserfolg beitragen.

Der Rückblick inklusive Verhaltens- und Leistungsfeedback sowie der Ausblick mit Zielen und Maßnahmen bilden wesentliche Bestandteile des Gesprächs. Berufliche Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten, Interessen sowie der Weiterbildungsbedarf können geplant, dokumentiert und an die Personalabteilung gemeldet werden.

### Aus- und Weiterbildung

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
<b>Durchschnittliche Ausbildungsstunden pro MA</b>	<b>32,9</b>	<b>33,5</b>	30,5	30,8	28,6	29,4
Frauen	27,3	28,3	27,1	28,1	25,3	26,0
Männer	39,8	39,9	34,6	34,0	32,5	33,4
Angestellte mit Führungsposition	39,7	36,3	32,3	35,7	27,7	28,7
Angestellte ohne Führungsposition	30,4	31,4	28,3	27,9	26,8	27,5
<b>Durchschnittliche Ausbildungstage pro MA</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>	3,9	4,0	3,7	3,8
Frauen	3,5	3,7	3,5	3,6	3,3	3,4
Männer	5,1	5,2	4,5	4,4	4,2	4,3

#### Erklärung:

Im Jahr 2023 hat eine Umstellung von Ausbildungsstunden gesamt (Frauen, Männer, Angestellte mit/ohne Führungsposition), auf durchschnittliche Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter (Frauen, Männer, Angestellte mit/ohne Führungsposition) und durchschnittliche Ausbildungstage pro Mitarbeiter (Frauen, Männer) stattgefunden.

# INTERESSENVERTRETUNG

Die Hypo Vorarlberg verfügt über einen Betriebsrat, der die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer vertritt und fördert. Die rechtlichen Grundlagen der Betriebsrats Tätigkeit sind im Arbeitsverfassungsgesetz geregelt. Über den Betriebsrat haben die Mitarbeiter Mitwirkungsrechte bei der Gestaltung der sie unmittelbar berührenden betrieblichen Ordnung. Neben der Vertretungsfunktion für die Mitarbeiter als Gesamtheit oder den einzelnen Mitarbeiter hat der Betriebsrat auch eine Informations-, Steuerungs- und Kommunikationsfunktion im Betrieb. Er ist quasi das Bindeglied zwischen der Belegschaft und der Unternehmensführung.

## VERTRETUNG IM AUFSICHTSRAT

In Österreich ist in Aktiengesellschaften mit Betriebsrat eine Beteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat vorgeschrieben. Der Betriebsrat der Hypo Vorarlberg entsendet aus dem Kreis der Betriebsratsmitglieder für je zwei nach dem Aktiengesetz oder der Satzung bestellte Aufsichtsratsmitglieder einen Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat (§ 110 ArbVG). Die Arbeitnehmervertreter machen ein Drittel des gesamten Aufsichtsrats aus und werden damit auch im Rahmen dieses Gremiums in wichtige Entscheidungen und unmittelbar mögliche betriebliche Veränderungen und Planungen eingebunden.

## GEHALTSVERHANDLUNGEN

Der Betriebsrat vertritt die Mitarbeiter bei den jährlich stattfindenden kollektiven Gehaltsverhandlungen („Tarifverhandlungen“) im Rahmen des Kollektivvertrages für die Angestellten der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. Anlassbezogen finden in der Hypo Vorarlberg vom Betriebsrat organisierte Betriebsversammlungen statt. Die Teilnahme ist grundsätzlich für alle Mitarbeiter ohne Einschränkung möglich – auch während der Arbeitszeit. Auf die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird Bedacht genommen.

## BETRIEBSVEREINBARUNGEN

Der Betriebsrat hat eine wichtige Rolle bei der Ausverhandlung und beim Abschluss von Betriebsvereinbarungen zu verschiedensten Themen und Leistungen. So bestehen unter anderem Regelungen zu einem Fahrtkostenzuschuss, mit dem die Bank die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel unterstützt, zu einem Essenszuschuss ab dem siebten Zugehörigkeitsmonat, zu einer betrieblichen Pensionskassenlösung, zu Homeoffice und Mobilem Arbeiten, zu einem Sortiment definierter Arbeitsmittel außerhalb der Standardausrüstung.

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Der Betriebsrat unterstützt die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg mit dem „Hypo Vital“-Zuschuss. Dieser kann für verschiedene Aktivitäten, die die körperliche und geistige Fitness und Gesundheit fördern, verwendet werden (z.B. Fitnessstudio, Yogakurse etc.). Seit 2017 unterstützt der Betriebsrat auch den Kauf von Fahrrädern, E-Bikes, E-Scootern und E-Rollern.

Auch steht den Mitarbeitern über den Betriebsrat die Teilnahme an verschiedensten Aktivitäten zur Auswahl, wie beispielsweise „Gesund und vital in der Hypo Vorarlberg – Mittagsbewegung“. Dabei werden unter fachmännischer Anleitung in der Mittagspause einmal wöchentlich 45 Minuten lang Übungen zum Ausgleich für Menschen mit sitzender Tätigkeit gemacht und angeregt, diese Übungen auch außerhalb der „Mittagsbewegung“ regelmäßig zu praktizieren.

## VERANSTALTUNGEN

Der Betriebsrat der Hypo Vorarlberg organisiert zudem zahlreiche Veranstaltungen, um damit die Verbundenheit unter den Mitarbeitern zu fördern. Dazu zählen die alljährlich gut besuchte Weihnachtsfeier (wird zusammen mit dem Vorstand veranstaltet), der jährliche Winteraktivtag und der Betriebsausflug bzw. eine festliche Abendveranstaltung.



# UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ



# BETRIEBLICHES UMWELTMANAGEMENT

Die Hypo Vorarlberg ist bestrebt, negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Klima und Umwelt zu reduzieren. Sie ist ständig bemüht, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren und schärft das Bewusstsein ihrer Mitarbeiter für den Umwelt- und Klimaschutz. Als Unternehmen mit fast 900 Mitarbeitern und einer starken Verankerung in ihren Marktgebieten ist die Hypo Vorarlberg gefordert, Verantwortung für Klima und Umwelt zu übernehmen, um negative ökologische Auswirkungen zu vermeiden. Seit 2016 werden Umwelt und Energiekennzahlen für den gesamten Konzern erhoben (bereits seit 2013 für die Bank). Diese beziehen sich u.a. auf den Energieverbrauch, Mitarbeitermobilität, Dienstreisen, Arbeitsplatzausstattung, Abfall sowie Wasser- und Papierverbrauch im Konzern.

Diese Kennzahlen werden jährlich erhoben und bilden gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsstrategie die Grundlage für das betriebliche Umweltmanagement der Hypo Vorarlberg. Die Zuständigkeit liegt bei der Abteilung Logistik/Betriebstechnik. Als Gründungsmitglied der „turn to zero“-Community hat sich die Hypo Vorarlberg das Ziel gesetzt, ihre Energieverbräuche zu reduzieren und ressourcenschonend zu wirtschaften. Gem. Bundes-Energieeffizienzgesetz werden periodisch Energie-Audits von zertifizierten Auditoren durchgeführt und Maßnahmen abgeleitet, welche wie folgt lauten:

- Ersatz bestehender Ölkessel durch erneuerbare Energieträger
- Ausführung von Neubauten mindestens im Standard „Silber“ gemäß den Kriterien von Klimaaktiv
- geeignete Dachflächen sind bestmöglich mit Solar- und/oder Photovoltaikanlagen auszustatten
- 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger am gesamten Endenergiebedarf für Heizung, Kühlung und Strom auf 90 % bis 2030, 100 % bis 2040
- Sukzessive Reduktion des Fuhrparks und Implementierung Carsharing (intern/extern)
- Papierverbrauch reduzieren

## RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Ein wesentliches Risiko für die Hypo Vorarlberg besteht darin, durch eigene Treibhausgasemissionen einen Beitrag zum globalen Klimawandel zu leisten. Physische und Transitionsrisiken des Klimawandels können wiederum die Geschäftstätigkeit des Unternehmens negativ beeinflussen. Weiters könnte die Nichteinhaltung von Umweltvorschriften rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

## EMISSIONEN DER HYPO VORARLBERG

Treibhausgasemissionen haben sich weltweit als zentrale Nachhaltigkeitsindikatoren etabliert. Je niedriger diese Emissionen, desto ressourcenschonender und nachhaltiger wirtschaftet ein Unternehmen. Die Angabe und Steuerung der Treibhausgasemissionen erfolgt in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (CO<sub>2</sub>e). Dieser Wert gibt den relativen Beitrag einer chemischen Verbindung (z.B. Methan) zum Treibhausgaseffekt im Vergleich zur gleichen Masse CO<sub>2</sub> an und wird deshalb auch als Treibhausgaspotenzial bezeichnet.

Die Greenhouse Gas Protocol (GHGP) Initiative hat einen weltweit verbreiteten Standard zur Erhebung und Einteilung von Treibhausgasemissionen in sogenannte „Scopes“ etabliert. Diese Einteilung

wird auch bei den Pflichtangaben der GRI-Standards gefordert. Im Zuge des Markenrelaunches von „turn to zero“ wurde die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes verbessert und an das GHGP angepasst. Daher wurde erstmals für das Jahr 2022 die neue Berechnung für die Hypo Vorarlberg angewendet. Die Zahlen für 2021 und 2020 wurden neu berechnet und damit die Vergleichbarkeit mit 2022 sichergestellt. Die neue Berechnungsmethode hat sich insofern geändert, als dass vorgelagerte Emissionen nun in Scope 3 ausgewiesen werden. Als Basisjahr wurde das Jahr 2020 bestimmt.

### Scope 1

In Scope 1 werden alle direkten Emissionen, die durch die Verbrennung in eigenen Anlagen verursacht werden, miteinbezogen. Dazu zählen bei der Hypo Vorarlberg Erdgas, Heizöl sowie der Treibstoffverbrauch durch den eigenen Fuhrpark. 2023 belief sich dieser Wert konzernweit auf 393 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (2022: 439 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent).

### Scope 2

Scope 2 umfasst jene Emissionen, die durch zugekaufte Energie verursacht werden. Bei der Hypo Vorarlberg fallen darunter Fernwärme und Strom. Durch die weitere Erhöhung des Stromanteils aus erneuerbaren Quellen sinken die Emissionen in Scope 2. 2023 betrug dieser Wert konzernweit 56 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (2022: 58 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent). Die vorgelagerten Emissionen aus Scope 1 und 2 sind in Scope 3 bei den energiebezogenen Emissionen abgebildet.

### Scope 3

Dieser Bereich inkludiert Emissionen, die auf durch Dritte erbrachte Dienstleistungen oder erworbene Vorleistungen zurückgehen, wie z.B. die Anreise der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz, energiebezogene Emissionen, Kapitalgüter, Dienstreisen, Anfahrt externer Reinigungsdienste, Arbeitsplatzausstattung sowie anfallender Abfall oder verbrauchtes Material. 2023 betrug dieser Wert konzernweit 1.118 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (2022: 1.366 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent).

Für die Ermittlung der Emissionen im Pendlerverkehr wird im Intervall von zwei Jahren eine konzernweite Umfrage durchgeführt. Die letzte Umfrage fand 2022 statt und im Vergleich zur Mitarbeiterumfrage 2020 kam es erneut zu einer Umverteilung: Die Anreise mit PKW hat sich deutlich reduziert. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel hat wiederum deutlich zugenommen. Auch ein erfreuliches Ergebnis der Umfrage 2022 ist der aktuell kürzere jährliche Anreiseweg von 5.724,37 Kilometern pro Mitarbeiter (2020: 6.206,78 Kilometer). Im Jahr 2023 werden erstmals die Homeoffice-Tage in der Berechnung berücksichtigt und reduzieren den durchschnittlichen Anreiseweg pro Mitarbeiter um rund 548 Kilometer. Daher fallen die Emissionen aus dem Pendelverkehr um 8 %, was 40 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent entspricht. Siehe auch Tabelle in diesem Kapitel im Abschnitt „Mobilität“.

Die Bank hat 2023 weiter in Laptops und Monitore investiert. Der Großteil (ca. 83 %) der technischen IT-Ausstattung der Hypo Vorarlberg hat einen international anerkannten Standard.

Entwicklung THG-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
THG-Emissionen gesamt in t (Scope 1-3)	1.567	1.337	1.863	1.628	1.522	1.324
Veränderung zum Vorjahr in %	-16	-18	22	23	-5	-4
<b>Veränderung im Verhältnis zum Basisjahr 2020 in %</b>	<b>-2</b>	<b>-3</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>-5</b>	<b>-4</b>

THG-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
<b>Direkte THG-Emissionen Scope 1 gesamt</b>	<b>393</b>	<b>308</b>	<b>439</b>	<b>368</b>	<b>444</b>	<b>375</b>
Erdgas	176	175	235	234	269	268
Heizöl	30	25	32	27	16	12
Kfz-Kraftstoffe	187	108	172	107	159	95
<b>Indirekte energiebedingte THG-Emissionen Scope 2 gesamt</b>	<b>56</b>	<b>55</b>	<b>58</b>	<b>57</b>	<b>60</b>	<b>58</b>
Strom (marktbasierter Berechnung)	1	1	1	-	2	-
Fernwärme (ortsbasierte Berechnung)	55	55	57	57	58	58
<b>Sonstige indirekte THG-Emissionen Scope 3 gesamt</b>	<b>1.118</b>	<b>974</b>	<b>1.366</b>	<b>1.203</b>	<b>1.018</b>	<b>891</b>
Energiebezogene Emissionen (GHGP 3.3)	171	148	191	172	198	177
Kapitalgüter (GHGP 3.2)	86	51	78	46	63	38
Pendelverkehr (GHGP 3.7)	454	402	494	436	537	477
Dienstreisen (GHGP 3.6)	117	104	88	78	38	32
Erworbene Waren (Arbeitsplatzausstattung) (GHGP 3.1)	157	149	391	359	60	57
Abfall (GHGP 3.5)	23	20	22	20	21	19
Material (GHGP 3.1)	48	47	46	44	41	39
Wasser (GHGP 3.1)	6	5	6	5	6	5
Verpflegung (GHGP 3.1)	30	27	30	26	29	26
Anfahrt externe Dienstleister (GHGP 3.4)	27	21	20	17	25	21
<b>Summe Scope 1-3</b>	<b>1.567</b>	<b>1.337</b>	<b>1.863</b>	<b>1.628</b>	<b>1.522</b>	<b>1.324</b>

Intensität der THG-Emissionen in Tonnen nach dem Parameter Mitarbeiter

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
Direkte Emissionen (Scope 1)	0,46	0,40	0,52	0,49	0,54	0,51
Indirekte Emissionen (Scope 2)	0,06	0,07	0,07	0,08	0,07	0,08
Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	1,30	1,28	1,61	1,61	1,23	1,22
<b>THG-Emissionen gesamt (Scope 1-3)</b>	<b>1,82</b>	<b>1,75</b>	<b>2,20</b>	<b>2,18</b>	<b>1,84</b>	<b>1,81</b>

Erklärung: Im Jahr 2022 kam es bei den direkten Emissionen (Scope 1) zu einem Übernahmefehler, der korrigiert wurde.

Veränderung der THG-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	-46	-60	-5	-7	16	14
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	-2	-2	-1	0	-14	-12
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	-248	-230	348	311	-80	-55
<b>Gesamt</b>	<b>-296</b>	<b>-292</b>	<b>341</b>	<b>305</b>	<b>-78</b>	<b>-53</b>

Erklärung: Bei den oben angeführten Werten handelt es sich um die betrieblichen THG-Emissionen der Hypo Vorarlberg Bank im Konzern (Hypo Vorarlberg Bank AG, Hypo Immobilien & Leasing GmbH, Hypo Vorarlberg Leasing AG, Hypo Vorarlberg Immo Italia GmbH). Die Berechnung der Emissionen erfolgt nach der Methodik von „turn to zero“. „turn to zero“ unterstützt bei der Ermittlung der Faktoren – diese stützen sich auf verschiedenen Quellen wie z.B. das Umweltbundesamt. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen werden nicht ermittelt. Die Stromverbräuche werden marktbasierter berechnet. Ein anderer Ausweis ist nicht vorgesehen. Die Erhebung der Energieverbräuche erfolgt anhand der letztverfügbaren Lieferantenabrechnungen, diese werden nicht immer periodenrein abgerechnet. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass an gemieteten Standorten aufgrund von Abrechnungsfristen der Betriebskosten teilweise Vorjahreswerte herangezogen werden müssen. Ebenfalls an diesen Standorten werden die Verbräuche sehr oft nach Quadratmeteranteilen berechnet, was dann nicht den Verbrauch durch Nutzerverhalten widerspiegelt. Für Standorte, an denen es keinerlei Informationen zu Energie- oder Wasserverbräuchen gibt, wird eine Schätzung herangezogen. Der Gesamtenergieverbrauch für Gebäude und Fuhrpark betrug für 2023 4.652 MWh (2022: 5.118 MWh) und besteht zu 88 % aus gemessenen Daten, zu 10 % aus berechneten Daten und zu 2 % aus Schätzungen. Für Restmüll wird ein Schätzwert von 45 kg je Mitarbeiter pro Jahr herangezogen. Für Kaffee wird ein Schätzwert von einer Tasse Kaffee pro Mitarbeiter je Tag gerechnet (220 Tage im Jahr). GHGP = Greenhouse Gas Protocol – 15 Scope 3-Kategorien nach GHGP.

## ENERGIE

Die Hypo Vorarlberg setzt verstärkt auf erneuerbare Energiequellen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Konzern weiter zu verringern. Insgesamt deckt die Hypo Vorarlberg mittlerweile 99,07 % ihres Stromverbrauchs mit Strom aus erneuerbaren Quellen ab. Auf den Dächern der Hypo Vorarlberg in Bregenz (Zentrale und Hypo Office Bregenz) sowie der Hypo Immobilien & Leasing GmbH in Dornbirn (Hypo Office Dornbirn) wurden 2017 Photovoltaikanlagen installiert und in Betrieb genommen. Im Jahr 2023 konnten damit ca. 156.369 kWh an sauberem Strom aus Sonnenenergie erzeugt werden (2022: 161.782 kWh).

Zudem ist die Hypo Vorarlberg Immo Italia GmbH Eigentümer von zwei Photovoltaikanlagen in Venetien und in der Toskana mit einer Jahresproduktion von knapp 229.696 kWh im Jahr 2023 (228.426 kWh im Jahr 2022). Der erzeugte Strom wird dort zur Gänze ins lokale Stromnetz eingespeist.

Die energetische Optimierung von Gebäuden spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. So wird speziell beim Bau oder der Renovierung von Standorten der Hypo Vorarlberg auf Energie- und Ressourceneffizienz geachtet. Für alle Räumlichkeiten wird generell großer Wert auf hohe Standards für Energieeffizienz und Raumqualität gelegt.

Die Energieeinsparungen werden seit 2016 systematisch erfasst. 2023 ging der Gesamtenergieverbrauch im Konzern auf 16.747.480 MJ zurück (2022: 18.424.360 MJ). Aufgrund der geopolitisch angespannten Energiesituation seit Sommer 2022 wurden auch in der Hypo Vorarlberg zusätzliche Maßnahmen zur Einsparung im Bereich Strom und Wärme beschlossen. So wurden im Herbst 2022 u.a. die Raumtemperaturen angepasst, Lüftungs- und Klimaanlage in ihren Betriebszeiten optimiert sowie die Mitarbeiter dazu angehalten, wo möglich, in Eigenverantwortung stromsparende Vorgaben umzusetzen.

Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen – speziell Erdgas – wird aktuell an den Standorten geprüft und soll sukzessive umgesetzt

### Energieverbrauch in kWh innerhalb der Organisation

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
Heizenergie (kWh)	990.012	965.710	1.293.144	1.268.752	1.403.437	1.382.032
davon Erdgas (kWh)	879.226	873.020	1.176.659	1.170.724	1.344.934	1.338.351
davon Heizöl (kWh)	110.786	92.690	116.485	98.028	58.503	43.682
Fuhrpark (kWh)	727.285	421.901	602.436	375.785	555.696	333.036
<b>Gesamtverbrauch nicht erneuerbare Brennstoffe (kWh)</b>	<b>1.717.297</b>	<b>1.387.611</b>	<b>1.895.580</b>	<b>1.644.537</b>	<b>1.959.133</b>	<b>1.715.068</b>
gekaufter Strom, Wärme- oder Kühlenergie (kWh)	2.869.417	2.699.403	3.149.990	2.982.462	3.202.072	3.034.860
eigene Stromerzeugung (PV-Anlagen) (kWh)	386.065	66.356	390.208	72.307	384.835	68.977
verkaufter Strom (Einspeisung ins lokale Stromnetz) (kWh)	320.702	993	317.900	-	315.858	-
<b>Energieverbrauch Innerhalb der Organisation (kWh)</b>	<b>4.652.078</b>	<b>4.152.377</b>	<b>5.117.878</b>	<b>4.699.306</b>	<b>5.230.182</b>	<b>4.818.905</b>
<b>Energieverbrauch Innerhalb der Organisation (MJ)</b>	<b>16.747.480</b>	<b>14.948.559</b>	<b>18.424.360</b>	<b>16.917.500</b>	<b>18.828.656</b>	<b>17.348.057</b>

#### Erklärung:

Im Bereich Heizöl ist es beim Jahr 2021 zu einer Korrektur gekommen: Es waren Literwerte anstatt kWh angegeben – diese wurden auf kWh angepasst.

werden. Der Filialstandort Feldkirch wurde an das lokale Fernwärmenetz angeschlossen. Die Inbetriebnahme erfolgte im Herbst 2023. In der Filiale Riezlern sind die Anschlussarbeiten an das lokale Fernwärmenetz vor der Fertigstellung. Die Inbetriebnahme sollte 2024 erfolgen. Im Hypo Office Bregenz wurden Ende 2022 zwei neue leistungsfähige und energieeffiziente Wärmepumpen installiert. Durch den Transfer von Wärme und Kälte zur Zentrale Bregenz konnte sofort ein deutlicher Rückgang des Erdgasverbrauchs festgestellt werden. Deswegen werden in der Zentrale Bregenz derzeit mehrere Möglichkeiten geprüft, den Erdgasverbrauch weiter zu reduzieren.

Weitere Standorte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern, zuständigen Behörden und externen Energie- und Fachberatern evaluiert. Letztere sollen anschließend Alternativen zu Erdgasheizungen aufzeigen. Der Ausbau von Photovoltaikanlagen und somit die Steigerung der eigenen Stromerzeugung wird ebenfalls einer genauen Analyse unterzogen.

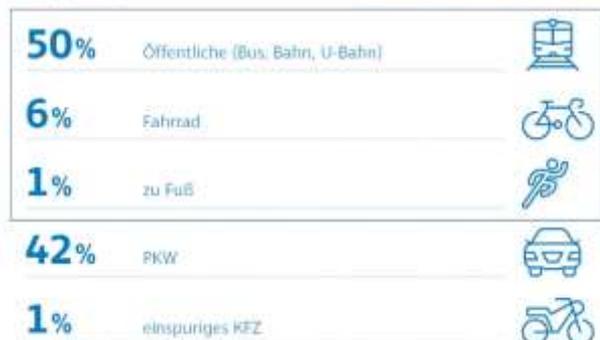
Erschwerend für die Installation von PV-Anlagen und den Umstieg auf umweltfreundliche Heizungsanlagen ist die Tatsache, dass an angemieteten Standorten (u.a. Mehrparteienhäuser) immer die Zustimmung der Eigentümer notwendig ist und so die Umsetzung nicht in der Entscheidungsbefugnis der Hypo Vorarlberg liegt.

Der Anteil des Gesamtenergieverbrauchs für Gebäude aus erneuerbaren Quellen liegt im Konzern im Jahr 2023 bei 64 % (2022: 61 %). Bei der Betrachtung für 2023 wurde Fernwärme aus Müllverbrennung nicht mehr berücksichtigt, damit ist es zu einer Veränderung der Angaben für 2022 gekommen. Wenn man den Energieverbrauch aus dem Fuhrpark zusätzlich betrachtet, liegt der Anteil im Jahr 2023 bei 54 % (2022: 53 %).

### ANTEIL HAUPTVERKEHRSMITTEL FÜR DEN ARBEITSWEG

(Umfrage 2022)

57% DER MITARBEITER SIND UMWELTSCHONEND UNTERWEGS



### MOBILITÄT

Durch bewusstes Mobilitätsmanagement trägt die Hypo Vorarlberg zu einer stärkeren Bewusstseinsbildung ihrer Mitarbeiter bei. Als Anreiz wird ein Fahrtkostenzuschuss für die Strecke zur bzw. von der Arbeitsstätte geleistet. Dienstreisen und Schulungen sollen möglichst emissionsarm gestaltet werden – etwa indem man auf Zugreisen oder verstärkt auf Videokonferenzen setzt. Da sich Autofahrten nicht immer vermeiden lassen, steht eine gewisse Anzahl umweltfreundlicherer Fahrzeuge zur Verfügung:

- 11 Hybridautos
- 7 Elektroautos
- E-Scooter an einzelnen Standorten

Ziel ist es, die Fahrzeugflotte im Konzern Schritt für Schritt umzustellen. Für Neuanschaffungen wird der Grenzwert für CO<sub>2</sub>-Emissionen kontinuierlich gesenkt und lag 2023 bei max. 132 g/km, und zudem muss der Einsatz eines Alternativantriebs zwingend geprüft werden.

Zum Mobilitätsmanagement gehört auch, die Mitarbeiter zum Fahrradfahren zu motivieren. Die Hypo Vorarlberg nimmt daher seit einigen Jahren am Vorarlberger Fahrradwettbewerb „RADIUS“ teil. Darüber hinaus wurde 2022 zum fünften Mal eine Mitarbeiterbefragung zum Thema „Anreise zum Arbeitsplatz“ durchgeführt. Dabei wurde erhoben, welche Verkehrsmittel hauptsächlich auf dem Weg zum Arbeitsplatz benutzt werden. In Summe kommen mehr als 57 % der Mitarbeiter umweltschonend, d.h. nicht mit dem privaten KFZ/PKW, zum Arbeitsplatz.

Für kurze Strecken steht zudem für die Mitarbeiter in der Zentrale ein E-Bike sowie eine übertragbare Jahreskarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Vorarlberg für umweltfreundliche Dienstreisen zur Verfügung. Diese kann auch außerhalb der Dienstzeiten privat von den Mitarbeitern genutzt werden.

### Mobilität

	2023		2022		2021	
	Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
<b>Kfz-Fuhrpark</b>						
Benzin (Liter)	16.538	6.568	15.219	9.136	9.439	7.129
Diesel (Liter)	59.755	37.305	54.958	34.629	55.168	31.631
<b>Dienstreisen</b>						
Hotelübernachtungen (Nächte)	985	851	643	553	241	219
Öffentliche Verkehrsmittel (Pkm)	365.190	329.264	202.919	167.652	55.210	49.208
Flug (Pkm)	202.237	198.172	164.559	164.559	48.549	47.437
Taxi/PKW (Pkm)	69.665	40.598	73.992	38.195	71.349	44.504

Erklärung: Pkm = Personenkilometer

## ABFALL

Die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg sind grundsätzlich angehalten, Abfall möglichst zu vermeiden. In den Aufenthaltsräumen und Küchen sind Müllsammelstellen eingerichtet. Bereits dort erfolgt die Trennung in Papier- und Plastikabfälle sowie Bio- und Restmüll, welcher in weiterer Folge von den Reinigungsfirmen der fachgerechten Entsorgung zugeführt wird. Beschriebenes oder bedrucktes Papier wird zentral gesammelt und nach fixem Plan bei einem konzessionierten Unternehmen fachgerecht vernichtet. Außerdem werden u.a. Sonderabfälle gesammelt und bei regionalen Abfallverwertern und Recyclingunternehmen entsorgt:

- Problemmüll (z.B. Altbatterien)
- Abfälle aus dem Bereich Facility-Service (z.B. aus Umbauten, Filter aus Klima- und Lüftungsanlagen, Möbel)
- Elektronikschrott

Gem. den gesetzlichen Vorgaben ist in der Hypo Vorarlberg ein Abfallbeauftragter samt Stellvertreter bestellt. Abfälle werden nach Abfallschlüsselnummern systematisch erfasst und aufgezeichnet. Die Mitarbeiter werden laufend zu Themen wie Papier- und Wasserverbrauch sowie zum schonenden Umgang mit Ressourcen sensibilisiert. Trotzdem ist der Papierverbrauch im Konzern im Jahr 2023 um rund 3 % gestiegen (2022: Anstieg um rund 12 %). Dies kann speziell mit Änderungen diverser Kundenprodukte und damit einhergehenden gesetzlich vorgeschriebenen schriftlichen Informationen an Kunden begründet werden.

### Second Chance

Nicht mehr benötigte Möbelstücke und Elektronik werden den Mitarbeitern der Hypo Vorarlberg zu günstigen Preisen zum Kauf angeboten. Dadurch leistet die Hypo Vorarlberg ebenfalls einen sinnvollen Beitrag zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.

## Ressourcenverbrauch und Abfall

	Einheit	2023		2022		2021	
		Konzern	Bank	Konzern	Bank	Konzern	Bank
Papierverbrauch	kg	25.048	24.108	24.222	23.340	21.537	20.537
Wasserverbrauch gesamt	m <sup>3</sup>	7.037	6.050	7.171	5.964	7.400	5.949
Sanitär	m <sup>3</sup>	6.442	5.455	6.148	4.941	6.690	5.239
Kühlung	m <sup>3</sup>	595	595	1.023	1.023	710	710
Restmüll	kg	38.700	34.290	38.115	33.615	37.125	32.985
Altpapier	kg	72.452	72.452	60.498	60.498	60.185	60.185
Elektroschrott	kg	2.201	2.146	1.380	1.380	2.725	2.395

## BEITRAG ZUM GLOBALEN KLIMASCHUTZ

Die Hypo Vorarlberg leistet einen weiteren Beitrag zum globalen Klimaschutz. Für die nicht vermeidbaren Emissionen werden jedes Jahr nationale und internationale Klimaschutzprojekte unterstützt. „turn to zero“ stellt dafür ein Portfolio an Projekten mit höchsten

Standards zusammen und übernimmt zentral für alle Mitglieder die Abwicklung. So wird ein Beitrag für mehr globale Klimagerechtigkeit geleistet und die Lebenssituationen der Menschen vor Ort verbessert.

## Klimaschutzprojekte 2023

	Land	Technologie
Kommunales Wiederaufforsten	Nicaragua	Aufforstung
Durch UV-Strahlung zu sauberem Trinkwasser	Uganda	Wasseraufbereitung
Kreislaufwirtschaft durch Plastikrecycling	Rumänien	Abfallmanagement, Bildung
Gesamtpaket für Haushalte	Athiopien	Effiziente Kocher, Ernährung, Solar, Wald, Wasser (Reinigung & Sparen)

## BEWUSSTSEINSSCHAFFUNG

Im Frühling 2023 wurde den Mitarbeitern ein Vortrag mit dem Titel „So geht plastikfrei einkaufen im Supermarkt“ angeboten. Es ist schon länger bekannt, dass zu viele Lebensmittel unnötig in Plastik verpackt werden. Mittlerweile ist auch bekannt, dass manche Plastikverpackungen Schadstoffe an die Lebensmittel abgeben können. Wie im stressigen Alltag das Einkaufen funktionieren kann, wurde von der Referentin Christine Balko präsentiert.

Organisiertes Wissensmanagement trägt wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung eines Unternehmens bei. Auch die Hypo Vorarlberg legt Wert darauf, dass Mitarbeiter untereinander ihr Know-how teilen und innerhalb des Unternehmens weitergeben. Dafür wurde die Wissensplattform Hypopedia geschaffen. Hier laufen alle Informationsströme der Bank zusammen. Seit 2017 wird in einer eigenen Rubrik über Neuigkeiten und wichtige Entwicklungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit berichtet. Das digitale Schwarze Brett beinhaltet allgemeine Tipps und Links sowie Informationen und regionale Aktionen zu diesem Thema.

## VERANTWORTUNG IN LIEFERKETTE UND BESCHAFFUNG

Die Hypo Vorarlberg setzt im Rahmen ihrer im Jahr 2019 in Kraft getretenen Leitlinie Akzente für die Beschaffung nachhaltiger und umweltfreundlicher Produkte. So wurden für konkrete Beschaffungsvorgänge bzw. Ausschreibungen in unterschiedlichen Produktkategorien spezifische Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet und deren Umsetzung in der Bank gestartet. Diese beruhen auch auf den Geboten Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Aufgrund der Orientierung an Nachhaltigkeitskriterien bekennt sich die Hypo Vorarlberg zum Best- statt zum Billigstbieterprinzip.

Die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit bedeutet, dass nicht nur die Anschaffungskosten eines Produktes berücksichtigt werden, sondern auch die Kosten für Gebrauch und Entsorgung (Life-Cycle-Cost – LCC). Folgekosten durch Energieverbrauch sind z.B. ein wichtiges wirtschaftliches Kriterium. Produkte und Dienstleistungen von Partnern mit aufrechten Kundenbeziehungen und/oder aus der jeweiligen Region werden – soweit dies im Bankgeschäft möglich ist – unter Berücksichtigung der Beschaffungsbedingungen bevorzugt. Mit dem größten Teil der Lieferanten bestehen langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen.

## ENERGIEAUDIT

Gem. § 9 Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) ist die Hypo Vorarlberg verpflichtet, ihren Energieverbrauch regelmäßig überprüfen zu lassen. Im Rahmen eines solchen Audits erfolgt die systematische Inspektion und Analyse des Energieeinsatzes und des Energieverbrauchs der Gebäude sowie des Bereichs Mobilität. Ziel ist es, Energieflüsse und das Potenzial für Energieeffizienzverbesserungen zu identifizieren, darüber zu berichten und diese durchzuführen. Das Energieaudit wurde erstmals 2016 durchgeführt, im Jahr 2020 wiederholt und an die nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle eingemeldet. Ein großer Teil der im Audit 2016 angeregten Maßnahmen konnte in den Jahren 2016 bis 2019 umgesetzt werden. Durch die Umsetzungen der Maßnahmen wie z.B. Optimierungen von Steuerungen im Bereich Heizung/Lüftung/Kühlung, Umrüstung auf LED-Beleuchtung und Optimierung von Bürogeräten konnte von 2016 bis 2020 eine deutliche Reduktion des Energiebedarfes und somit des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks erreicht werden.

Die im Audit 2020 angeführten Verbesserungsvorschläge wurden geprüft. Festgestellt wurde, dass wichtige Maßnahmen aus dem Audit bereits umgesetzt wurden. Die restlichen Maßnahmen und Empfehlungen müssen im Gesamtkontext betrachtet werden. Die Umsetzungen sollen größtenteils im Zuge der nächsten größeren Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen mitberücksichtigt werden. Weiters ist zu berücksichtigen, dass die Hypo Vorarlberg als reines Dienstleistungsunternehmen im Verhältnis zu einem Produktionsbetrieb deutlich eingeschränkte Möglichkeiten für Verbesserungen im Bereich Energieeffizienz bei Abläufen und Prozessen hat.

Zudem ist die Hypo Vorarlberg vielfach nicht Alleineigentümer der genutzten Gebäudeeinheiten bzw. nur Mieter einer Räumlichkeit und somit besteht eine Abhängigkeit von weiteren Miteigentümern oder Vermietern. Durch den laufenden Austausch mit Eigentümervertretern und Vermietern soll über den Kosten-Nutzen-Effekt informiert und damit Verbesserungen erzielt werden.

Im Jahr 2024 wird das dritte Energie-Audit durchgeführt. Die Hypo Vorarlberg evaluiert aktuell den Ausbau des Umweltmanagements durch Einführung einer Zertifizierung nach ISO 14001.



# EU-TAXONOMIE



# ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE VERMÖGENSWERTE

## BERICHTERSTATTUNG ZUR EU-TAXONOMIE

Herzstück des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und ein wichtiges Instrument zur Erreichung der Klimaneutralität in Europa bis 2050 ist die EU-Taxonomie. Sie schafft ein einheitliches Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten und damit ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit in der EU. Ziel ist es, mehr Transparenz am Markt zu schaffen und eine Neuausrichtung von Kapitalströmen hin zu nachhaltigen Investitionen voranzubringen.

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als taxonomiekonform, wenn sie einen wesentlichen Beitrag („Substantial Contribution“, kurz: SC) zu einem der sechs Umweltziele leistet und keines der anderen Ziele wesentlich beeinträchtigt („Do No Significant Harm“, kurz: DNSH). Die sechs Umweltziele sind:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten müssen zusätzlich unter Einhaltung der Minimum Safeguards – ein Mindestschutz im Bereich fundamentaler Arbeits- und Menschenrechtsstandards – ausgeübt werden.

Unternehmen, die bereits zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen verpflichtet sind, berichten seit 2022 über den Anteil ihrer taxonomiekonformen Tätigkeiten.

Für Finanzunternehmen galten die letzten beiden Geschäftsjahre noch Erleichterungsbestimmungen, sodass diese bisher nur den Anteil ihrer taxonomiefähigen Vermögenswerte an den erfassten Vermögenswerten offengelegt haben. Betroffen waren davon Vermögenswerte in Wirtschaftstätigkeiten, die von der EU-Taxonomie umfasst sind. Ab dem Geschäftsjahr 2023 müssen Finanzunternehmen erstmals offenlegen, in welchem Ausmaß sie Wirtschaftstätigkeiten finanzieren, die im Sinne der EU-Taxonomie ökologisch nachhaltig sind. Der bedeutendste offenzulegende Leistungsindikator für Kreditinstitute ist die Green Asset Ratio (GAR), welche das Verhältnis der taxonomiekonformen Vermögenswerte zu den erfassten Gesamtaktiva wiedergibt. Für die Taxonomiekonformität ist zu prüfen, ob die zugrundeliegende Wirtschaftstätigkeit den in der EU-Taxonomie definierten technischen Bewertungskriterien entspricht.

### RECHTSGRUNDLAGE

Die Verordnung (EU) 2020/852 (nachfolgend Taxonomie-Verordnung) enthält u.a. wesentliche Begriffsbestimmungen und Verpflichtungen der berichtserstattenden Unternehmen. Von besonderer Bedeutung ist Art. 8 der Taxonomie-Verordnung, der die Berichterstattungspflichten für Finanz- und Nichtfinanzunternehmen festlegt. Die Delegierte Verordnung (kurz: Del. VO) (EU) 2021/2178 präzisiert Angaben zu Inhalt und Darstellung der zu veröffentlichenden Informationen.

Am 13. Juni 2023 hat die EU-Kommission die Del. VO (EU) 2023/2485 und Del. VO (EU) 2023/2486 zur Ergänzung der Taxonomie-Verordnung vorgelegt. Darin enthalten waren u.a. Änderungen und Erweiterungen der bestehenden Wirtschaftstätigkeiten, Definitionen der technischen Bewertungskriterien der vier nicht klimabezogenen Umweltziele sowie Anpassungen an den zu

verwendenden Meldebögen. Die Anforderungen des Maßnahmenpakets sind bereits für die Offenlegung über das Geschäftsjahr 2023 zu berücksichtigen. Für Finanzunternehmen gelten für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 Erleichterungsbestimmungen bezüglich der vier neuen Umweltziele sowie der neuen Wirtschaftstätigkeiten, welche die Offenlegung auf Angaben zur Taxonomiefähigkeit beschränken.

Die EU-Kommission hat am 21. Dezember 2023 den Entwurf eines FAQ-Dokuments veröffentlicht, welches Fragen zur Anwendung und Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften zur Taxonomie-Berichterstattung von Finanzunternehmen thematisiert. Die FAQ-Dokumente dienen der Erläuterung der geltenden Rechtsvorschriften. Sie bedeuten keine Ausweitung der aufgrund dieser Rechtsvorschriften bestehenden Rechte und Pflichten für die betroffenen Unternehmen und sollen diese lediglich bei der Umsetzung der geltenden Rechtsvorschriften unterstützen. Die Anforderungen des FAQ-Dokuments wurden in der Offenlegung über das Geschäftsjahr 2023 bestmöglich berücksichtigt.

### UMSETZUNG UND METHODIK

Von der Offenlegung umfasst sind gemäß Punkt 1.1.2. des Anhangs V der Del. VO (EU) 2021/2178 die Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten, einschließlich Kredite und Darlehen, Schuldverschreibungen, Beteiligungen und wieder in Besitz genommene Sicherheiten:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden
- Beteiligungen an Tochterunternehmen
- Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen
- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen
- Immobiliensicherheiten, die von der Hypo Vorarlberg durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt wurden

Von der Offenlegung ausgenommen sind:

- Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten (ausgenommen multilaterale Entwicklungsbanken)
- Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind
- kurzfristige Interbankenkredite
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
- Derivate

Die in der Offenlegung zu berücksichtigenden Gegenparteien beschränken sich auf private Haushalte, Städte und Gemeinden sowie (Nicht-)Finanzunternehmen, die selbst der Pflicht zur nichtfinanziellen Berichterstattung (Non-Financial Reporting Directive, kurz: NFRD) unterliegen.

Für die Bestimmung der NFRD-pflichtigen Gegenparteien wurden sowohl interne als auch öffentlich verfügbare Informationen über folgende Kriterien herangezogen:

- das Unternehmen ist der Branche Bank/Versicherung zuzuordnen oder emittiert handelbare Wertpapiere an einem regulierten Markt in der EU (Kriterium „Unternehmen öffentlichen Interesses“) und
- das Unternehmen beschäftigt im Jahresdurchschnitt mehr als 500 Mitarbeiter (Kriterium „Mitarbeiterzahl“)

Bei Finanzunternehmen basiert die Ermittlung des Taxonomiekonformitäts-KPIs (der GAR) grundsätzlich auf den Informationen der Gegenpartei, da nicht die Aktivitäten des bankeigenen Betriebs, sondern die finanzierten Wirtschaftstätigkeiten geprüft werden. Bei der Kreditvergabe ohne bekannten Verwendungszweck werden zur Bestimmung der Taxonomiekonformität die von der Gegenpartei berichteten KPI herangezogen. Auch wenn sich die Verfügbarkeit dieser Daten im Vergleich zu den Vorjahren weiter gesteigert hat, konnten durch manuelle Recherchen nicht für alle Gegenparteien Informationen ermittelt werden. In diesen Fällen wurde der Vermögenswert der Gegenpartei als nicht taxomiefähig bzw. nicht taxonomiekonform eingestuft. Hinsichtlich der angewandten Methoden und der Art der Offenlegung bestehen noch immer Unterschiede zwischen den berichtenden Unternehmen. So haben nicht alle Nicht-Finanzunternehmen die verpflichtenden Meldebögen für die Offenlegung ihrer KPI verwendet, welche eine Aufteilung nach Beitrag zum Umweltziel ermöglichen. Die Quoten von Unternehmen, die keine Aufteilung nach Umweltziel offengelegt haben, wurden dem ersten Umweltziel Klimaschutz zugeordnet. In den Fällen, in denen keine Aufteilung nach umsatz- und CapEx-basierten Quoten vorgenommen wurde, sind die KPI gleichermaßen in die umsatz- als auch CapEx-basierte Offenlegung eingeflossen. In der verpflichtenden Berichterstattung im Rahmen der Taxonomie-Verordnung sind keine Schätzungen zulässig, weshalb keine Daten verwendet wurden, die auf Schätzungen basieren und keine, welche in einer freiwilligen Taxonomie-Meldung veröffentlicht wurden.

Von der Analyse waren ebenfalls vollkonsolidierte Tochterunternehmen eines Konzerns umfasst. Hat ein NFRD-pflichtiges Tochterunternehmen seine Berichtspflichten an das Mutterunternehmen abgetreten, wurden die KPI des Mutterunternehmens verwendet. Für Gegenparteien, die selbst nicht der NFRD unterliegen, deren Mutterunternehmen jedoch zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet ist, wurden gemäß der im Dezember 2023 von der EU-Kommission veröffentlichten Auslegung der häufig gestellten Fragen die KPI des Mutterunternehmens herangezogen.

Bei bekannter Mittelverwendung sollen sich Finanzunternehmen gemäß Rechtsvorschriften auf die von der Gegenpartei vorgelegten Informationen über das Projekt oder die Tätigkeiten, für die die Mittel verwendet werden, stützen. Die Umsetzung der Taxonomie-Verordnung erfordert daher die Einrichtung neuer Datenerhebungsprozesse und eine umfangreiche Anpassung der IT-Infrastruktur.

Offenlegung gem. Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (siehe Meldebogen 0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI)

in % der erfassten Gesamtaktiva		Umsatzbasiert	CapEx-basiert
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	0,14 %	0,25 %
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)	0,04 %	0,04 %

Obwohl geeignete Softwarelösungen, welche den Anforderungen der Regulatorik, der Informationssicherheit und des Datenschutzes entsprechen, erst Anfang 2023 zur Verfügung standen und die Implementierung der Software den Großteil des Jahres 2023 in Anspruch genommen hat, konnten alle Neugeschäfte des Geschäftsjahres 2023 klassifiziert und auf Einhaltung der Taxonomiekriterien geprüft werden. Im Jahr 2024 wird eine vollständige Aufarbeitung des Bestands an Finanzierungen angestrebt.

#### BEFÜLLUNG DER MELDEBÖGEN

Für die Angaben von Kreditinstituten, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten einzustufen sind, sind gem. Art. 4 Del. VO 2021/2178 die Meldebögen des Anhangs VI der Verordnung zu verwenden. Die Befüllung der Meldebögen erfolgt in Mio EURO-Beträgen.

Für Meldebogen 2 „GAR-Sektorinformationen“ bestehen noch verschiedene Rechtsauslegungen, welcher Wert für den in der jeweils ersten Spalte zu einem Umweltziel geforderten Bruttobuchwert einzutragen ist. Es wurde die Summe aller taxomiefähigen Bruttobuchwerte je Umweltziel gegenüber nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (die selbst oder deren Mutter der NFRD unterliegen) eines Sektors herangezogen.

Gemäß den in Anhang V der Del. VO (EU) 2021/2178 geforderten KPI erfolgt in den Meldebögen 3 „GAR KPI-Bestand“ und 4 „GAR KPI-Zuflüsse“ eine Division auf Zeilenebene. So errechnet sich bspw. die GAR für Kreditvergaben an Nicht-Finanzunternehmen aus dem Anteil der Darlehen und Kredite an Nicht-Finanzunternehmen, durch die taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten bezogen auf die einzelnen Umweltziele finanziert werden, im Vergleich zu den gesamten Darlehen und Krediten an Nicht-Finanzunternehmen. Der Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte ergibt sich aus den im Zähler und Nenner erfassten Vermögenswerten im Vergleich zu den Gesamtaktiva. Das gilt entsprechend für den Anteil der gesamten neuen erfassten Vermögenswerte in Meldebogen 4.

Zur Befüllung des Meldebogens 4 „GAR KPI-Zuflüsse“ wurden die Bruttobuchwerte der neu eingegangenen Forderungen herangezogen, die im Jahr vor dem Offenlegungstichtag entstanden sind, ohne Abzug der Beträge von Kreditrückzahlungen oder Veräußerungen von Schuldtiteln/Beteiligungsinstrumenten, die während des Jahres vor dem Offenlegungstichtag stattgefunden haben. Die Definition des Neugeschäfts orientiert sich damit an den Vorgaben der Frage 65 des FAQ-Dokuments vom Dezember 2023. Alle verwalteten Vermögenswerte (Assets under Management = AuM) müssen sowohl stichtagsbezogen als auch auf Basis des jährlichen Neugeschäfts hinsichtlich ihrer Taxonomiekonformität im Meldebogen 5 „KPI außerbilanzielle Risikopositionen“ offengelegt werden. Eine Auswertung der AuM-Zuflüsse, d.h. jährlichen positiven Nettozuflüsse, für das vergangene Geschäftsjahr war aufgrund fehlender Datenverfügbarkeit noch nicht möglich. Im Jahr 2024 werden Prozesse zur Auswertung aus den verschiedenen Verwaltungssystemen bzw. Quellen implementiert.

## ERGEBNISSE

Der angewandte Konsolidierungskreis entspricht dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis gem. Titel II Kapitel 2 Abschnitt 2 der Verordnung (EU) 575/2013.

Der Anteil taxonomiekonformer Vermögenswerte an den erfassten Gesamtaktiva (Green Asset Ratio) betrug zum Stichtag 31. Dezember 2023 0,14 % (umsatzbasiert) und 0,25 % (CapEx-basiert), das entspricht einem finanziellen Volumen von Mio EUR 20,22 (umsatzbasiert) und Mio EUR 35,41 (CapEx-basiert). Die taxonomiekonformen Vermögenswerte setzen sich überwiegend aus Risikopositionen gegenüber NFRD-pflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen zusammen, basierend auf den taxonomiekonformen CapEx- und Umsatz-KPI der Gegenparteien. Ebenfalls enthalten sind taxonomiekonforme, durch Wohnimmobilien besicherte Kredite an private Haushalte.

Der Anteil taxonomiefähiger Vermögenswerte belief sich zum Stichtag auf 17,45 % (umsatzbasiert) und 17,59 % (CapEx-basiert) und umfasst durch Wohnimmobilien besicherte Kredite, Gebäudesanierungskredite und KFZ-Kredite an private Haushalte, taxonomiefähige Risikopositionen gegenüber Städten und Gemeinden sowie NFRD-pflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen. Die überwiegende Anzahl aller zu bewertenden Risikopositionen mit bekanntem Verwendungszweck konnte einer Wirtschaftstätigkeit aus dem Sektor Baugewerbe und Immobilien des ersten Umweltziels Klimaschutz zugeordnet werden. Eine geringe Zahl an bisher als nicht taxonomiefähig bewerteten Finanzierungen gegenüber öffentlichen Stellen entsprach den Tätigkeiten der vier neuen Umweltziele bzw. den neuen Tätigkeiten der beiden klimabezogenen Umweltziele.

Aufgrund der Kundenstruktur der Hypo Vorarlberg mit Fokus unter anderem auf mittelständische Unternehmenskunden sind 59,62 % der Vermögenswerte vom Zähler der Green Asset Ratio ausgeschlossen. Weitere 10,53 % der Gesamtaktiva beziehen sich auf Staaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten, die ebenfalls von der EU-Taxonomie ausgenommen sind.

Die detaillierten Anforderungen an Nachweise zur Erfüllung der DNSH-Kriterien bei Privatkunden stellen häufig noch eine Herausforderung dar. Gemäß den FAQ vom Dezember 2023 können Kreditinstitute im Falle von Privatkunden die Einhaltung der SC- sowie der DNSH-Kriterien über direkte Nachweise des Kunden oder in Form von unabhängigen und zuverlässigen Überprüfungen durch Dritte erbringen. So wird die für das Umweltziel Klimawandelanpassung geforderte Klimarisikobewertung mithilfe eines externen Anbieters durchgeführt und ist mit einer internen objektspezifischen Vulnerabilitätsanalyse zu kombinieren.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 gab es keinen Bestand an wieder in Besitz genommenen Immobiliensicherheiten in der Hypo Vorarlberg.

## ANGABEN ZU AKTIVITÄTEN IM NUKLEAR- UND GASSEKTOR

Die EU-Kommission hat 2022 Wirtschaftstätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas als Übergangstätigkeiten in die EU-Taxonomie aufgenommen. Es wurden eigene Bewertungskriterien sowie separate Anforderungen an die Berichterstattung für diese Tätigkeiten definiert. Zur Berechnung der KPI wurden die Umsatz- und CapEx-KPI der relevanten Gegenparteien herangezogen. Verwendet wurden hierbei ausschließlich jene Informationen, welche in den Meldebögen aus Anhang XII der Del VO (EU) 2021/2178 offengelegt wurden.

Die Offenlegung erfolgte unter Berücksichtigung der FAQs der EU-Kommission vom 21.12.2023, so dass die Meldebögen umsatz- und CapEx-basiert bereitgestellt wurden. Für Wirtschaftstätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas gab es 2023 kein Neugeschäft, weshalb auf eine Offenlegung der Meldebögen für Zuflüsse verzichtet wurde. Die Hypo Vorarlberg finanziert keine taxonomiekonformen sowie keine nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas. Detaillierte Kennzahlen können den Meldebögen am Ende dieses Kapitels entnommen werden. Die Befüllung erfolgt in EURO-Beträgen.

Für die Berechnung der KPI für außerbilanzielle Risikopositionen in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas lag für das Geschäftsjahr 2023 noch keine ausreichende Datengrundlage vor, so dass eine Berechnung für das Geschäftsjahr 2024 angestrebt wird.

## ANGABEN ZUM HANDELSBUCH

Die Hypo Vorarlberg unterhält lediglich ein kleines Handelsbuch gem. CRR (Capital Requirements Regulation – Verordnung (EU) Nr. 575/2013). Im Handelsbuch ist per 31. Dezember 2023 ein Vermögenswert in Höhe von Mio EUR 11,89 enthalten. Bei dieser Position handelt es sich um einen Investmentfonds in Abwicklung. Die Vermögenswerte im Fonds sind Guthaben bei der Hypo Vorarlberg als Depotbank des Fonds. Somit sind diese Bestände nicht von der Verordnung (EU) 2020/852 betroffen. Es gibt auch für die Zukunft keine Pläne, Handelsaktivitäten aufzunehmen.

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die EU-Taxonomie spielt eine wichtige Rolle bei der Neuausrichtung von Kapitalströmen hin zu nachhaltigen Investitionen. Sie trägt damit insbesondere zur Verwirklichung des übergeordneten Ziels einer klimaneutralen EU 2050 bei. Die Hypo Vorarlberg richtet ihre Aktivitäten deshalb auch weiterhin möglichst an den Kriterien der EU-Taxonomie aus und berücksichtigt diese auch in der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie. Die Nachhaltigkeitsstrategie befindet sich aktuell in Überarbeitung und wird um Ziele und Maßnahmen in Bezug auf die EU-Taxonomie erweitert.

Mit dem Hypo-Klimakredit und dem Hypo-Klima-Schnellkredit können bereits jetzt Finanzierungen von energetischen Sanierungen, Photovoltaik-Anlagen, Solaranlagen, neuen Heizungsanlagen und Wärmedämmungen sowie Investitionen in E-Mobilität gefördert werden. Voraussetzung für die Gewährung ist unter anderem ein taxonomiefähiger Verwendungszweck. Da die Nachfrage nach relevanten Projektfinanzierungen auch im Immobilienbereich stetig wächst, ist die Ausweitung der Produktpalette (bspw. Green Loan) aktuell in Planung. Im Fokus stehen analog zum bisherigen Green Asset Portfolio insbesondere die Finanzierung bzw. Refinanzierung von Gebäuden, welche eine hervorragende Energieeffizienz aufweisen. Ziel ist es, sich bei den Vergabekriterien an den Kriterien der Taxonomie auszurichten und damit zu einer schrittweisen Steigerung taxonomiefähiger bzw. -konformer Vermögenswerte beizutragen. Auch bei der Mittelverwendung der Hypo Vorarlberg Green Bonds stellt das Thema EU-Taxonomie eine hohe Relevanz dar. Die Hypo Vorarlberg wird ihr Green Asset Portfolio in den nächsten Jahren sukzessive an die Kriterien der EU-Taxonomie anpassen, mit dem Ziel, konform mit der EU-Taxonomie zu sein. Die Hypo Vorarlberg beabsichtigt, sich mit ihrem österreichischen Green Asset Portfolio an den in der EU-Taxonomie beschriebenen Kriterien zum EU-Umweltziel 1 „Klimaschutz“ zu orientieren. Ziel ist es, durch die Förderung von energieeffizienten Gebäuden zum Klimaschutz beizutragen und gleichzeitig keinem der anderen fünf EU-Umweltziele der Taxonomie zu widersprechen.

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (umsatzbasiert)	Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (CapEx-basiert)	KPI (umsatzbasiert)	KPI (CapEx-basiert)	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) (***)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
<b>Haupt-KPI</b>	<b>Bestand Grüne Aktiva- Quote (GAR)</b>	<b>20,22</b>	<b>35,41</b>	<b>0,14%</b>	<b>0,25%</b>	<b>89,47%</b>	<b>59,62%</b>	<b>10,53%</b>
<b>Zusätzliche KPI</b>	<b>GAR (Zuflüsse)</b>	<b>0,66</b>	<b>0,67</b>	<b>0,04%</b>	<b>0,04%</b>	<b>100,00%</b>	<b>82,06%</b>	<b>0,00%</b>
	<i>Handelsbuch(*)</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>			
	<i>Finanzgarantien</i>	<i>0,95</i>	<i>0,69</i>	<i>0,26%</i>	<i>0,19%</i>			
	<i>Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)</i>	<i>3,44</i>	<i>6,95</i>	<i>1,95%</i>	<i>3,95%</i>			
	<i>Gebühren- und Provisionserträge (**)</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>			

(\*) Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

(\*\*) Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

(\*\*\*) % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

Anmerkung : Die KPI ‚Gebühren- und Provisionserträge‘ und ‚Handelsbuchbestand‘ gelten erst ab 2026.





2. GAB-Sektorsinformationen (umsatzbasiert)

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)		Wasser- und Meeresressourcen (WFR)		Kreislaufwirtschaft (CE)		Verschmutzung (PPC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)		GESAMT (CCM + CCA + WFR + CE + PPC + BIO)		
	[Bruttowert*]		[Bruttowert]		[Bruttowert]		[Bruttowert]		[Bruttowert]		[Bruttowert]		[Bruttowert]		
	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WFR)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WFR + CE + PPC + BIO)	
1 1072 Herstellung von Dauerbackwaren	10,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,91	0,00
2 2016 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	4,84	0,01	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,84	0,01	
3 2120 Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	
4 2572 Herstellung von Schweißern und Beschlägen aus unedlen Metallen	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00	
5 2611 Herstellung von elektrischen Bauelementen	2,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,95	0,00	
6 2612 Herstellung von besteckten Leiterplatten	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	0,00	
7 2910 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	27,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27,54	0,00	
8 3091 Herstellung von Kraftbussen	12,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,23	0,00	
9 3513 Elektromechanik	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,09	0,00	
10 2910 Personenerfordernis im Eisenbahnverkehr	4,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,22	0,00	
11 6021 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	18,54	12,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18,54	12,22	
12 6100 Drahtlose Telekommunikation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13 6830 Vermietung, Verpackung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	3,89	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,89	0,07	
14 7010 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	17,09	2,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17,09	2,20	
15 1711 Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,07	0,00	

\* In taxonomieerfassten Sektoren (taxonomiefähig)

2. GAB-Sektorsinformationen (CapEx-basiert)

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)		Wasser- und Meeresressourcen (WFR)		Kreislaufwirtschaft (CE)		Verschmutzung (PPC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)		GESAMT (CCM + CCA + WFR + CE + PPC + BIO)	
	[Bruttowert*]		[Bruttowert]		[Bruttowert]		[Bruttowert]		[Bruttowert]		[Bruttowert]		[Bruttowert]	
	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WFR)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mo. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WFR + CE + PPC + BIO)
1 1105 Herstellung von Bier	3,38	7,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,38	7,85
2 1072 Herstellung von Dauerbackwaren	10,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,44	0,00
3 2016 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	3,79	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,79	0,50
4 2120 Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	6,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,66	0,00
5 2229 Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,24	0,00
6 2444 Erzeugung und erste Bearbeitung von Kupfer	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00
7 2572 Herstellung von Schweißern und Beschlägen aus unedlen Metallen	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00
8 2611 Herstellung von elektrischen Bauelementen	5,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,85	0,00
9 2612 Herstellung von besteckten Leiterplatten	2,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,51	0,00
10 2910 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	15,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15,33	0,00
11 3091 Herstellung von Kraftbussen	13,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,73	0,00
12 3513 Elektromechanik	2,46	2,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,46	2,39
13 4211 Bau von Straßen	0,13	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,13	0,02
14 4616 Herstellung von Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	3,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,30	0,00
15 2910 Personenerfordernis im Eisenbahnverkehr	4,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,55	0,00
16 6021 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	24,37	17,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24,37	17,79
17 6100 Drahtlose Telekommunikation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 6830 Vermietung, Verpackung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	3,64	0,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,64	0,32
19 7010 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	16,92	2,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16,92	2,82
20 1711 Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	0,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,11	0,00

\* In taxonomieerfassten Sektoren (taxonomiefähig)









5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Bestand, umsatzbasiert)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae					
		Offenlegungssichttag T																																		
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)*		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)									
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)									
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten							
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	2,39%	0,26%	0,00%	0,00%	0,21%	0,26%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	2,65%	0,26%	0,00%	0,00%	0,21%	
2	verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	9,57%	1,93%	0,00%	0,06%	0,82%	9,51%	0,02%	0,00%	0,01%	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	19,09%	1,95%	0,00%	0,06%	0,83%	

\*je Zeile

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Bestand, CapEx-basiert)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae					
		Offenlegungssichttag T																																		
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)*		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)									
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)									
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten							
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	1,36%	0,19%	0,00%	0,00%	0,06%	0,26%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	1,64%	0,19%	0,00%	0,00%	0,06%	
2	verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	14,41%	3,94%	0,00%	0,36%	1,30%	14,27%	0,01%	0,00%	0,01%	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	N/A	N/A	N/A	28,68%	3,95%	0,00%	0,36%	1,31%	

\*je Zeile

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Zuflüsse, umsatzbasiert)

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae		
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)*	Offenlegungssicht T																															
	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)							
	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)							
	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)							
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	
1 Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%																
2 verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%																

\*je Zeile

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Zuflüsse, CapEx-basiert)

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae		
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)*	Offenlegungssicht T																															
	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)							
	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)							
	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)							
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	
1 Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%																
2 verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	N/A	N/A	N/A	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%																

\*je Zeile

**Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

<b>Tätigkeiten im Bereich Kernenergie</b>		
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) (umsatzbasiert)							
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag in EUR und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>20.220.715,00</b>	<b>0,14%</b>	<b>20.220.715,00</b>	<b>0,14%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>20.220.715,00</b>	<b>0,14%</b>	<b>20.220.715,00</b>	<b>0,14%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) (CapEx-basiert)							
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag in EUR und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>35.406.323,46</b>	<b>0,25%</b>	<b>35.406.323,46</b>	<b>0,25%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>35.406.323,46</b>	<b>0,25%</b>	<b>35.406.323,46</b>	<b>0,25%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) (umsatzbasiert)							
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag in EUR und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>20.220.715,00</b>	<b>100,00%</b>	<b>20.220.715,00</b>	<b>100,00%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>20.220.715,00</b>	<b>100,00%</b>	<b>20.220.715,00</b>	<b>100,00%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) (CapEx-basiert)							
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag in EUR und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>35.406.323,46</b>	<b>100,00%</b>	<b>35.406.323,46</b>	<b>100,00%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>35.406.323,46</b>	<b>100,00%</b>	<b>35.406.323,46</b>	<b>100,00%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (umsatzbasiert)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag in EUR und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	145.681,12	0,00%	145.681,12	0,00%	0,00	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	298.501,76	0,00%	298.501,76	0,00%	0,00	0,00%
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>2.436.523.989,58</b>	<b>17,31%</b>	<b>2.435.495.726,77</b>	<b>17,30%</b>	<b>291.295,61</b>	<b>0,00%</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>2.436.968.172,46</b>	<b>17,31%</b>	<b>2.435.939.909,65</b>	<b>17,30%</b>	<b>291.295,61</b>	<b>0,00%</b>

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (CapEx-basiert)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag in EUR und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	96.996,52	0,00%	96.996,52	0,00%	0,00	0,00%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0	0	0	0	0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>2.441.660.461,36</b>	<b>17,34%</b>	<b>2.440.632.198,55</b>	<b>17,34%</b>	<b>291.295,61</b>	<b>0,00%</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>2.441.757.457,88</b>	<b>17,34%</b>	<b>2.440.729.198,07</b>	<b>17,34%</b>	<b>291.295,61</b>	<b>0,00%</b>

<b>Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (umsatzbasiert)</b>			
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag in EUR	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>11.621.892.833,84</b>	<b>82,55%</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>11.621.892.833,84</b>	<b>82,55%</b>

<b>Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (CapEx-basiert)</b>			
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag in EUR	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>11.601.917.939,96</b>	<b>82,41%</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>11.601.917.939,96</b>	<b>82,41%</b>



# ANHANG



# NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Nachhaltigkeitsprogramm

Kapitel/Zielbereich	Indikator	Ziele 2024	Seite
<b>Geschäftsmodell und Werte</b>			
<b>Ratings</b>	Standard & Poors, Moody's	Beibehaltung der Bankenratings	8
<b>Auszeichnungen</b>	Beste Vermögensverwalter 2023 Elite Report, Österreichischer Dachfonds Award	Beibehaltung der Auszeichnung	8
	Ausgezeichneter Lehrbetrieb, Familienfreundlicher Betrieb	Beibehaltung der Auszeichnung	8
<b>Nachhaltigkeit in der Hypo Vorarlberg</b>			
<b>Nachhaltigkeitsverständnis / -initiativen</b>	Beitritt zu weiteren Initiativen prüfen		11
<b>Nachhaltigkeitsmanagement</b>	Schaffung von ausreichend Kapazitäten, um Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen zu adressieren und implementieren	Schaffung von Ressourcen für Themen mit Nachhaltigkeitsbezug	14
	Weiterentwicklung und Integration des Themas Nachhaltigkeit (Governancestrukturen, Geschäftsstrategie, Funktionalstrategie, ESG-Strategien/Konzepte der Fachbereich ...)	Projekt mit externem Partner läuft seit 2022	14
	Umstellung der Nachhaltigkeitsberichtserstattung gem. CSRD/ESRS	Begonnen 2023 mit der Wesentlichkeitsanalyse und einer GAP-Analyse, weitere Umstellungen in 2024	14, 21
	Austausch mit den Fachabteilungen zu geforderten Datenpunkten gem. ESRS, Erarbeitung ESG-Strategien und Konzepten, Definition von Zielen	Offenlegung gem. ESRS im Lagebericht für 2024	14
<b>Nachhaltigkeitsratings</b>	ISS ESG, Sustainalytics, WWF-Banken-Studie 2022	Beibehaltung oder Verbesserung der Ratings	15

Nachhaltigkeitsprogramm

Kapitel/Zielbereich	Indikator	Ziele 2024	Seite
<b>Nachhaltigkeit in der Hypo Vorarlberg</b>			
<b>Wesentliche Themen</b>	Wesentlichkeitsanalyse gem. ESRS 2023 durchgeführt	Strukturierte Aufarbeitung der identifizierten wesentlichen Themen, Offenlegung aller geforderten Datenpunkte gem. ESRS im Lagebericht 2024	21
	GAP-Analyse GRI vs. ESRS 2023 durchgeführt	Implementierung aller fehlenden qualitativen und quantitativen Datenpunkte, Bearbeitung der Gaps und Offenlegung im Lagebericht 2024	14
<b>Ökonomie</b>			
<b>Stabilität und Wachstum in der Region</b>	Regionale Wertschöpfung, Anteil am Umsatz (EUR)/Region	Beibehaltung des hohen Niveaus österreichischer Lieferanten	27
<b>Nachhaltige Eigenveranlagung</b>	Ethische und nachhaltige Kriterien – Weiterentwicklung bei Eigenveranlagungen	Sinnvolle Weiterentwicklung der Kriterien	28
	Volumen und Anteil von nachhaltigen Investments am Gesamtportfolio	Steigerung des Anteils nachhaltiger Investments	29
<b>Nachhaltiges Engagement</b>	Vergabe von Mitteln aus dem Spendenfonds der Hypo Vorarlberg zur Förderung von Projekten (Soziales, Bildung, Kultur und Wissenschaft)	Beibehaltung oder Steigerung der Spendenhöhe	30

## Nachhaltigkeitsprogramm

Kapitel/Zielbereich	Indikator	Ziele 2024	Seite
<b>Unternehmensführung</b>			
<b>Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels</b>			34
<b>Gesamtbankrisikosteuerung</b>	Analyse Überschwemmungsrisiko	Weiterentwicklung und Verbesserung der Datenqualität	34
	Messung Treibhausgasintensität, tCO <sub>2</sub> e/Mio EUR	Weiterentwicklung und Verbesserung der Datenqualität	35
	Verbesserung der Datenqualität	Sammlung von Energieausweisen	35
<b>Anlagegeschäft / Assets under Management</b>	CO <sub>2</sub> -Intensität, tCO <sub>2</sub> e/Mio EUR	Weiterentwicklung und Verbesserung der Datenqualität	37
<b>Informationen höchstes Kontrollorgan</b>	Frauenquote von 30 % in der Geschäftsleitung	Langfristig Erreichung der Zielquote	39
	Frauenquote von 30 % im Aufsichtsrat im Jahr 2023 erreicht	Beibehaltung der Frauenquote	39
<b>Compliance</b>	Fit & Proper-Schulungen für Schlüsselkräfte und Aufsichtsrat	Jährliche Schulungen	40
	Compliance-Schulungen	Jährliche Schulungen	40
	Korruptionspräventions-Lernprogramm	Jährliche Schulungen	41
	Geldwäsche-Schulung	Jährliche Schulungen	41
<b>Datenschutz</b>	Beschwerden im Bereich Datenschutz	Durch Maßnahmen verhindern bzw. weiterhin gering halten	44

Nachhaltigkeitsprogramm

Kapitel/Zielbereich	Indikator	Ziele 2024	Seite
<b>Kunden und Produkte</b>			
<b>Kundenorientierung/-zufriedenheit</b>	Steigerung der Kundenzufriedenheit	Fortlaufend	46
<b>Auszeichnungen</b>	Beste Vermögensverwalter 2023 Elite Repot, Österreichischer Dachfonds Award	Beibehaltung der Auszeichnung	8
<b>Nachhaltige Finanzprodukte</b>	Anteil an nachhaltigen Produkten weiter ausbauen	Einführung Green Loan, Sparkonto gem. Österreichischem Umweltzeichen UZ49	47
<b>Anlagegeschäft</b>	ESG-Investmentansatz	Sinnvolle Weiterentwicklung	47
	ESG Screening von FE FundInfo Liechtenstein	Beibehaltung oder Verbesserung der Ratings	48
<b>Green Bond</b>	Emission eines CZK Green Bonds 2020	Reporting laufend	48
	Emission eines CHF Green Bonds 2020	Reporting laufend	48
	Emission eines Retail Green Bonds 2022	Reporting laufend	48
<b>Finanzierungen</b>	Ethische und nachhaltige Kriterien	Sinnvolle Weiterentwicklung	49
<b>Digitalsierung und Innovation</b>	OeKB-Data Hub 2023 eingeführt, 2024 wird vergleichbares Tool in Italien eingeführt Plattform zur Eingabe von ESG-Daten	Verbesserung der Datenqualität	35
	Climcycle, Tool zur Taxonomiebeurteilung von Finanzierungen 2023 eingeführt	Erfassung aller relevanten Finanzierungen	71

Kapitel/Zielbereich	Indikator	Ziele 2024	Seite
<b>Mitarbeiter</b>			
<b>Sicherer Arbeitgeber</b>	Stabiler Mitarbeiterbestand entspr. strategischen Zielen, Verfolgung nachhaltiger Geschäftsentwicklung	Reduktion der Fluktuationsrate	55
	Mitarbeiterbindung, durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Beibehaltung oder Erhöhung der Betriebszugehörigkeit	55
<b>Diversität und Chancengleichheit</b>	Gender-Pay-Gap der Bank	Zielwert von 19,04 % im Jahr 2027	56
	Frauenquote von 30 % in der Geschäftsleitung	Erreichung der Zielquote	56
	Frauenquote von 30 % im Aufsichtsrat im Jahr 2023 erreicht	Beibehaltung der Frauenquote	56
	Frauen in Führungspositionen	Erhöhung der Frauenquote	57
<b>Mitarbeitergesundheit</b>	"Hypo Vital"-Zuschüsse	Aufrechterhaltung der Zuschüsse	62
<b>Ausfalltage</b>	Arbeits- und Wegunfälle	Durch Präventionsmaßnahmen weiter auf niedrigem Niveau halten, Arbeitssicherheitsausschuss	59
	Krankenstandstage pro Mitarbeiter	Durch Präventionsmaßnahmen weiter auf niedrigem Niveau halten, Gesundheitsausschuss	59
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Tage für Aus- und Weiterbildung	Beibehaltung oder Erhöhung	61
<b>Interessensvertretung</b>	Organisation Mitarbeiterveranstaltungen (Skitag, Betriebsausflug, Mittagsbewegung ...)	Beibehaltung der Anzahl von Veranstaltungen	62
<b>Umwelt, Energie und Klimaschutz</b>			
<b>Betriebliches Umweltmanagement</b>			64
<b>Emissionen der Hypo Vorarlberg</b>	Energieverbräuche reduzieren und ressourcenschonend wirtschaften	Laufende Maßnahmen	64
<b>Energie</b>	Umstieg auf 100 % erneuerbare Energie an allen wesentlichen Standorten	Beibehaltung der hohen Quote	66
<b>Mobilität</b>	Aktionen rund um den Vorarlberger Fahrradwettbewerb „RADIUS“	Beibehaltung oder Erhöhung der hohen Teilnehmerzahl	67
	Dienstrad für Mitarbeiter zu attraktiven Konditionen	Aufrechterhaltung des Angebots	67
<b>Bewusstseinschaffung</b>	Mitarbeiterbefragung Anreise zum Arbeitsplatz	Verbesserung der Nutzungsquote von öffentlichen Verkehrsmitteln	67
	Vorträge zur Bewusstseinsbildung	Beibehaltung der Vorträge	69

# GRI-INDEX

Die Hypo Vorarlberg hat den Anspruch, die eigenen Leistungen kontinuierlich gem. nachhaltigen Kriterien zu messen und zu bewerten. Um die Daten vergleichbar und transparent aufzubereiten, hält sich das Unternehmen an die Vorgaben der Global Reporting Initiative. Die Hypo Vorarlberg hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 für den Zeitraum 01. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet. Der Bericht wurde 2023 durch Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. extern geprüft – siehe „Prüfbescheinigung“.

Anwendungserklärung	Die Hypo Vorarlberg Bank AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare® GRI-Branchenstandard(s)	Keine vorhanden

## Vorwort

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	2-1 Organisationsprofil	S. 3
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstellen	S. 3
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 3

## Über diesen Bericht

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Angaben zu wesentlichen Themen	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 4
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 4
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	2-1 Organisationsprofil	S. 4
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 4
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstellen	S. 4
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 4
	2-5 Externe Prüfung	S. 4
Tätigkeiten und Mitarbeiter	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 4
Unternehmensführung	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 4

## Geschäftsmodell und Werte

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	2-1 Organisationsprofil	S. 6-7
Tätigkeiten und Mitarbeiter	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 5-7
Unternehmensführung	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 7
	2-15 Interessenskonflikte	S. 7
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 5

## Nachhaltigkeitsverständnis

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 11-12
Wirtschaftliche Leistung	201-2 Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation	S. 10-11

## Nachhaltigkeitsmanagement

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 14
Unternehmensführung	2-5 Externe Prüfung	S. 14
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 14, 16-18
Führungsstruktur und Zusammensetzung	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 14
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 14
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 14
Eigener KPI	Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (umsatz-/CapEx-basiert)	S. 73, 0,14 % / 0,25 %
Eigener KPI	ISS ESG-Prime Status	S. 15, Prime Status 2023

## Menschenrechte

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 19
Organisationsprofil	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 19-20
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 19
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 19-20
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 19
	FS14 Initiativen, um den Zugang von Menschen mit Benachteiligungen zu Bankdienstleistungen zu verbessern	S. 20

## Wesentliche Themen

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Angaben zu wesentlichen Themen	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 21-23
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 21-22
Führungsstruktur und Zusammensetzung	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 21
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 23
Einbindung von Stakeholdern	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 21-23

## Stabilität und Wachstum in der Region

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 25
Organisationsprofil	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 27
Wirtschaftliche Leistung	201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	S. 26
Beschaffung	204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 27

## Nachhaltige Eigenveranlagung

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 28
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 28
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 28
	Eigener KPI Gesamtvolumen aller Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug	S. 29, TEUR 210.400
Eigener KPI	Prozentueller Anteil der Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug am Gesamtportfolio	S. 29, 7,36 %

## Nachhaltiges Engagement

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 30
	Eigener KPI Gesamtsumme an Spenden und Sponsorings	S. 30, TEUR 1.256

## Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 34, 37
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-23 Vorsorgeprinzip	S. 34, 37
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 34-35, 37-38
Wirtschaftliche Leistung	201-2 Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation	S. 34
	FS11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	S. 37
	Eigener KPI Treibhausgasintensität Finanzierungen	S. 35, 36 t CO <sub>2</sub> e / Mio EUR
	Eigener KPI Treibhausgasintensität Assets under Management	S. 37, 69,77 t CO <sub>2</sub> e/Mio EUR

## Informationen zum höchsten Kontrollorgan

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Unternehmensführung	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 39
Führungsstruktur und Zusammensetzung	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 39
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 39
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 39
	2-19 Vergütungspolitik	S. 39
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 39

## Compliance

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40
Führungsstruktur und Zusammensetzung	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 43
	2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	S. 43
	2-15 Interessenkonflikte	S. 43
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 42
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 40
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 40
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 42
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 42, Keine Meldung der Anzahl an Beschwerden, da unvollständige Informationen in Form von fehlenden gesetzlichen Definitionen/Einschränkungen
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Keine Verstöße
	205-1 Untersuchung der Geschäftsstandorte auf Korruptionsrisiken	S. 41
Korruptionsbekämpfung	205-3 Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 41
Wettbewerbswidriges Verhalten	206-1 Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	S. 40
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	417-2 Verstöße gegen Kennzeichnungspflicht	Keine bekannt
	417-3 Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln zur Marketingkommunikation	Keine bekannt

## Datenschutz

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 44
Führungsstruktur und Zusammensetzung	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 44
Schutz der Kundendaten	418-1 Beschwerden in Bezug auf Verletzung des Schutzes von Kundendaten	S. 44

## Kundenorientierung und -zufriedenheit

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 46
Organisationsprofil	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 46
Führungsstruktur und Zusammensetzung	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 46
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 46

## Nachhaltige Finanzprodukte

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 47
Organisationsprofil	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 47-50
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 47-50
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 47-50
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 49
Wirtschaftliche Leistung	201-2 Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation	S. 47-50
	FS11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	S. 48-50

## Digitalisierung und Innovation

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 51
Organisationsprofil	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 51-52
	Eigener KPI Anteil IT-Ausstattung mit international anerkannten Standards	S. 64, ca. 83%

## Sicherer Arbeitgeber

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 54-55
	2-7 Angestellte	S. 54-55
	2-8 Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	S. 54, Unwesentliche, geringe Anzahl, keine Berichterstattung aufgrund von Datenschutz
Führungsstruktur und Zusammensetzung	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 54
Einbindung von Stakeholdern	2-30 Tarifverträge	S. 54
Beschäftigung	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 55
	401-3 Elternzeit <u>Hinweis:</u> Punkt a.) Aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Anforderungen an den verschiedenen Standorten wird die Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit nach Geschlecht nicht erhoben	S. 55

## Diversität und Chancengleichheit

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 56
Führungsstruktur und Zusammensetzung	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 56-57
	2-19 Vergütungspolitik	S. 56
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 56
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	S. 56
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 56
Vielfalt und Chancengleichheit	405-1 Zusammensetzung der Unternehmensführung und der Belegschaft nach Geschlecht, Altersgruppe und Minderheiten	S. 57
Gleichbehandlung	406-1 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	Keine bekannt

## Mitarbeitergesundheit

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 58
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 58
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 58
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 58
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 58-59
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 58-59
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 58-59
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 58
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	S. 58 Hypo Vorarlberg beschäftigt keine Leiharbeitskräfte, über 99,3 % aller Mitarbeiter sind Angestellte

## Aus- und Weiterbildung

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 60
Aus- und Weiterbildung	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 61
	404-2 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	S. 60

## Interessenvertretung

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Führungsstruktur und Zusammensetzung	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 62
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 62
Gewerkschaftsfreiheit und Kollektivverhandlungen	407-1 Gewährleistung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	S. 62, Kein entsprechendes Risiko

## Betriebliches Umweltmanagement

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Managementansatz	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 64
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 69
Energie & Emissionen	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation (Scope 1 und 2)	S. 64, 66
	305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	S. 65
	305-2 Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	S. 65
	305-3 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	S. 65, 67

Keine Zuordnung zu einem wesentlichen Thema

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Politische Unterstützungen	415-1 Gesamtwert von Spenden an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen	Keine Spenden an Parteien oder Politiker und verbundene Einrichtungen

Anhang

Thema (GRI)	Disclosure (GRI)	Verweis/Anmerkungen
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	2-1 Organisationsprofil	S. 104
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstellen	S. 95, 104
	2-5 Externe Prüfung Name des Prüfers der nichtfinanziellen Berichterstattung: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Zeitraum der Prüfung: 01.01.2023 - 31.12.2023 Level of Assurance: limited assurance	S. 95

# ANHANG

## ZU DEN KAPITELN

Anhang zu Kapitel „Chancen und Risiken des Klimawandels“, Legende der NACE-Branchen

NACE Code	Branchenbezeichnung
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
D	Energieversorgung
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
F	Baugewerbe/Bau
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H	Verkehr und Lagerei
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
J	Information und Kommunikation
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
P	Erziehung und Unterricht
Q	Gesundheits- und Sozialwesen
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

# INFORMATIONEN

## ZUR NADIVEG-KONFORMITÄT

Das NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) weitet seit dem Geschäftsjahr 2017 die Berichtspflicht über nichtfinanzielle Informationen (Umwelt und Soziales, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte, Korruption, Diversität) im Lagebericht aus. Die Hypo Vorarlberg macht von der Option Gebrauch, mit dem Nachhaltigkeitsbericht einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorzulegen (§ 267a und § 243b UGB).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wo die NaDiVeG-Anforderungen im Bericht zu finden sind.

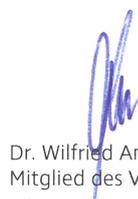
Anforderung NaDiVeG	Verweis Nachhaltigkeitsbericht (Kapitel/Seite)
1 Kurze Beschreibung des Geschäftsmodells der Gesellschaft	Geschäftsmodell und Werte, ab S. 5
2/3/4/6 Beschreibung der von der Gesellschaft verfolgten Konzepte (2), Ergebnisse dieser Konzepte (3) und angewandte Due-Diligence-Prozesse (4)	Nachhaltigkeitsstrategie, ab S. 10 Nachhaltigkeitsmanagement, ab S. 14 Ethische und nachhaltige Kriterien, ab S. 28, 47, 49 Nachhaltigkeitsprogramm, ab S. 74
Leistungsindikatoren Umweltbelange (6)	Umwelt, Energie und Klimaschutz, ab S. 64
Sozial- und Arbeitnehmerbelange (inkl. Diversität) (6)	Mitarbeiter, ab S. 54 Nachhaltiges Engagement, ab S. 30
Achtung der Menschenrechte (6)	Menschenrechte, ab S. 19 Ethische und nachhaltige Kriterien, ab S. 28, 47, 49 Mitarbeiter, ab S. 54
Bekämpfung von Korruption und Bestechung (6)	Compliance, ab S. 40
5 Wesentliche Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf diese Belange haben werden, und die Handhabung dieser Risiken durch den Konzern, und zwar	Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels, ab S. 34 Ethische und nachhaltige Kriterien, ab S. 28, 47, 49 Nachhaltigkeitsmanagement, Risiken und Auswirkungen, ab S. 16
a) aus der eigenen Geschäftstätigkeit b) aus Geschäftsbeziehungen, Erzeugnissen oder Dienstleistungen (sofern relevant)	

## DER VORSTAND

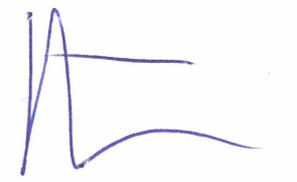
Bregenz, am 22. März 2024  
Hypo Vorarlberg Bank AG, Hypo-Passage 1  
6900 Bregenz, Österreich



Mag. Michel Haller  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Wilfried Amann  
Mitglied des Vorstands



DI (FH) Philipp Hämmerle, MSc  
Mitglied des Vorstands

## IMPRESSUM

Herausgeber und Bezugsquelle  
Hypo Vorarlberg Bank AG  
(kurz: Hypo Vorarlberg)  
Hypo-Passage 1  
6900 Bregenz, Österreich  
T +43 50 414 - 1000  
nachhaltigkeit@hypovbg.at  
www.hypovbg.at

Gestaltung  
Hypo Vorarlberg

Bilder  
Manfred Oberhauser

### Kontakt für Rückfragen

Susanne Fünck  
Nachhaltigkeitsbeauftragte  
T +43 50 414 - 1108  
susanne.fuenck@hypovbg.at

Martin Zabrodsky MA  
Nachhaltigkeitsbeauftragter  
T +43 50 414 - 1219  
martin.zabrodsky@hypovbg.at

### Rechtliche Hinweise:

Die Informationen und Daten wurden mit besonderer Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotzdem können sich Daten in der Zwischenzeit verändert haben. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit bzw. Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann daher nicht übernommen werden. Die Hypo Vorarlberg behält sich das Recht vor, Daten und Informationen jederzeit zu ändern und zu ergänzen. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts der Hypo Vorarlberg urheberrechtlich geschützt sind.

GRI: 2-1, 2-3

An die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der  
Hypo Vorarlberg Bank AG  
Hypo-Passage 1  
6900 Bregenz, Vorarlberg

## **Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2023**

Wir haben die Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 (nachfolgend „Prüfung“) der Hypo Vorarlberg Bank AG (nachfolgend „Hypo Vorarlberg“), Bregenz, zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführt.

Die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 erfolgt in Übereinstimmung mit §243b und § 267a UGB (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Standards 2021.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des §243b und § 267a UGB<sup>1</sup> (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO<sup>2</sup>, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Standards 2021<sup>3</sup> liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des §243b und § 267a UGB und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Standards 2021 dargestellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des „International Federation of Accountants‘ ISAE 3000 (Revised)“ -Standards durchgeführt.

Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

<sup>1</sup> <https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40189009/NOR40189009.pdf>

<sup>2</sup> <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2020/852/>

<sup>3</sup> <https://www.globalreporting.org/standards>

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber dem Auftraggeber und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für eine hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Die Prüfung dient allein dazu die Hypo Vorarlberg bei der Wahrnehmung ihrer Berichts- und Prüfpflichten zu unterstützen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- ▶ Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- ▶ Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- ▶ Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- ▶ Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der Berichterstattung;
- ▶ Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- ▶ Durchführung von Interviews, um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führten wir eine stichprobenartige Überprüfung von ausgewählten ESG Leistungskennzahlen hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet wurden. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet wurden;
- ▶ Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden, über welche in Medien Bericht erstattet wurden und zu welchen wesentlichen Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- ▶ Evaluierung der unternehmensinternen Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von GRI;
- ▶ Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß §243b und § 267a UGB angemessen adressiert wurden;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen in der Berichterstattung auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI Standards 2021 und
- ▶ Beurteilung, ob die GRI Standards 2021 (in Übereinstimmung) konform angewendet wurden.
- ▶ Beurteilung, ob die Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung angemessen adressiert wurden.

### Abgrenzung zum Leistungsumfang:

- ▶ Vorjahreszahlen wurden grundsätzlich keiner Prüfung unterzogen, es sei denn, dies war für Plausibilitätsverprobungen erforderlich.
- ▶ Wir überprüften nicht die Ergebnisse aus externen Studien und Zertifizierungen, sondern die korrekte Übernahme dieser Daten oder Inhalte in den Bericht.
- ▶ Die im Rahmen der Jahres- oder Konzernabschlussprüfung geprüften finanziellen Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen.

Als Konzerngesellschaft liegt es in Ihrer Verantwortung, dass die Prüfer der Tochtergesellschaften in Anbetracht unserer Verantwortung als Prüfer der konsolidierten Berichterstattung der Hypo Vorarlberg, die für die Durchführung der Prüfung erforderlichen Prüfungshandlungen in Übereinstimmung mit unseren Prüfungsanweisungen durchführen. In die Prüfungshandlungen kann zu jeder Zeit Einsicht genommen werden.

Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht (ÖCGK) und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung. Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit des Vorstands Gegenstand unseres Auftrags. Weiters waren Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, zukunftsbezogene Angaben sowie Vorjahreszahlen nicht Gegenstand unserer Beauftragung. Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-) Verweise, geprüft.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu dienen.

### Auftragsbedingungen

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“<sup>4</sup> zugrunde liegen.

---

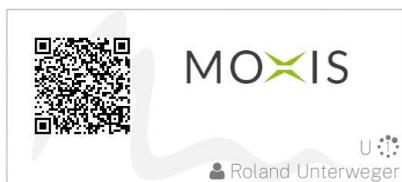
<sup>4</sup> Fassung vom 18. April 2018, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhandberufe, Kapitel 7, [http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Re-sources/aab/AAB\\_2018\\_de.pdf](http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Re-sources/aab/AAB_2018_de.pdf)

**Zusammenfassende Beurteilung**

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des §243b und § 267a UGB (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Standards 2021 dargestellt wurde.

Wien, 22. März 2024

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



MMag. Roland Unterweger



i.V. Lukas Kirchmair, MA

